



DE

Climax[®]

Montageempfehlung
Selbsttragendes Aluminium Profilsystem

Art.N° 32585


SKYLUX[®]
Hello daylight!

Sicherheit

Bitte die notwendigen und erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen einhalten, wie Sicherheitsnetze und Sicherheitsseile während einer Montage an der Außenseite, Sicherheitsbrille, Handschuhe, Helm, usw. Das Glas nicht betreten.



Absturzgefahr



- Leitern richtig verwenden, wenn Sie das Dach betreten:
 - Leiter in gutem Zustand?
 - Richtig aufgestellt in einem Winkel von 75°?
 - Unten und oben gesichert, sodass sie nicht bewegen kann?
 - Kein schweres Material auf der Leiter mitnehmen (3-Kontaktpunktregel)! Verwenden Sie wenn möglich einen Kran, um das Material hochzuziehen.
- Wenn Sie das Dach betreten müssen, muss eine ausreichend breite Lauffläche vorhanden sein, die auf die Träger der Unterkonstruktion stützt.
- Wenn Sie eine Hebebühne verwenden: immer Auftraggurt tragen und sichern (verpflichtet)! Käfig nicht verlassen.
- Nie rückwärts auf dem Dach laufen, immer vorwärts.
- Sorgen Sie für ausreichend Licht am Arbeitsplatz.

Herabfallende Gegenstände



- Es ist verboten, um unter oder im Umkreis von weniger als 1 m um herabfallende Gegenstände zu laufen.
- Gefahrenzonen abgrenzen, wo Material während der Konstruktion der Terrassenüberdachung herunterfallen kann.
- Es ist verboten, diese Gefahrenzonen während der Arbeiten zu betreten.

Quetschgefahr



- Alle Werkzeuge sind im gutem Zustand und sind mit CE-Kennzeichnungen und Sicherheitsbestimmungen gelabelt. Diese dürfen nicht entfernt werden.
- Personen, die diese Werkzeuge benutzen, sind dazu ausgebildet. Die Schütze der Werkzeuge müssen immer vorhanden, in gutem Zustand und richtig eingestellt sein.

Sturzgefahr, Hindernisse am Boden



- Sicherheit ist wichtig und fängt mit Sauberkeit und Ordnung an. Alles sofort reinigen, nichts herumliegen lassen.
- Müll muss getrennt werden.
- Vorsicht mit elektrischen Kabeln (Stolpergefahr). Nie rückwärts laufen!
- Sorgen Sie für ausreichend Licht am Arbeitsplatz.



Spitze Gegenstände

- Vorsicht, dass Sie sich nicht in die Finger schneiden oder dass Ihre Finger nicht gequetscht werden, wenn Sie mit Überdachungsteilen arbeiten.
- Achten Sie auf Ihre Hände während der Montage.
- Schnittfeste Handschuhe sind erforderlich.



Ergonomie

- Lasten immer richtig heben: Gehen Sie in die Knie, bewegen Sie Ihre Füße statt Ihr Rücken, körpernah tragen.
- Lasten von mehr als 25 kg müssen mindestens zu zweit getragen werden.



Persönliche Schutzausrüstung



- Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Helm sind erforderlich.



- Sicherheitsseil (Lifeline) und Auffanggurt sind erforderlich, wenn der Rand nicht ausreichend gesichert ist oder wenn Sicherheitsnetze unter der Überdachung nicht vorhanden sind. Sie sind auch notwendig, wenn Hebebühnen verwendet werden.



- Handschuhe verwenden, wenn Sie mit Dachfensterteilen arbeiten.



- Sicherheitsbrille und Gehörschutz sind erforderlich, wenn Säge- oder Schleifmaschinen verwendet werden.

Immer eine Last Minute Risikoanalyse ausführen!

Bei Zweifel: HALT! Keine unnötigen Risiken eingehen. Fragen Sie Ihre(n) Vorgesetzte(n) wenn nötig.

Inhaltsverzeichnis

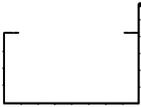
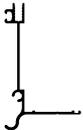
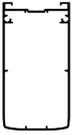
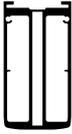
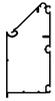
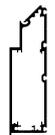
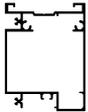
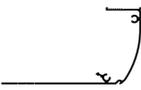
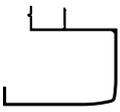
SICHERHEIT	S. 2 - 3
INHALTSVERZEICHNIS	S. 4 - 5
ÜBERSICHT DER CLIMAX-PROFILE UND BAUTEILE	S. 6 - 10
ALLGEMEINE MONTAGEHINWEISE	S. 11 - 20
AUFMESSEN IHRES CLIMAX-PULTDACHS	S. 12 - 13
AUFMESSEN IHRES CLIMAX-SATTELDACHS	S. 14 - 15
VORBEREITUNG	S. 16
ALLGEMEINE HINWEISE UND WARTUNGSANWEISUNGEN	S. 17 - 18
PLAN FÜR EINE ÜBERDACHUNG OHNE THERMISCHE TRENNUNG	S. 19
PLAN FÜR EINE ÜBERDACHUNG MIT EINER THERMISCHEN TRENNUNG	S. 20
SPEZIFISCHE MONTAGEHINWEISE FÜR DAS CLIMAX-SYSTEM OHNE THERMISCHE TRENNUNG	S. 21 - 41
STÜTZEN	S. 22 - 23
DACHRINNE	S. 24 - 27
SCHARNIERPROFIL	S. 28
MAUERPROFIL	S. 29
TRÄGER UND SEITENTRÄGER	S. 30 - 33
VERGLASUNG	S. 34 - 37
ABSCHLUSSARBEIT	S. 38 - 43
SPEZIFISCHE MONTAGEHINWEISE FÜR DAS CLIMAX-SYSTEM MIT THERMISCHER TRENNUNG	S. 44 - 69
STÜTZEN	S. 45 - 46
DACHRINNE	S. 47 - 50
SCHARNIERPROFIL	S. 51
MAUERPROFIL	S. 52
TRÄGER UND SEITENTRÄGER	S. 53 - 57
VERGLASUNG	S. 58 - 59
ABSCHLUSSARBEIT	S. 60 - 69

Inhaltsverzeichnis

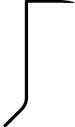
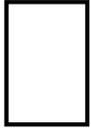
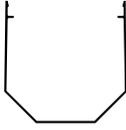
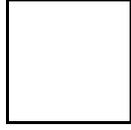
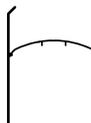
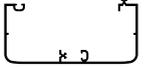
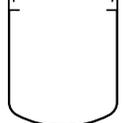
SPEZIFISCHE MONTAGEHINWEIS FÜR DAS CLIMAX-SATTELDACHSYSTEM	S. 70 - 76
VORBEREITUNG DER FIRSTPROFILE DES SATTELDACHS	S. 71 - 72
MONTAGE DER FIRSTPROFILE DES SATTELDACHS	S. 73
VORBEREITUNG DES ZUGSETS FÜR DAS SATTELDACH	S. 74
MONTAGE DES ZUGSETS FÜR DAS SATTELDACH	S. 75
SEITENABSCHLUSS DES SATTELDACHS	S. 76
ANHANG	S. 77 - 86
BELASTUNGSGRAPHIK	S. 78 - 82
BELASTUNGSGRAPHIK FÜR DÄCHER MIT KUNSTSTOFFSCHEIBEN	S. 79 - 80
BELASTUNGSGRAPHIK FÜR DÄCHER MIT GLASSCHEIBEN	S. 81 - 82
SPEZIFISCHE MONTAGEHINWEISE FÜR DIE STÜTZEN MIT GD2	S. 83
SPEZIFISCHE MONTAGEHINWEISE FÜR DIE VERBINDUNG DER VERGLASUNG	S. 84 - 85
TABELLE FÜR VERGLASUNGSSTÄRKE	S. 86

Als solide Basis benötigen Sie Fundamente nach den statischen Erfordernissen. Die wand- und bodenseitige Verankerung ist ebenfalls bauseits zu bemessen. Ermitteln Sie die Position der Fundamente und des Wandprofils anhand der Gesamtmaße des Terrassendachs. Da wir als Hersteller die Verarbeitung und Montage nicht überprüfen können, können wir für Montagefehler niemals haftbar gemacht werden.

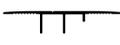
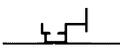
Übersicht der Climax-Profile und Bauteile

WAND					
	MT	MAUERPROFIL TOP		G120A	DACHRINNE 120 A
	MB	MAUERPROFIL BOTTOM		GR	RINNAUFSAZSTÜCK FÜR DACHRINNE
	S1	SCHARNIER	TRÄGER		
	S2	SCHARNIER		D1	TRÄGER
DACHRINNE				D2	TRÄGER
	G	DACHRINNE		D3	TRÄGER
	GI GI 0 GI 90 GI 120 GI 150 GI -90	INNERE DACHRINNE FÜR G VERBINDUNGSTÜCK FÜR G AUSSENECKTEIL 90° AUSSENECKTEIL 120° AUSSENECKTEIL 150° INNENECKTEIL 90°		TP	THERMISCHER TRÄGER
	GD 1	DACHRINNENTRÄGER		TPG	THERMISCHER TRÄGER FÜR GLAS
	GD 2	DACHRINNENTRÄGER		ZD	SEITENTRÄGER
	GD2C	ABDECKUNG FÜR DACHRINNENTRÄGER GD2		ZD2B	SEITENTRÄGER D2-CLIPS
	GDP	THERMISCHE TRENNUNG GD2		ZDC	SEITENTRÄGERABDECKUNG 16, 25, 32 MM
	SB	PANORAMA RINNE		L432	L-ABSCHLUSS SEITENTRÄGER L-ENDPROFIL FÜR GLAS

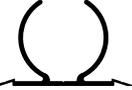
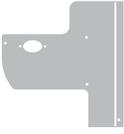
Übersicht der Climax-Profile und Bauteile

	L632	L-ENDPROFIL FÜR GLAS		PCB	STÜTZENCLIPBASIS FÜR P
	V642	STAHLVERSTÄRKUNG 60X40X2 GALVA		98	STÜTZEN 50/100
	V1044	STAHLVERSTÄRKUNG 100X40X4		97A	STÜTZENCLIPBASIS FÜR STÜTZENCLIP OHNE BESCHICHTUNG
	L16P	ALUMINIUMSEITENPROFIL 16, 25, 32 MM		97B	STÜTZENCLIP
	CL16	ALUMINIUM-CLIP 16 MM		100	STÜTZEN 100/100
	CL32	ALUMINIUM-CLIP 25/32 MM	DICHTUNGEN 	C1CX	COEX-DICHTUNG FÜR MAUERPROFIL TOP - WEISS/SCHWARZ COEX-DICHTUNG FÜR MAUERPROFIL TOP - GRAU/SCHWARZ
	CLL	SEITENCLIP 16, 25, 32 MM		C12	STÜTZFADEN FÜR C1CX
	CLSB	BASIS SCHRAUBCLIP		C2CX	COEX-DICHTUNG WEISS/SCHWARZ FÜR TP-TPG COEX-DICHTUNG GRAU/SCHWARZ FÜR TP-TPG
	CLST	TOP SCHRAUBCLIP FÜR 8 BIS 34 MM		C5	DICHTUNG (GRAU) FÜR DISTANZHALTER ODER SEITENTRÄGER
	CLSL	TOP SCHRAUBSEITENCLIP		C8	DICHTUNG (GRAU) FÜR CL16, CL32 UND CLSB
PFOSTEN 	P	STÜTZENTEIL 110/50		CY10	DICHTUNG (GRAU) FÜR CL16, CL32 UND CLSB FÜR GLAS
	PC	STÜTZENCLIP FÜR P			

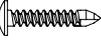
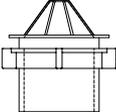
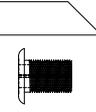
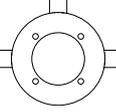
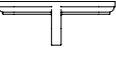
Übersicht der Climax-Profile und Bauteile

	C11CX	COEX-DICHTUNG FÜR DACHRINNE/ FIRST WEISS/SCHWARZ		U16P	VERSTÄRKTES PVC-ENDPROFIL 16 MM WEISS
	C31	TRÄGERDICHTUNG FÜR GLAS		U25P	VERSTÄRKTES PVC-ENDPROFIL 25 MM WEISS
ZUBEHÖR					
	A1	ABSTANDHALTER A1		U32P	VERSTÄRKTES PVC-ENDPROFIL 32 MM WEISS
	A2	ABSTANDHALTER A2		U16A	ALUMINIUMENDPROFIL 16 MM
	GVT	OBERES GLASVERBINDUNGSPROFIL		U32A	ALUMINIUMENDPROFIL 32 MM
	GVB	UNTERES GLASVERBINDUNGSPROFIL		U16	VORGEBOHRTES ALUMINIUMENDPROFIL 16 MM
	Y10	ERHÖHUNGSPROFIL 8 MM FÜR 10 MM-PLATTE		U32	VORGEBOHRTES ALUMINIUMENDPROFIL 32 MM
	Y25	ERHÖHUNGSPROFIL 9 MM FÜR 25 MM-PLATTE		BT16	GESCHLOSSES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 10 & 16 MM MIT GARANTIE
	Y32	ERHÖHUNGSPROFIL 15 MM FÜR 32 MM-PLATTE		BT25	GESCHLOSSES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 25 MM MIT GARANTIE
	Y16A	ERHÖHUNGSPROFIL ALUMINIUM 16 MM		BT32	GESCHLOSSES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 32 MM MIT GARANTIE
	Y16P	THERMISCHE TRENNUNG ABS 16 MM		BB16	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 16 MM MIT GARANTIE

Übersicht der Climax-Profile und Bauteile

	BB25	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 25 MM MIT GARANTIE		GAP1	THERMISCHES ENDPANEEL FÜR GD1
	BB32	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 32 MM MIT GARANTIE		GAP2	THERMISCHES ENDPANEEL FÜR GD2
	K	GERADES VERBINDUNGSSTÜCK		GRS1	DACHRINNENABSCHLUSS FÜR GR AUF G120A
	S163	STOPFERPROFIL 16/3		GRS2	DACHRINNENABSCHLUSS FÜR G+GD+GR
	S323	STOPFERPROFIL 32/3		GRS3	DACHRINNENABSCHLUSS FÜR GD2 + G + GR
	S383	STOPFERPROFIL 38/3 FÜR GLAS		GDCA	ABCHLUSSTÜCK FÜR GD2C
	ZDCS	ENDTEILE FÜR SEITENTRÄGERABDECKUNG		LOGO	ÜBERLAUFABDECKUNG FÜR DACHRINNENABSCHLUSS
	GAS1	DACHRINNENABSCHLUSS FÜR G+GD1		MAS	WANDABSCHLUSSSTÜCK FÜR MT+MB
	GAS2	DACHRINNENABSCHLUSS FÜR GD		NASZ	FIRSTABSCHLUSSSTÜCK SATTELDACH
	GAS3	DACHRINNENABSCHLUSS FÜR GD2 + G		909	VERBINDUNGSSTIFT
	G120AS	DACHRINNENABSCHLUSS FÜR G120A		GDC	RINNENTRÄGERKONSOLE

Übersicht der Climax-Profile und Bauteile

	NCZ	RINNENTRÄGERKONSOLE FÜR SATTELDACHFIRST		8424	ENDSTÜCK FÜR GEWINDESTANGE
	PV	FUßPLATTE FÜR PFEILERTEIL 110/50		8426	AUGENSCHRAUBE M10 x 50
	PU	U-WINKEL UNTEN, OBEN FÜR STÜTZE P UND FUßPLATTE PV		8421	ZUGSTANGENSET
	BMR	EDELSTAHLBOLZEN, MUTTER UND FEDERRING		94567	PVC-ZUGLUFTPROFIL MIT LIPPE FÜR 8-10 MM GLAS
	UT10	U-WINKEL OBEN, UNTEN FÜR STÜTZE 100 UND FUßPLATTE PV		94664	ROLLE EINSEITIG KLEBENDES SCHAUMBAND 20 x 30 MM (5 M)
	UT98	U-WINKEL OBEN, UNTEN FÜR STÜTZE 98 UND FUßPLATTE PV		ZSB ZSG ZSC	5,5 x 32 mm (TX 25) SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBEN (UNBESCHICHTET) SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBEN (BESCHICHTET) SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBE MIT DICHTUNG
	GC	ABLAUFSTÜTZE Ø 80 mm		SCR.002 ZSB 82416	5,5 x 25 mm (TX 25) GALVANISIERT FÜR BEFESTIGUNGEN DURCH STAHLPROFILE
	BUGS WUGS	WASSERSPEIER		6,3 x 25 10	SELBSTBOHRENDE SCHRAUBE 6,3 x 25 mm
	8423	ZENTRALER ZUGSTANGENRING		PS48 PH2	PARKER-EDELSTAHLSCHRAUBE 4,8 x 25 mm
	8420	ZENTRALE ROSETTENABDECKUNG		PST TX25	PARKER-SCHRAUBE 4,8 x 13 mm
	8425	FIRSTHALTERUNG			

Allgemeine Montagehinweise

Bitte lesen Sie diese Anleitung gründlich.

Die Montage soll von Personen durchgeführt werden, die über ausreichende technische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Montage verfügen. Der Monteur muss die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für die Montage befolgen, u.a. Einsatz eines Gerüsts und Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Helm (i.e. Hartschalenhelm), Handschuhe, Schutzbrille, usw.), um die Arbeit in einer sicheren Umgebung zu gewährleisten. Während der Montage sollen die benötigten Vorsorgen genommen werden um die Stabilität der nicht fertiggebauten Konstruktion zu versichern.

Befestigungen

Die Auswahl der erforderlichen Befestigungen hängt vom Trägermaterial oder den Wänden ab. Bitte prüfen Sie, ob das Trägermaterial und die Wände, an denen die Konstruktion verankert wird, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Der Monteur ist für die Beurteilung der geeigneten Befestigungen und des Trägermaterials, auf dem die Konstruktion befestigt wird, verantwortlich. Bei Zweifel bitte wenden Sie sich an Ihren Lieferanten für Befestigungen oder an spezialisierte technische Berater. Skylux übernimmt keine Haftung für die Montage oder die verwendeten Befestigungen.

Dichtungen

Es gibt einen Unterschied zwischen Schub- und Gleitdichtungen.

Eine Schubdichtung wird ins Profil gedrückt. Die Dichtungen C2CX, C12, C8, CY10, C11CX und C31 sind Schubdichtungen.

Die Gleitdichtungen C1CX und C5 werden in die Profile eingeführt.

Die Dichtungen C1CX und C2CX sind mit einem Antidehnfaden ausgestattet, der verhindert, dass die Dichtung bei der Montage ausdehnt. Diese Technologie gewährleistet, dass die Dichtung sich nach der Montage nicht zusammenzieht.

Vermeiden Sie den Einsatz von Silikon und Reinigungsmitteln bei der Montage der Dichtungen. Diese Produkte können Kunststoffplatten beschädigen. Kunststoffplatten können aufgrund von Temperaturschwankungen Geräusche generieren, was keinen Einfluss auf die Garantie hat und kein Reklamationsgrund ist.

Bestimmungen, Bedingungen und Garantie

Die Garantie erlischt, wenn die nachstehend aufgeführten Montageanweisungen nicht befolgt werden.

Die Nichtbefolgung der Anweisungen und/oder der Einsatz anderer Bauteile können sich nachteilig auf die Sicherheit und die Lebensdauer des Produkts auswirken. Abweichungen sind ohne die schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht erlaubt. Der Monteur muss die spezifischen Angaben für die Spannweite in Bezug auf die Verglasung und die Last (Schnee und Wind) gemäß den geltenden Normen berücksichtigen.

Die Belastungsgraphik, die Sie in dieser Anleitung auf Seite 76-80 finden, dienen nur der Orientierung. Bitte kontaktieren Sie den Hersteller, Architekten oder technischen Berater für Verandadächer außerhalb der normalen Spannweite.

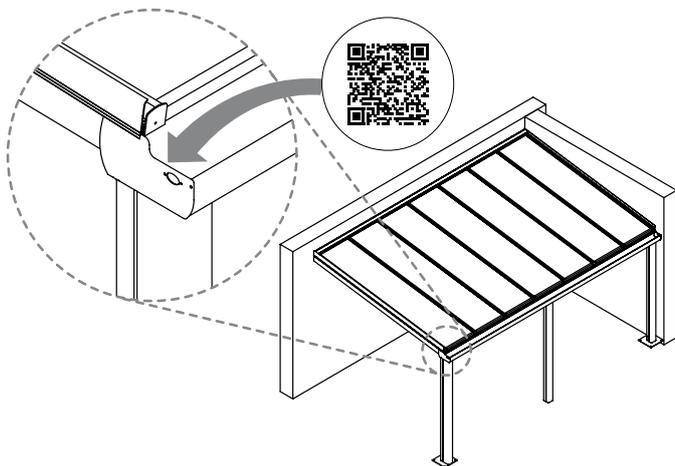
Der Hersteller behält sich das Recht vor, technische Änderungen ohne vorherige mündliche oder schriftliche Benachrichtigung vorzunehmen.

Skylux behält sich das Recht vor, diese Anleitung ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Änderungen in Bezug auf die Montageanforderungen oder das Produkt münden nicht in das Recht auf eine Entschädigung oder einen Austausch von Bauteilen.

Die neueste Version dieser Anleitung kann auf www.skylux.be eingesehen werden.

Fragen oder Informationen zu Ihrer Überdachung? Scannen Sie den NFC-Code.

Sie finden diesen Code auf der Innenseite des linken Rinnenverschlussstücks (siehe Zeichnung). Mit diesem Code, einzigartig für Ihre Bestellung, kann unser Kundendienst Ihnen weiterhelfen.

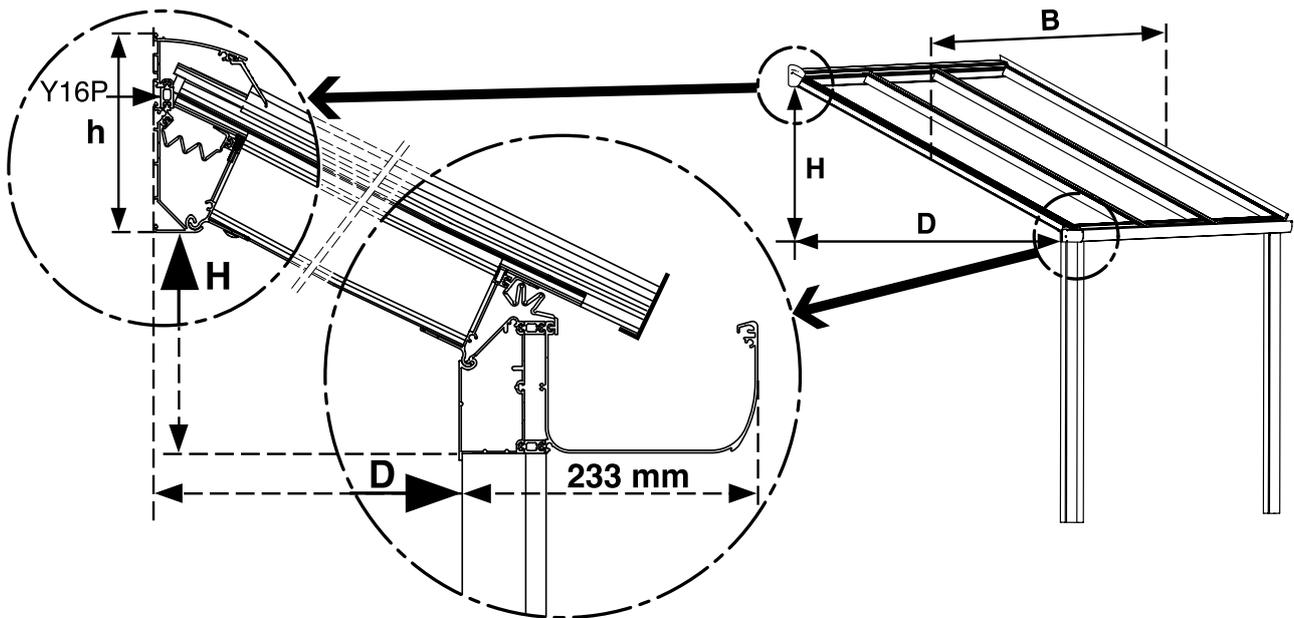


Aufmessen Ihres Climax Pultdachs

Bestimmung der Abmessungen

Bestimmen Sie den Höhenunterschied H.

Der Höhenunterschied H ist die Differenz zwischen der Unterseite des Wandprofils MB und der unteren Fläche der Dachrinnenkombination. Der Anschlag für das Fenster ist nicht in der Berechnung enthalten.



Die Höhe h hängt von der Dicke der Verglasung und dem Neigungswinkel ab, an dem 1 oder mehrere thermische Trennungen eingeschoben werden.

Anzahl von Y16P in Bezug auf die Verglasungsstärke und Neigungswinkel									
Scheibenstärke mm	0-16		17-25				26-34		
Neigung °	5-35	36-45	5-20	21-35	36-40	41-45	5-30	31-34	41-45
Anzahl von Y16P	1	2	1	2	3	4	2	3	4
Höhe h in mm	156	172	156	172	188	204	172	188	204

Bestimmen der Tiefe (Abb. 2, Seite 13)

Um die Dachtiefe D zu bestimmen, messen Sie ab die Mauer bis zur Innenseite der Stütze oder des Fensters, das unter dem Dachrinnenträger GD1/GD2 liegt. Die zusätzliche Tiefe der Dachrinne G + Y16P + Dachrinnenträger GD beträgt 233 mm für eine thermisch getrennte Climax Überdachung. Die Tiefe einer Climax Überdachung ohne thermische Trennung mit einem Dachrinnenträger GD1 oder GD2 beträgt 225 mm.

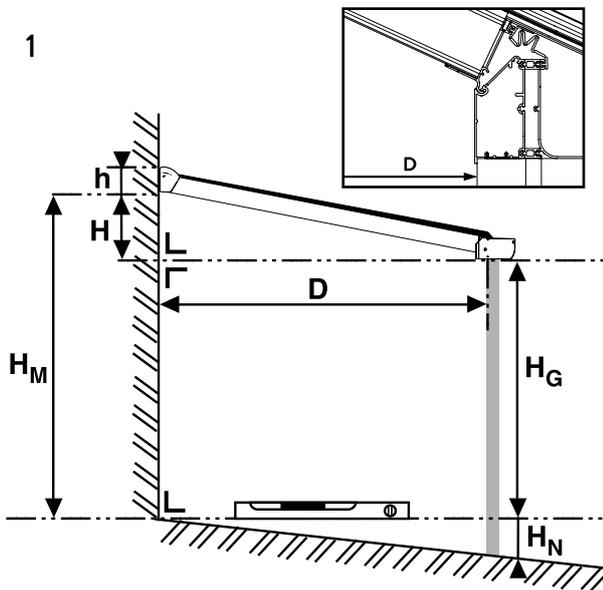
Bestimmen der Breite B (Abb. 2, Seite 13)

Die Breite B der Climax Überdachung ist der Abstand zwischen den Außenseiten der Seitenträger ZD. Zusätzlich müssen bei Anwendungen mit einem Seitenträgercover ZDC 12 mm pro Seite hinzugerechnet werden. Die gesamte Verandabreite mit 2 ZDCs ist daher 24 mm breiter. Wenn die Climax Überdachung zwischen zwei Mauern montiert wird und eine Dachrinne mit verschraubten Dachrinnenendstücken verwendet wird, dann ziehen Sie von der Breite B pro Seite 5 mm ab. Weil die Schrauben für die Dachrinnenendstücke zusätzliche Breite benötigen und zusätzlicher Spielraum empfohlen wird.

Diese Abmessungen können anhand des Climafast-Berechnungsprogramms berechnet werden, das kostenlos von Skylux zur Verfügung gestellt wird. Wir empfehlen sehr den Einsatz des Berechnungsprogramms. Alle möglichen Ausnahmen werden berücksichtigt. Die korrekten Schnittlängen werden angegeben und ausschließlich korrekte Kombinationen vorgeschlagen. Die Abmessungenliste für die Zersäguung wird immer mit den Materialien geliefert.

Aufmessen Ihres Climax Pultdachs

1



Der Höhenunterschied H und die Tiefe D der Veranda.

H_M = Höhe zwischen dem Boden und der Unterseite des Mauerprofils Bottom (MB), gemessen an der Rückseite der Veranda.

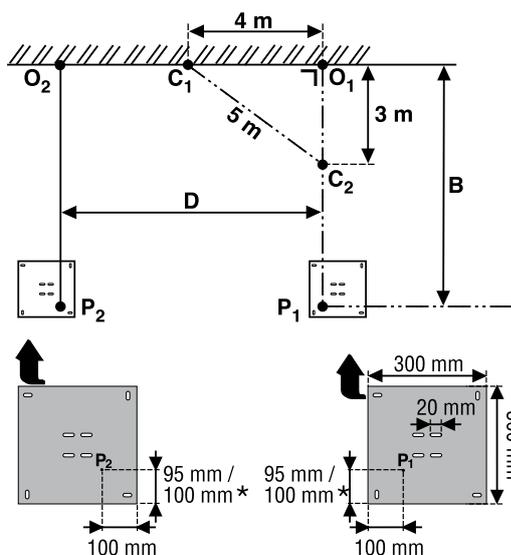
H_N = Neigungsunterschied Ihres Verandabodens.

$H_G + H_N$ = Montagehöhe für die Unterseite des Rinnenträgers GD1 oder GD2. Dies ist auch die Höhe für die Fenster oder die Länge der Stützen.

$$H = H_M - H_G$$

h = Wandprofilhöhe

2

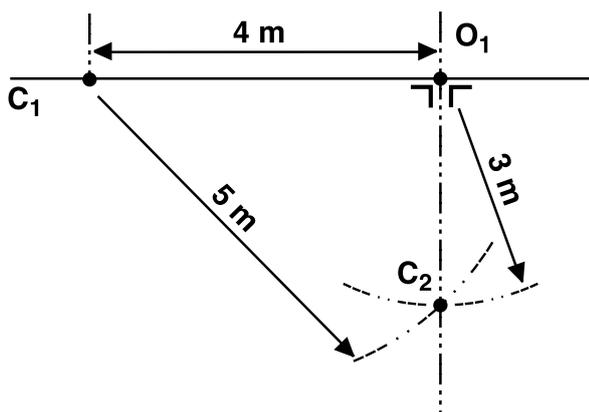


Montage der Climax-Stützen und der Climax PV-Fußplatte.

- Punkt O_1 bestimmen.
- O_2 bestimmen. Abstand $O_1 - O_2$ = Verandabreite „B“.
- Mittels 3/4/5-Regel mit Kreide eine Linie ziehen und Punkt P_1 bestimmen. Abstand $O_1 - P_1$ ist die Tiefe = D (siehe Punkt 3 unten).
- Dieselben Berechnungen für P_2 wiederholen.
- Zur zusätzlichen Überprüfung den Abstand messen ($P_1 - P_2$), der ($O_1 - O_2$) entsprechen muss.
- Die Fußplatte kann durch die Langlöcher geschoben werden, um sie ordnungsgemäß zu positionieren.
- Das U für die Fußplatte kann für eine ordnungsgemäße Positionierung 20 mm in jede Richtung verschoben werden.

* 95 mm zusammen mit Stützen P /
100 mm zusammen mit Stützen 98 oder Stützen 100

3



Die 3/4/5-Regel.

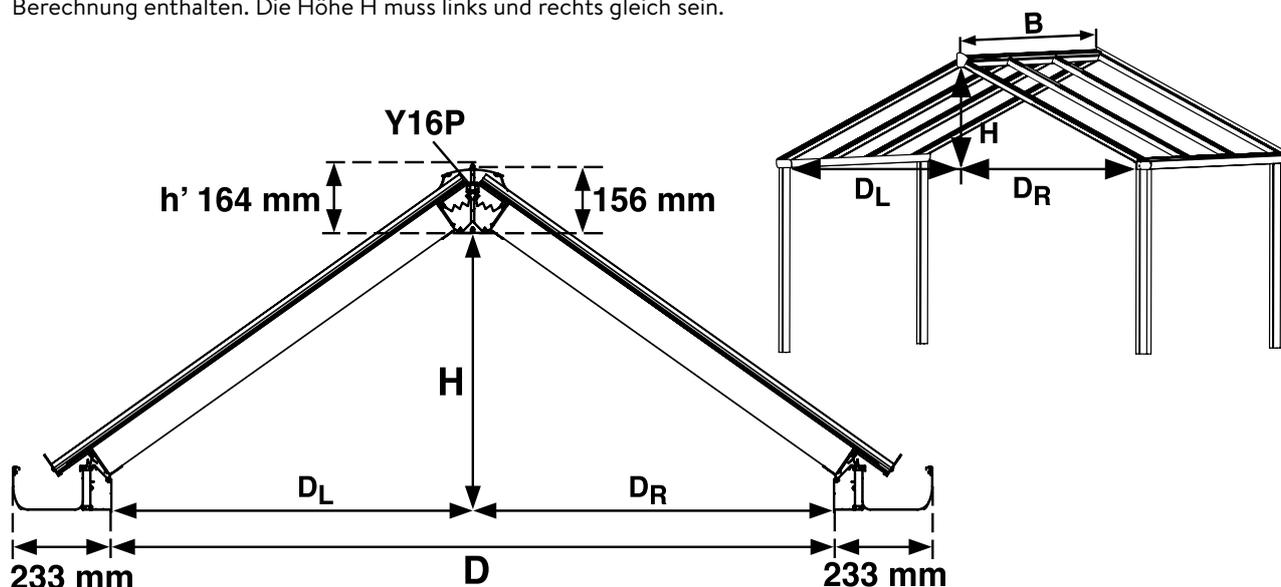
- Den Hilfspunkt C_1 auf der Grundlage von O_1 bei einem Abstand von 4 Metern bestimmen
- Einen 3 Meter langen Faden und Kreide verwenden, um ab dem Punkt O_1 einen Kreis zu zeichnen.
- Einen 5 Meter langen Faden verwenden, um einen Kreis ab dem Punkt C_1 zu zeichnen.
- Die 2 Kreise überschneiden sich bei C_2 .
- Linie $O_1 - C_2$ sollte einen perfekten rechten Winkel zur Wand aufweisen (Linie $C_1 - O_1$).

Aufmessen Ihres Climax Satteldachs

Vermessung

Der First des Satteldachs muss an mindestens einer Mauer befestigt werden.

Der Höhenunterschied H bestimmen. Der Höhenunterschied H ist die Differenz zwischen der Unterseite des Mauerprofils MB und der unteren Fläche der Dachrinnenkombination. Der Anschlag für das Fenster ist nicht in der Berechnung enthalten. Die Höhe H muss links und rechts gleich sein.



Die Höhe h' hängt von der Dicke der Verglasung und dem Neigungswinkel ab, wo 1 oder mehrere thermische Trennungen eingeschoben werden.

Anzahl von Y16P in Bezug auf die Verglasungsstärke und Neigungswinkel									
Scheibensstärke mm	0-16		17-25				26-34		
Neigung °	5-35	36-45	5-20	21-35	36-40	41-45	5-30	31-40	41-45
Anzahl von Y16P	1	2	1	2	3	4	2	3	4
Höhe h in mm	156 + 8	172 + 8	156 + 8	172 + 8	188 + 8	204 + 8	172 + 8	188 + 8	204 + 8

Bestimmen der Tiefe (Abb. 2, Seite 13)

Um die Dachtiefe D zu bestimmen, messen Sie den Abstand zwischen den Stützen P oder den Fenstern, die unter den Dachrinnenträgern GD1/GD2 montiert werden. Die linke Tiefe DL kann sich von der rechten Tiefe DR unterscheiden, wenn das Dach asymmetrisch ist. Die maximale Tiefe D beträgt 6 m. Die zusätzliche Tiefe der Dachrinne G + Y16P + Dachrinnenträger GD ist 233 mm beim Climax mit thermischer Trennung. Die Tiefe mit Dachrinnenträger GD1 oder GD2 beträgt 225 mm beim Climax ohne thermische Trennung.

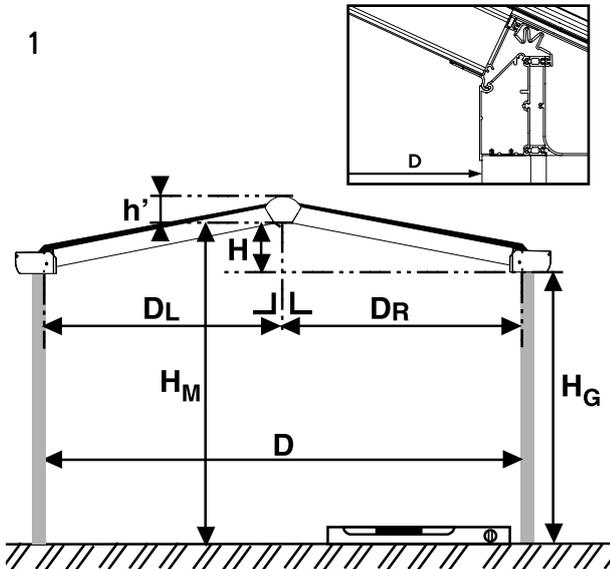
Bestimmen der Breite B (Abb. 2, Seite 13)

Die Breite B beim Climax ist der Abstand zwischen der Mauer und der Außenseite des Seitenträgers. Bei Anwendungen mit einer Seitenträgercover ZDC müssen zusätzlich 12 mm hinzugerechnet werden. Die gesamte Verandabreite ist demnach mit 2 ZDC 12 mm breiter. Wenn das Climax-Satteldach zwischen zwei Mauern montiert wird und verschraubte Dachrinnenendstücke verwendet werden, können Sie von der Breite B pro Seite 5 mm abziehen, weil die Schrauben der Dachrinnenendstücke eine zusätzliche Breite benötigen und ein zusätzlicher Spielraum empfohlen wird.

Diese Abmessungen können anhand des Climafast-Berechnungsprogramms berechnet werden, das kostenlos von Skylux zur Verfügung gestellt wird. Alle möglichen Ausnahmen werden berücksichtigt. Die korrekten Schnittlängen werden angegeben und ausschließlich korrekte Kombinationen vorgeschlagen. Die Abmessungenliste für Zersägung wird immer mit den Materialien geliefert.

Aufmessen Ihres Climax Satteldachs

1



Der Höhenunterschied H und die Tiefe D der Veranda.

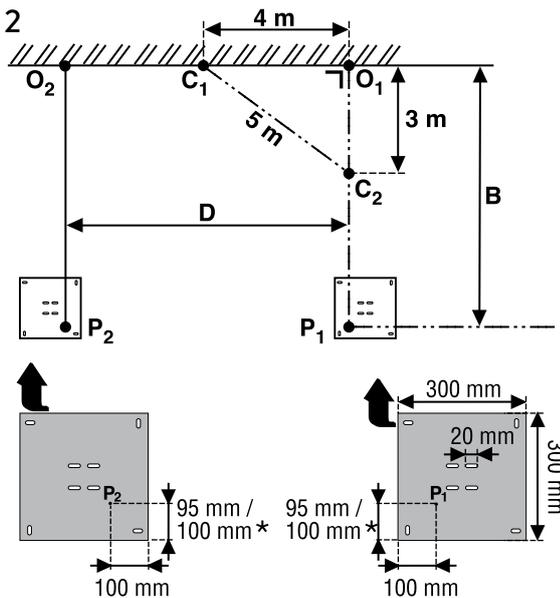
H_M = Höhe zwischen dem Boden und der Unterseite des Firsts (Mauerprofil MB) gemessen hinter an der Mauer.

H_G = Montagehöhe der Unterseite des Dachrinnenträgers GD1 oder GD2. Dies ist auch die Höhe für die Fenster oder die Länge der Stützen.

$$H = H_M - H_G$$

h' = Wandprofilhöhe beim Satteldach

2

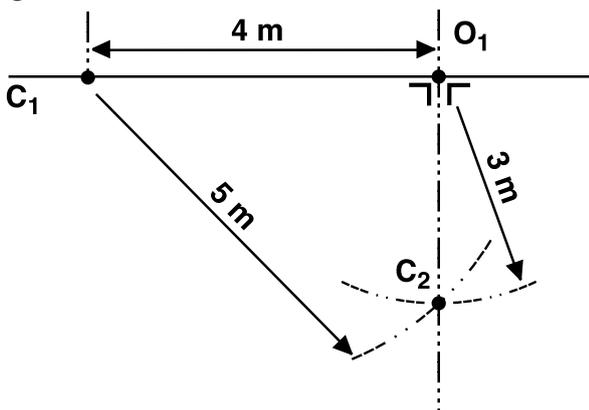


Verankerung der Climax-Stütze und der Climax-Fußplatte PV.

- Wählen Sie Punkt O_1 .
- O_2 bestimmen. Abstand $O_1 - O_2$ = Verandatiefe „D“.
- Zeichnen Sie mittels 3/4/5-Regel eine Kreidelinie und bestimmen Sie Punkt P_1 . Der Abstand $O_1 - P_1$ ist die Breite = B (Siehe Punkt 3 unten)
- Dieselben Berechnungen für P_2 wiederholen.
- Zur zusätzlichen Überprüfung den Abstand messen ($P_1 - P_2$), der ($O_1 - O_2$) entsprechen muss.
- Die Fußplatte kann durch die Langlöcher geschoben werden, um sie ordnungsgemäß zu positionieren.
- Das U für die Fußplatte kann für eine ordnungsgemäße Positionierung 20 mm in jede Richtung verschoben werden.

* 95 mm zusammen mit Stützen P /
100 mm zusammen mit Stütze 98 oder Stütze 100

3



Die 3/4/5-Regel.

- Den Hilfspunkt C_1 auf der Grundlage von O_1 bei einem Abstand von 4 Metern bestimmen
- Einen 3 Meter langen Faden und Kreide verwenden, um ab dem Punkt O_1 einen Kreis zu zeichnen.
- Einen 5 Meter langen Faden verwenden, um einen Kreis ab dem Punkt C_1 zu zeichnen.
- Die 2 Kreise überschneiden sich bei C_2 .
- Linie $O_1 - C_2$ sollte einen perfekten rechten Winkel zur Wand

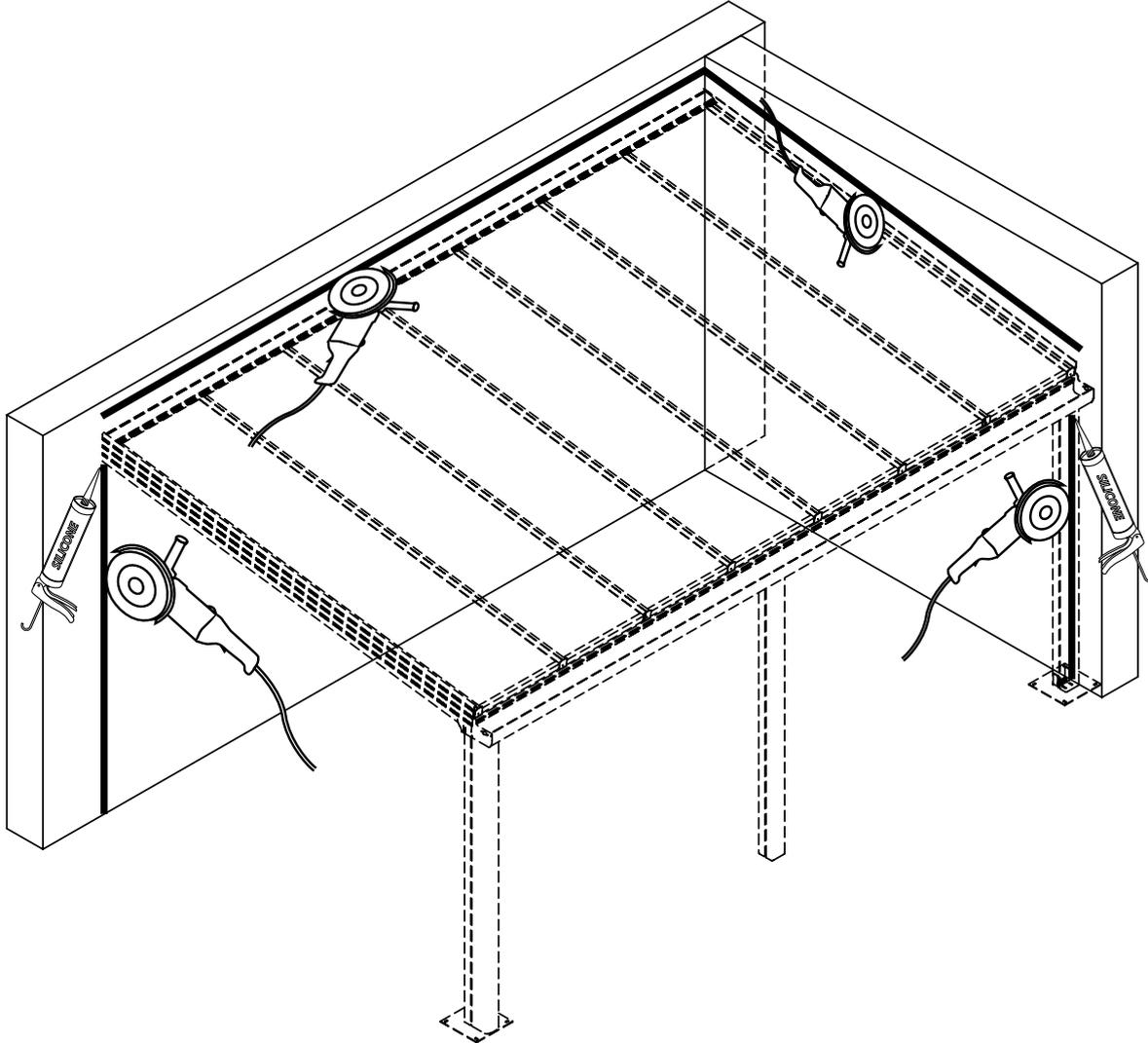
Vorbereitung

Die Climax-Überdachung kann völlig auf Maß geliefert werden, um die Montagezeit zu verkürzen. Die Dichtungen und bestimmte andere Bauteile sind, wenn dies möglich ist, bereits an oder in den Profilen für das vormontierte Dachsystem befestigt.

Mauern

Bitte überprüfen Sie, dass die Wände, an denen die Konstruktion montiert wird:

- eine ausreichende Tragfähigkeit für die Verankerung des Dachs haben.
- frei von Hindernissen sind, z. B. Wasserabflussrohre, Fensterbänder, usw



Machen Sie eine Rille in den Mauern, gegen die die Überdachung montiert wird. Blei- oder Zinkverblechung montieren. Siehe Seite 10: Aufmessen Ihres Climax-Pultdachs. Höhe = erste Verbindung über $HM + H$ und maximal 60 mm über dem Mauerprofil. Bei Konstruktionen mit thermischer Trennung (z. B. eine zugebaute Veranda) empfehlen wir, eine Rille in die Mauern zu fräsen, an denen das Profil montiert wird, um Silikon zu verwenden.

Boden

Achten Sie darauf, dass der Untergrund die Last tragen kann. Das erforderliche Fundament soll von einem Architekten bestimmt werden. Bitte ergreifen Sie Maßnahmen um Regenwasser vom Dach abzuleiten.

Vorsichtsmaßnahmen

Die lackierten Profile während der Montage vor Kratzern und Dellen schützen.

Allgemeine Hinweise und Wartungsanweisungen

Die qualitative und technologische Güte der mehrschichtigen Kunststoffplatten ist hoch. Wir geben einige wichtige Hinweise für eine problemlose Montage. Bitte achten Sie besonders auf Folgendes: Raum für Ausdehnung/Silikon und Holzschutz/Dichtungen.

1. SPIELRAUM

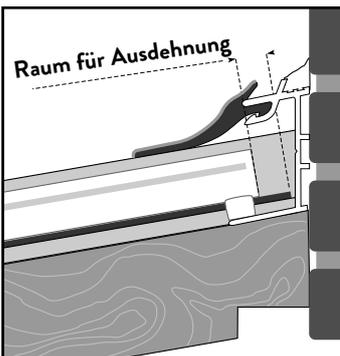
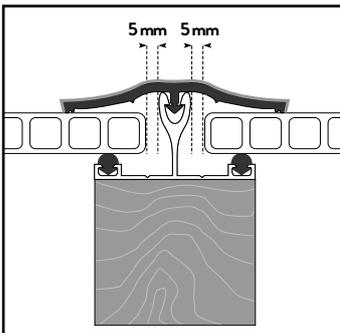
Kunststoffplatten können sich bei Temperaturschwankungen ausdehnen oder zusammenziehen. Die folgenden Hinweise sollten berücksichtigt werden:

- Vorsehen Sie 5 mm Spielraum in der Länge pro Meter Plattenlänge und vorsehen Sie 10 mm Spielraum in der Breite (5 mm pro Seite). Z.B. eine Platte von 3000 mm soll einen Spielraum von 1,5 cm in der Länge haben.

- Die Scheibe niemals in der Länge oder Breite blockieren. Vorsehen Sie immer genügend Spielraum.

- Niemals die Scheibe mit Silikon befestigen (selbst wenn es keine Kunststoffmaterialien beschädigt). Dieses würde die Ausdehnung und das Zusammenziehen der Scheiben verhindern.

- Da die Platten unten vor Abschleiben blockiert werden, müssen Sie alle Spielraum oben vorsehen.



2. SILIKON, DICHTUNGEN UND HOLZSCHUTZ

- Nahezu alle Silikonprodukte wirken sich auf Polymethylmethacrylat- oder Polycarbonatscheiben aus. Silikonarten erwerben, die für Polymethylmethacrylat- oder Polycarbonatprodukte geeignet sind (Garantiebescheinigung).

- Die Dämpfe dieser Spachtelmasse dürfen niemals in den Kanälen der Platten dringen. Die Lüftungsöffnungen sowie die Seiten der Abschlussprofile dürfen nicht verschlossen sein. Die Dämpfe des Silikons müssen immer frei verdampfen können.

- Einige Dichtungen enthalten Weichmacher (z. B. bestimmte Arten von Gummi, PVC, Polyurethan, etc.), die zu kleinen Rissen führen können. Nur zugelassene Dichtungen verwenden.

- Keine schwarzen oder dunkelfarbenen Dichtungen verwenden, um Wärmeakkumulation zu vermeiden.

- Ein Bleiblech kann auf den Dichtungen angebracht werden, diese darf aber nicht die Platten berühren.

- Einige Farben, Lacke und Holzschutzmittel wirken sich auf die Polymethylmethacrylat- oder Polycarbonatplatten aus. Niemals Schmiermittel verwenden, um die Dichtungen in den Profilen zu setzen.

3. WARTUNG

- Die Scheiben einmal im Jahr mit lauem Regenwasser reinigen. Ein wenig Haushaltsseife (pH-neutral) im Wasser auflösen, falls notwendig (kein Reinigungsmittel!!!). Niemals Lösungsmittel oder Scheuermittel verwenden.

- Nicht trocken reiben (kann zu Kratzern führen).

- Einfach abspülen.

- Reinigen Sie die pulverbeschichteten Flächen/Profile mindestens 1 mal pro Jahr mit kaltem Wasser und eine sanfte, nicht aggressive Seife. Immer reichlich abspülen. Verwenden Sie nie Lösungsmittel oder Scheuermittel! Eine gute Reinigung ist unbedingt nötig um dem Grauen und der Verschmutzung bei UV Licht vorzubeugen!

4. MONTAGE

- Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, die auf Dacharbeiten Anwendung finden.

Polycarbonatplatten: Sehr WICHTIG! Die gegen UV-Strahlung geschützte Seite muss immer nach außen oder zum Himmel montiert werden. Die „Sonnenseite“ ist auf der Schutzfolie angezeigt.

- Das Kunststoffband oder das provisorische Aluminiumband stellt lediglich sicher, dass die Scheiben während des Transports staubfrei bleiben. Dieses ist zu entfernen! Es muss/müssen passendes Aluminiumband oder Endprofile verwendet werden.

- Die Tragkonstruktion soll fest und stabil ausgeführt werden (siehe Gültigkeitsvorschriften für Holz- und Metallbau). Abhängig des Plattentyps soll man Querunterstützungen anbringen. Mit Rücksicht auf die respektiven Belastungen von 500 N/m² oder 750 N/m² dürfen pro Art und Plattentyp nur bestimmte maximale Längen ohne Querunterstützung angewendet werden (siehe technische Fiche der Kunststoffplatten).

- Pergotop/Pergotop-Soft Sandwichplatten sind nur geeignet für Kombinationen mit Skylux Schraubclips.

- Wärmeakkumulation: die Oberseite der tragenden Struktur, die in Richtung Scheiben weist, muss WEISS reflektierend sein.

- Verwenden Sie dafür weiße Dispersionsfarbe (verdünnen in Wasser oder in Farbe ohne Lösungsmittel) oder verwenden Sie vorzugsweise Aluminiumband.

Achtung: nach dem Farben lassen Sie die Tragkonstruktion zuerst trocknen! Nachher können Sie die Platten montieren. Die Kunststoffplatten sollen NIE direkt auf Holz montiert werden.

- Keine Dachziegel direkt auf die Scheiben legen! Einen Abstand von mindestens 10 mm zwischen Scheiben und Dachabdeckung lassen.

- Eine spezielle Dichtleiste (Dichtung C6) für das Abdichten der Öffnung zwischen Platte und Dachrinnenträger verwenden. Nicht mit Dichtmasse oder PU-Schaum abdichten.

- Wir empfehlen offiziell, unter den Acrylplatten (PMMA) keine Decke einzuziehen. Sonnenrollos oder andere Materialien unter den Platten sollten mindestens 120 mm von den Dachplatten entfernt sein. Diese haben ggf. keine Isolierungseigenschaften und sollten eine reflektierende Farbe aufweisen. Die Polycarbonatplatten (PC) erfordern keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen.

BREITEVERTEILUNG DER PLATTEN:

EMPFEHLENSWERT: Standard Plattenbreiten mit einem Passtück für die 2 äußersten Platten. Vor allem für die S4P Heatstopplatte soll dies bestimmt werden.

Die geschlossenen Seiten bestimmen auch die mechanische Stärke der Platten!

ABZURATEN: in gleichen Teilen mit zersägten Plattenbreiten. Berücksichtigen Sie die standard Plattenbreite. Das Zersägen mehrschaliger Stegplatten ist förmlich abzuraten.

5. VERGLASUNG

- Befolgen Sie die Montageanweisungen des Glasherstellers, falls Glasscheiben verwendet werden!

6. ABFUHR & KONDENSWASSER

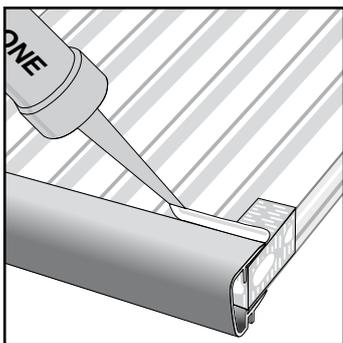
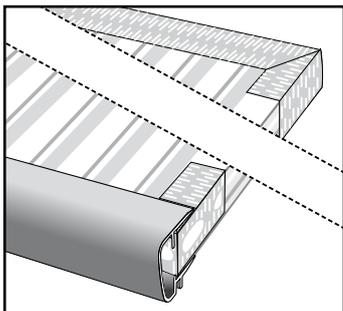
Staub und Feuchtigkeit dürfen nicht in die Zellenstruktur dringen:

- Eine Kombination vom BT16/25/32 Band oben mit dem BB16/25/32 Band und dem Abschlussprofil, beugt Staub von > 45µm in der Platte vor.

- Die Unterseite wird mit einem perforierten Aluminium Filterband abgeschlossen. Um das Band zu schützen, wird ein U-förmiges Abschlussprofil montiert.

- Dichten Sie das Profil mit kunststofffreundlichem Silikon um maximal Wasserinfiltration vorzubeugen.

- Sie müssen den Rand der no Drop Platten befeuchten und abtrocknen bevor diese abzukleben.



- Sorgen Sie dafür, dass die Unterseite NIE im Wasser steht (Moose, Algen).

- Kondenswasser in den Kanälen ist nicht 100% zu vermeiden (physikalische Dateien).

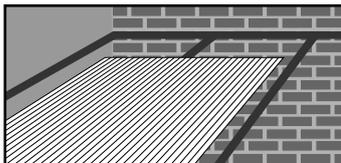
Acryl und Polycarbonat sind minimal Gas- und Dampfdurchlässig. Die Eigenschaften des Materials und die Garantie mindern hierdurch nicht. Eine gute Abdichtung ist empfehlenswert.

7. LEGERICHTUNG

- Verlegen Sie die Platten schräg oder senkrecht, nie waagrecht (außer bei Innenverarbeitung).

- Mindestneigung: 10° (18 cm pro Meter) oder mehr. Eine Neigung weniger als 10° kann Kondensation verursachen.

- Die Richtung der Plattenkanäle soll immer in der Richtung der Dachneigung laufen.



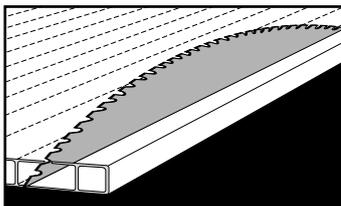
8. REFLEXION

- Kunststoff Stegplatten können in etwai- gen Fällen (abhängig der Orientierung und Neigung) das Sonnenlicht bei direktem Sonnenlicht nach Innen oder nach Außen reflektieren. Dies ist ein normales Phänomen und hat keinen Einfluss auf die Garantie der Platten.

9. ZERSÄGEN UND BOHREN

- Markieren Sie mit einem Fettstift auf der Schutzfolie (Filzstift ist schwierig zu entfernen).

- Um eine feste Einklemmung zu versichern, soll man beim Zersägen immer dafür sorgen, dass ein Steg nicht zu weit des zersägten Randes liegt.

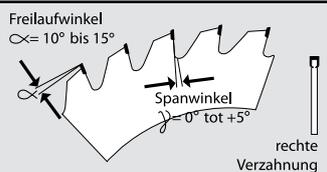


- Verwenden Sie beim Zersägen eine Hartmetallsäge (Widia) mit hoher Rotationsgeschwindigkeit. Zersägen Sie langsam und immer mit einem Anschlag und bevorzuglich in einer Bewegung. Verwenden Sie neue oder geschliffene Sägeblätter. Sorgen Sie immer für glatte Sägeränder.

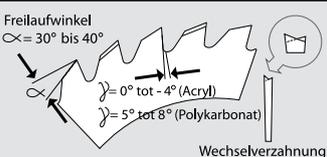
ACHTUNG: der Unterboden, auf dem die Platten zersägt werden, soll stabil und völlig erschütterungsfrei sein. Die Platten dürfen nicht klappern während des Zersägens. Das Sägeblatt soll etwas über die Platte ausstecken.

- Typ des Sägeblatts:

1. Hartmetall (für etwa 50 m/s)



2. HSS (nicht über 40 m/s)



- Entfernen Sie alle Staub- und Sägereste der Kanäle mit sauberer Druckluft oder mit einem kräftigen Staubsauger und gleich wieder abdichten.

- Entfernen Sie die Schutzfolie erst nach der Montage. So vermeiden Sie Kratzer.

- Wir raten Ihnen förmlich ab, zu durchbohren. Wenn nötig, vorsehen Sie Schlitzlöcher (Schrumpfung und Ausdehnung).

10. STAPELN

- Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht, wenn Sie die Platten stapeln.

- Wenn Sie diese draußen lagern, bedecken Sie den Stapel mit weißer Polyethylenfolie. Lassen Sie immer das kunststofffreundliche Kleband als Abschluss auf den Stirnseiten.

- Die Platten sollen nicht direkt auf dem Boden gestapelt werden. Verwenden Sie die dazu bestimmten Paletten.

11. SONNENSCHUTZ

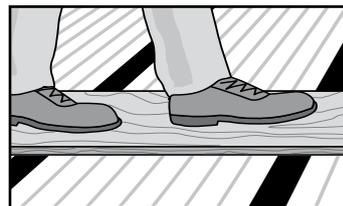
- Wenn Sie einen Sonnenschutz anbringen, soll dies erfolgen an der Oberseite der Platten, m.a.W. an der Außenseite. **Achten Sie darauf:** Stellen Sie den Sonnenschutz nicht direkt auf die Platte!

Sie können auch unsere wärmeabwährenden Platten ankaufen (PC: Primalite Clear, Reflex Pearl, Relax - PMMA: SSP Heatstop) oder eine Skylux Verandakuppel montieren.

12. DENKEN SIE DARAN

- Laufen oder knien Sie nicht direkt auf den Platten. Gebrauchen Sie solide hölzerne Bretter als Unterlage. Sorgen Sie dafür, dass diese Bretter auf der Tragstruktur liegen.

- Die Kunststoff Stegplatten mit dünnen Wänden und hochisolierender Innenstruktur sind empfindlich gegen Fuß, Knie und andere Eindrücke an der Fläche. Bitte achten Sie darauf, genügend Vorsorgen zu nehmen während Transport und Montage. Eindrücke in den Platten fallen nicht unter der Garantie.



13. SCHNEE UND SCHNEEANHAUFUNG

- Die mehrschaligen Kunststoffplatten widerstehen einer normalen Schneebelastung. Diese maximale Belastung finden Sie in den technischen Datenblättern pro Plattentyp und Abmessung. Bei schwerem Schneefall empfehlen wir, den Schnee regelmäßig zu räumen. Die Überdachung muss auch vor Schneefall von höher gelegenen Dächern geschützt werden.

14. DEHNUNGSLÄRM

- Wie schon mehrmals angegeben, dehnen Kunststoffplatten aus und schrumpfen sie ein bei Temperaturschwankungen. Wenn sie bewegen gegenüber der Dachkonstruktion, können Knackschalle vorkommen. Dies ist völlig gefahrlos für die Platten, wenn diese montiert worden sind nach den Montagevorschriften.

- Beim Festschrauben der Clips sind mehr Knacke zu hören. Schrauben Sie nicht zu hart fest.

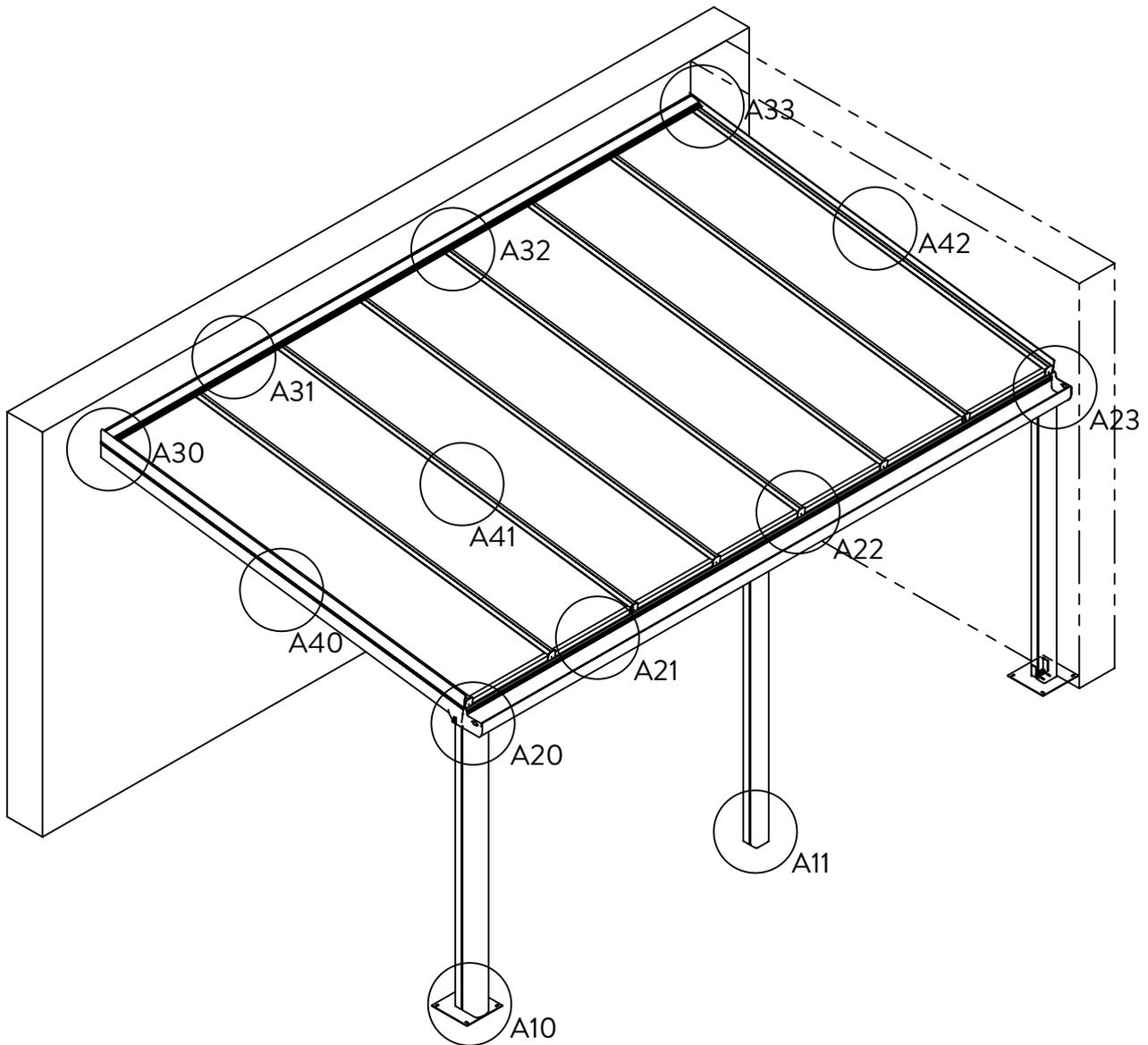
- Wenn Sie Knacklärm vermeiden möchten, empfehlen wir Ihnen die TP + TPH Profile zu verwenden. Das TP kann mit den Kunststoff Platten oder mit den Alu Sandwichplatten ausdehnen und einschränken.

15. ALLERLEI

- Verwenden Sie nur Platten mit einer selben Herstellungsnummer pro Projekt um Farbunterschiede zu vermeiden.

- Für Anwendungen mit Glas: siehe Pergolux Glass-Serie.

Überblick der Zeichnung des Verandadachs ohne thermische Trennung



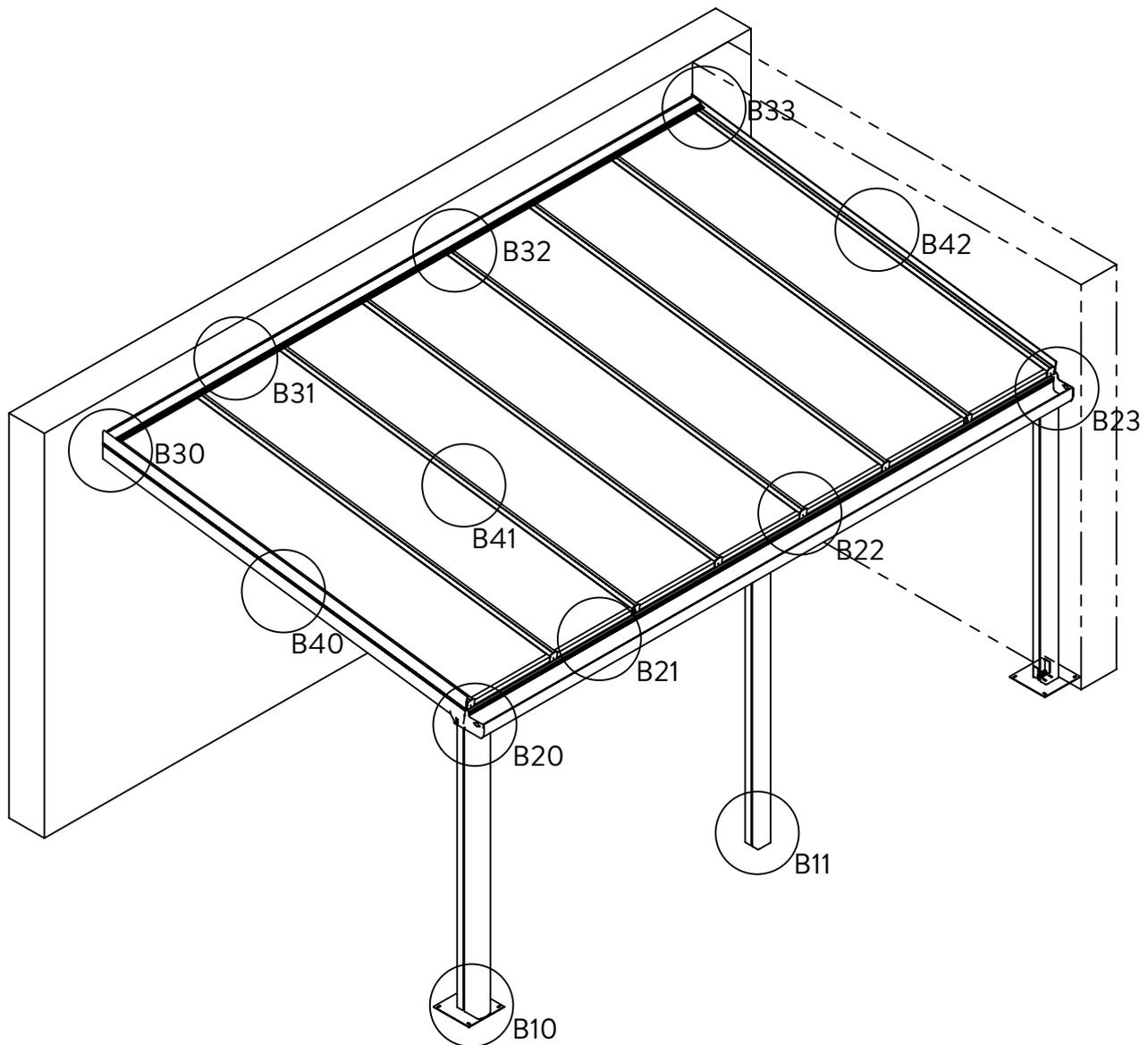
A10 - A11: Stützen, Seite 22-23 / 44

A20 - A23: Dachrinnen, Seite 24-28 / 41

A30 - A33: Mauerprofile, Seite 29 / 32-33 / 40

A40 - A42: Träger und Seitenträger, Seite 30-33 / 36-39

Überblick der Zeichnung des Verandadachs mit thermischer Trennung



B10 - B11: Stützen, Seite 43-44 / 67

B20 - B23: Dachrinnen, Seite 45-48 / 65-67

B30 - B33: Mauerprofile, Seite 50 / 55 / 65

B40 - B42: Träger und Seitenträger, Seite 51-55 / 58-64

Montagehinweise für das Climax-System ohne thermische Trennung

Stützen

Bestimmen Sie die Länge der Stützen (Hn + Hg) in Bezug auf die Neigung und die Position des Mauerprofils (HM). Spezifische Anweisungen gelten für Stützen in Verbindung mit einem Dachrinnenträger GD2 (siehe Seite 81).

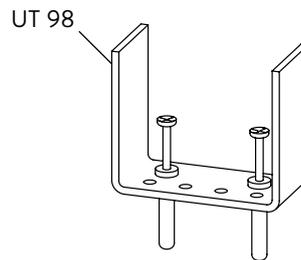
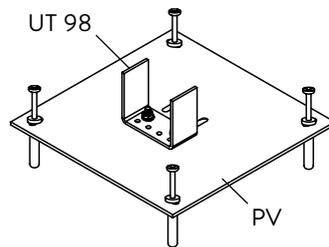
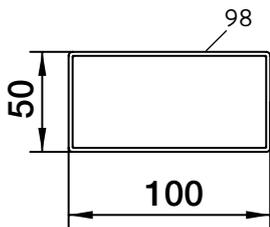
Die folgenden Stützen können für Dächer ohne thermische Trennung verwendet werden:

Standardstützen

Zubehör für den Eckstützen Fußplatte PV und U-förmiger Winkel

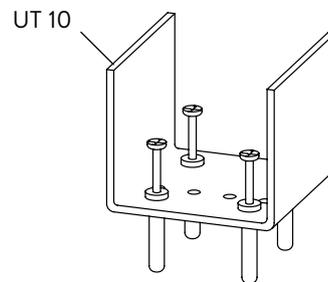
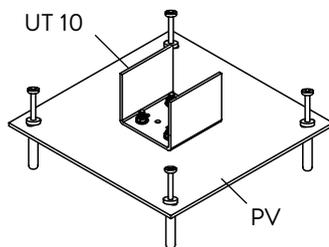
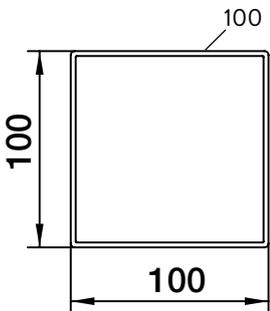
Zubehör für den Mittelstützen U-Winkel

Stützen 100/50

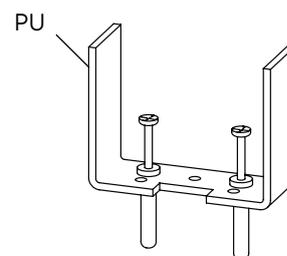
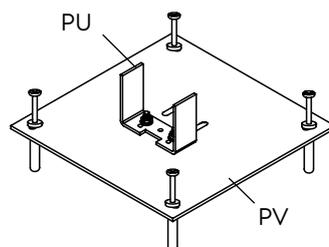
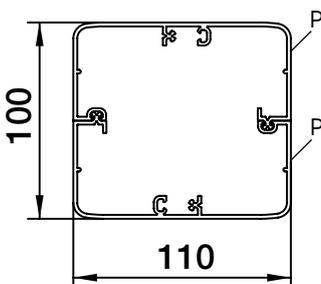


Stützen 100/100

(nicht zusammen mit GD2)



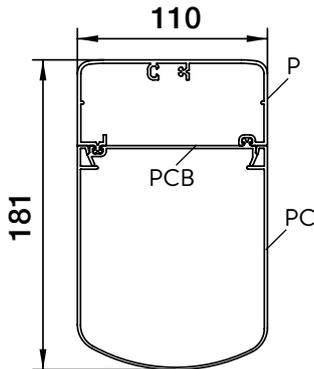
Stütze 110/100 (P + P)



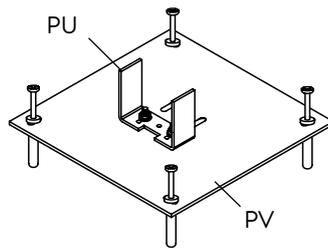
Stützen

Stützen mit Stützen-Clips für Wasserablauf

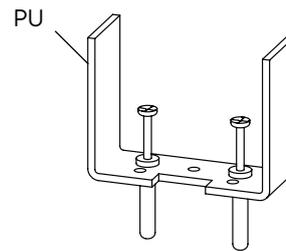
Stützen 181/110 (P + PCB + PC)



Zubehör für Eckstützen Fußplatte PV und U-förmiger Winkel



Zubehör für Mittelstützen U-Winkel



Den U-Winkel mittels BMR Schraubenset (Abb. B) an die PV Fußplatten schrauben für die Eckstützen (Abb. A). Die Position der PV Fußplatten, wie auf Seite 13 angegeben, bestimmen und diese auf einem stabilen Untergrund aus Zement mittels geeigneter Befestigungen fixieren (nicht im Lieferumfang enthalten). Den U-Winkel korrekt an der Fußplatte positionieren und fixieren. Der U-Winkel für die Mittelstützen kann ohne Fußplatte direkt auf dem stabilen Untergrund befestigt werden. Die Stützen über den Winkeln positionieren. Diese senkrecht (eben) positionieren und vorübergehend abstützen, damit sie nicht umfallen. Der obere Teil aller Stützen muss vollkommen ausgerichtet und gerade sein. Die Länge der Stützen muss angepasst werden, wenn der untere Teil der Dachrinne oder der Dachrinnenträger mit Dachrinne nicht flach ist (z. B. beim GD2). Siehe Seite 81 für weitere Informationen.

Abb. A

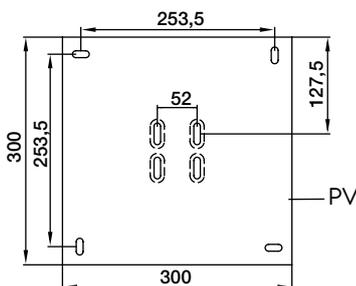
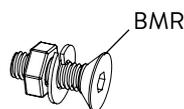


Abb. B



RINNENKONSOLE

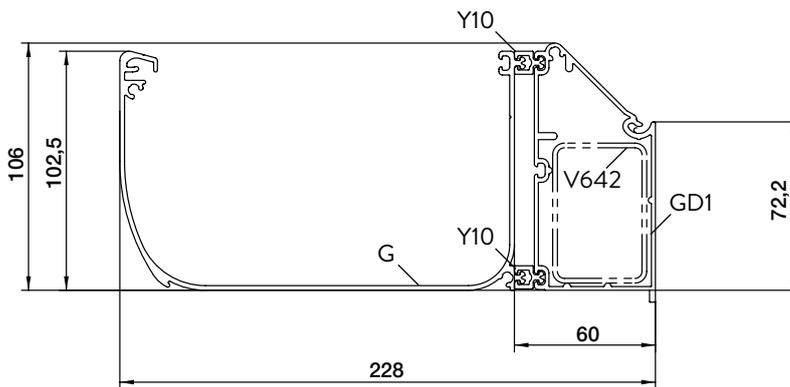
Wenn die Überdachung durch 1 Mauer oder 2 Mauern an den Seiten eingegrenzt ist, kann die Dachrinne mit einer Dachrinnenkonsole an der Mauer montiert werden; siehe Seite 27. Bitte prüfen, ob das Trägermaterial und die Mauern, an denen die Konstruktion verankert wird, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Die Befestigungen müssen an den Unterboden und die Last angepasst werden. Bitten Sie einen Architekten oder eine Beratungsagentur um Hilfe.

Dachrinne

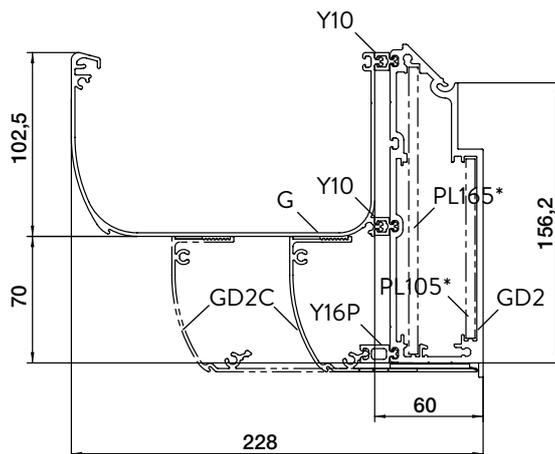
Mehrere Dachrinnenkombinationen sind im Hinblick auf die Last und die erforderliche Spannweite für Überdachungen ohne thermische Trennung möglich. Benutzen Sie die Belastungsgraphiken auf den Seiten 77 - 80:

Dachrinnenkombination (mit Verstärkungsprofil)

GD1 + G + Y10 (+ V642)



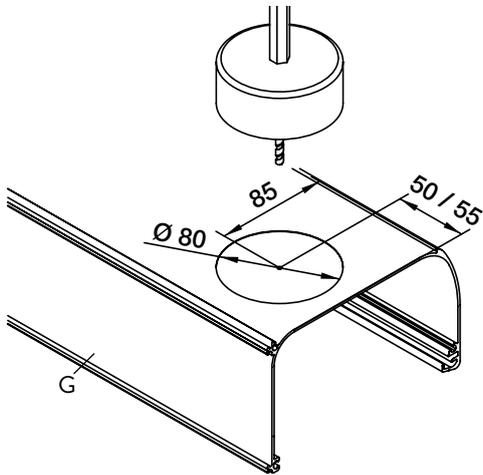
GD2 + G + Y10 (+ PL165* / PL105)



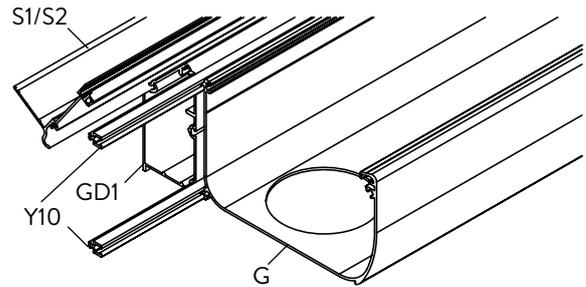
* Die Verstärkungsprofile PL105 (100 x 5mm) sind nicht im Lieferumfang enthalten. Diese können aber in jedem Baumarkt erworben werden. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

Dachrinne GD1 + G + Y10

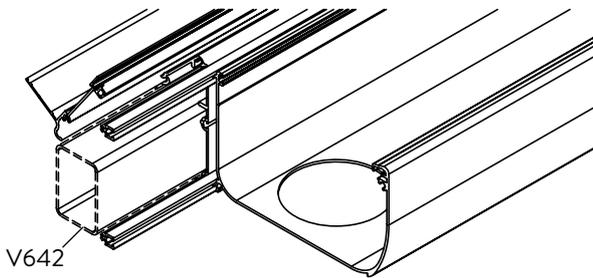
Montieren Sie die Dachrinnenbauteile als Vorbereitung für die Montage der Dachrinne.



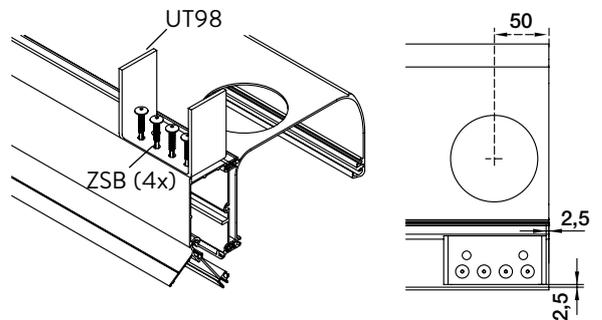
Schneiden Sie die Öffnung für den Wasserablauf heraus. Verwenden Sie dafür einen Kreisbohrer mit $\text{Ø } 80\text{mm}$.



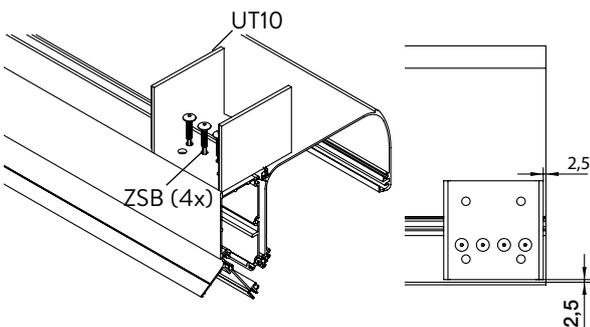
Verbinden Sie die Dachrinne (G) mit dem Dachrinnenträger (GD1) mittels Y10. Schieben Sie das Scharnierprofil (S1 oder S2) hinein.



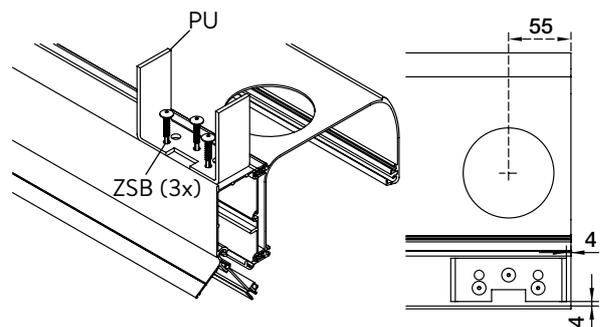
Schieben Sie das Verstärkungsprofil V642 (optional) hinein.



Montage des U-Winkels UT 98



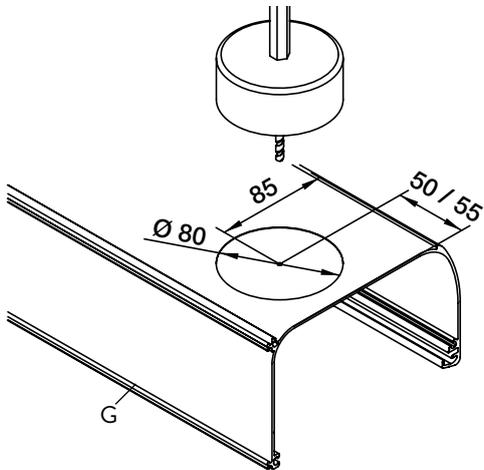
Montage des U-Winkels UT 100
(nicht möglich mit dem Wasserablauf)



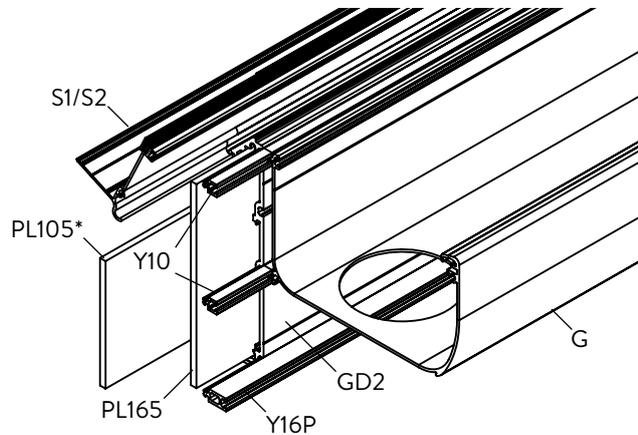
Montage des U-Winkels PU

Dachrinne GD2 + G + Y10

Montieren Sie die Dachrinnenbauteile als Vorbereitung für die Montage der Dachrinne.



Schneiden Sie die Öffnung für den Wasserablauf heraus. Verwenden Sie dafür einen Kreisbohrer mit $\varnothing 80$ mm.

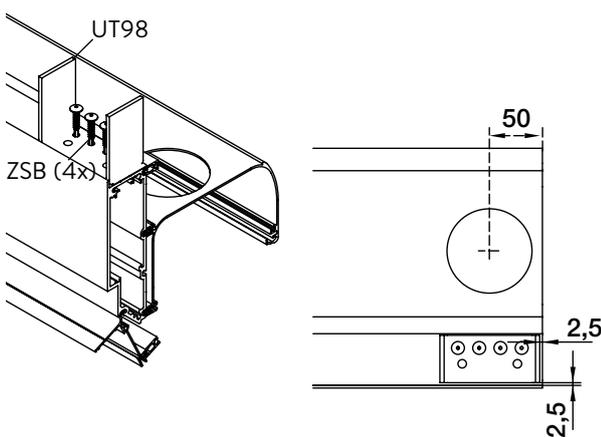


Verbinden Sie die Dachrinne (G) mit dem Dachrinnenträger (GD2) mittels Y10.

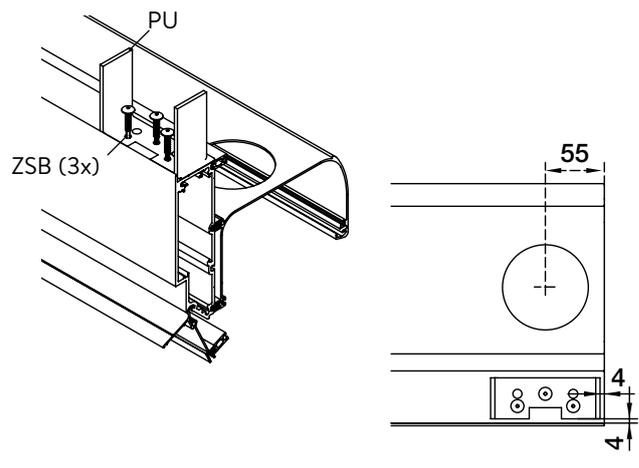
Schieben Sie die thermische Trennung Y16P in den untersten Abschnitt des Dachrinnenträgers GD2. Die Länge vom Y16P entspricht dem Abstand zwischen den Stützen oder den Mauern.

Schieben Sie das Scharnierprofil (S1 oder S2) hinein.

Schieben Sie das Verstärkungsprofil PL165 (optional) / PL105* hinein.



Montage des U-Winkels UT 98

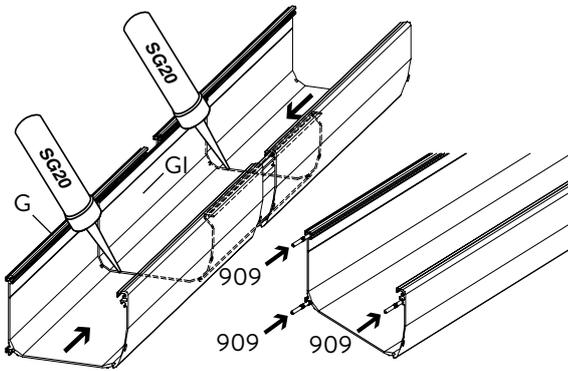


Montage des U-Winkels PU

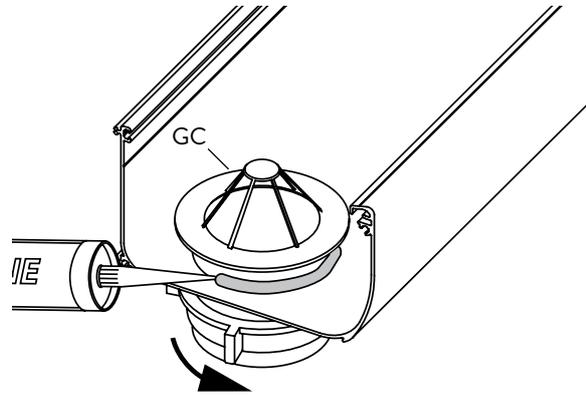
* Die Verstärkungsprofile PL105 (100 x 5mm) sind nicht im Lieferumfang enthalten. Diese können aber in jedem Baumarkt erworben werden. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

Dachrinne

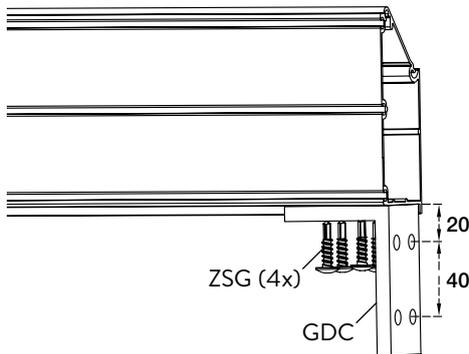
Mehrere Dachrinnelemente können miteinander zu einer Länge von > 7 Metern verbunden werden. Ein Unterstützung muss unter jedem Verbindungspunkt der Rinne montiert werden. Wir empfehlen, die Profile zu verschränken und die Verbindungen des Dachrinnenträgers zu unterstützen, wenn Sie eine Kombination aus Dachrinne und Dachrinnenträger (GD1.GD2) verwenden. Die Dachrinnenprofile können mittels der Verbindungsstifte 909 und/oder des Anschlussprofils GI verbunden werden. Als Dichtungssilikonkleber SG20 verwenden.



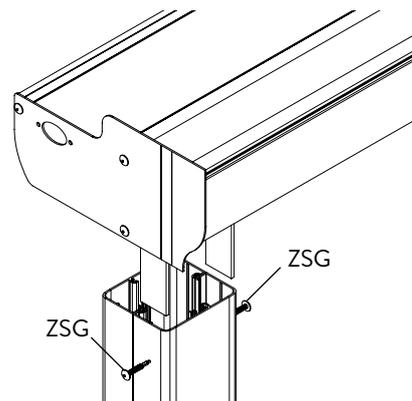
G + GI + SG20 + 909 (3x)



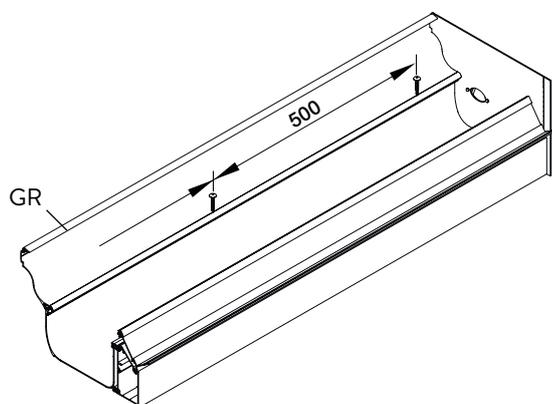
Den Wasserablauf an der Dachrinnenöffnung anbringen und mit Silikon abdichten.



Die Abschlussstücke der Dachrinne müssen vorab mittels der selbstbohrenden ZGS-Schrauben montiert werden, wenn die Dachrinne zwischen zwei Mauern montiert wird (z. B. mit einem Dachrinnenwinkel).



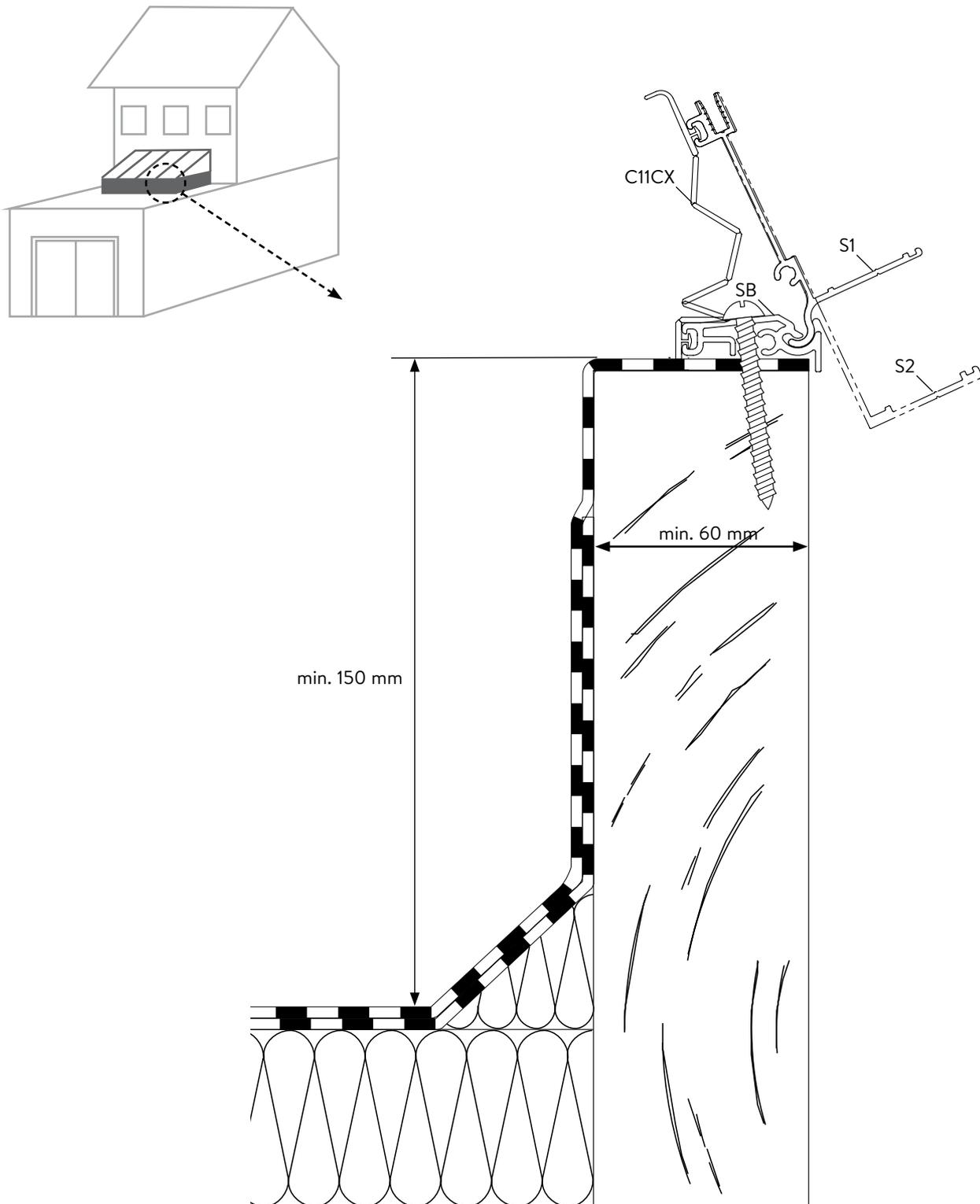
Stellen Sie die vormontierte Dachrinne auf den Stützen und befestigen Sie diese mittels der lackierten ZSG-Schrauben.



Das Erhöhungsprofil GR kann an die Dachrinne G montiert werden. Stellen Sie zuerst die seitlichen Abschlussstücke der Dachrinne und schrauben Sie anschließend im Abstand von 500 mm ein GR-Profil an der Dachrinne.

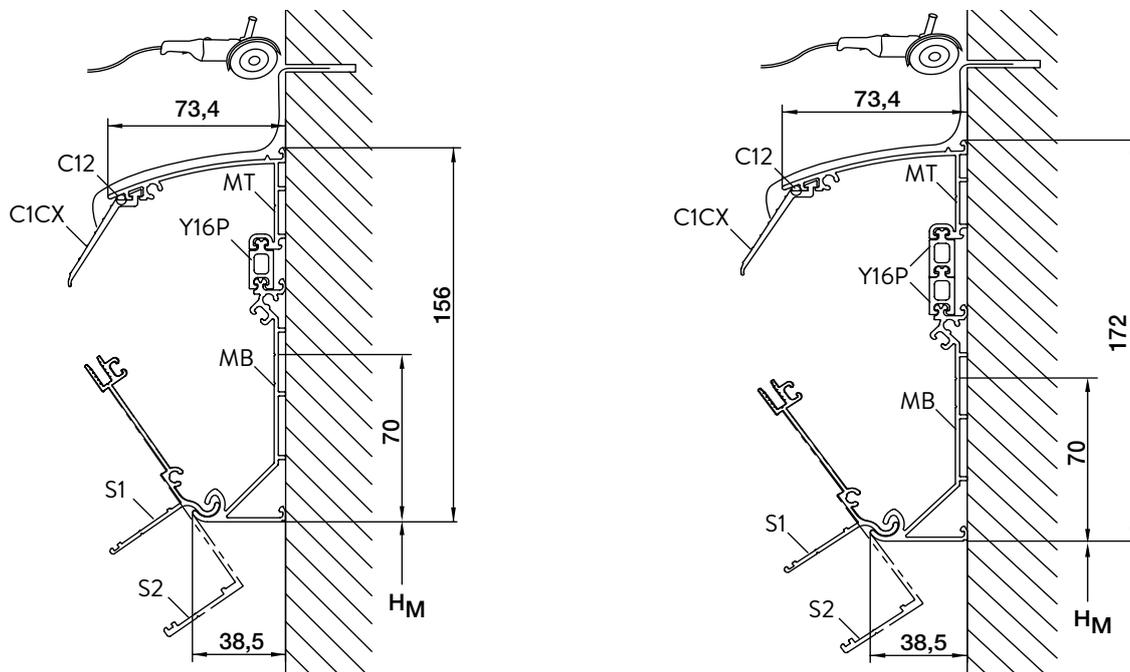
Dachrinne

Das Climax-System kann auf eine (Dach-) Konstruktion montiert werden. Die selbsttragenden Dachrinnenprofile müssen in diesem Fall durch das nicht selbsttragende Scharnierprofil SB ersetzt werden. Dieses Profil wird auf einer fortlaufenden Aufkantung mittels passender Befestigungen montiert, die vom Kunden bereitgestellt werden müssen. Die Dichtung C11CX muss gemäß der nachstehenden Abbildung montiert werden, um eine wasser- und winddichte Verbindung zu schaffen. Die weiße Seite muss in Richtung Verglasung liegen.

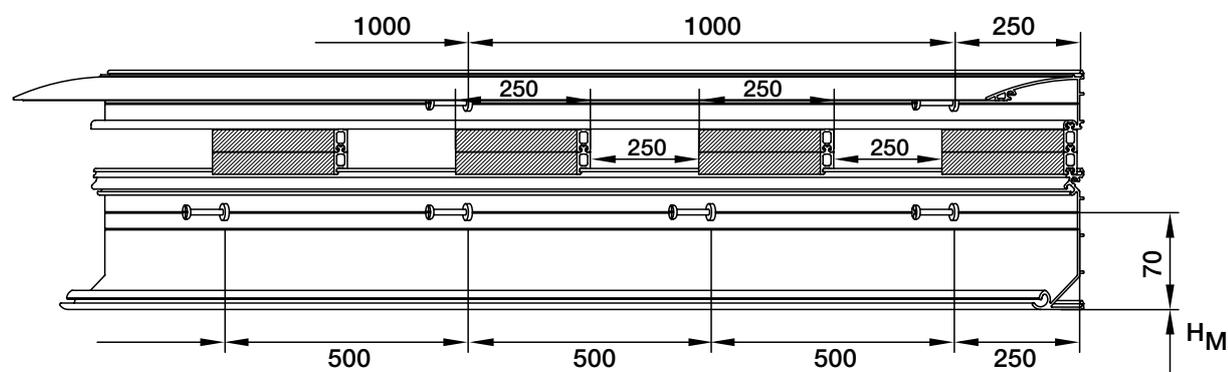


Mauerprofil

Bauteile



Vorbereitung



Machen Sie eine Rille in die Mauer, gegen die die Überdachung montiert wird (siehe Seite 16). Blei- oder Zinkblech montieren. Ein Loch in der markierten Linie auf dem unteren Mauerprofil MB 250 mm vom Ende entfernt bohren und anschließend alle 500 mm. Der Lochdurchmesser sollte abhängig vom gewählten Befestigungsmaterial gewählt werden. Wiederholen Sie dies beim oberen Mauerprofil MT alle 1000 mm. Die Dichtung C1CX in die Öffnung des oberen Mauerprofils MT schieben. Thermische Trennungen Y16P werden eingesetzt, um die unteren und oberen Mauerprofile zu befestigen. Die thermischen Trennungen dürfen nicht über die gesamte Länge eingeführt werden. Eine Länge von 250 mm alle 250 mm ist ausreichend. Y16P wird für die Höhenregulierung eingesetzt. Die Anzahl von thermischen Trennungen Y16P, die zwischen dem unteren Mauerprofil (MB) und dem oberen Wandprofil (MT) übereinander geschoben werden, wird in Bezug auf die Dicke der Verglasung und die Neigung der Überdachung festgelegt (siehe die Tabelle auf Seite 12).

Montage

Befestigen Sie das montierte Mauerprofil mit passenden Verankerungen. Die Löcher im unteren Mauerprofil entsprechen der Höhe $HM + 70$ mm an der Mauer.

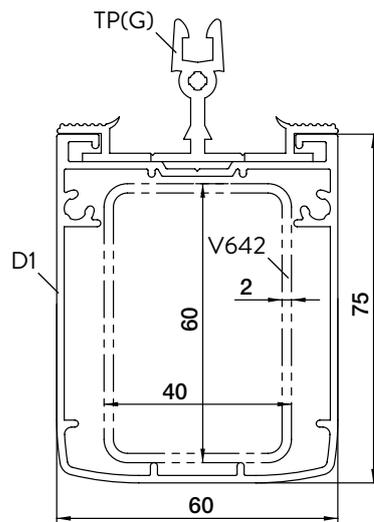
Das obere Ende des oberen Mauerprofils MT mit Silikon abschließen und mit einer Blei- oder Zinkverblechung versehen. Das Scharnierprofil S1 oder S2 am unteren Mauerprofil anbringen.

Träger und Seitenträger

Die folgenden (Seiten-) Träger sind möglich:

Die Plattenträger TP (weiß) werden bei Überdachungen mit einer Kunststoffverglasung eingesetzt. Die Plattenträger TPG (grün) werden bei Überdachungen aus Glas eingesetzt (Einfach- oder Doppelverglasung). Bei großen Spannweiten oder bei zu erwartenden hohen Schneelasten muss ein Verstärkungsprofil aus Stahl in die Träger eingeführt werden. Prüfen Sie die Trägerlänge im Verhältnis zur Verglasung + Schnee- und Windlast (siehe die Graphiken auf Seite 77 - 80.).

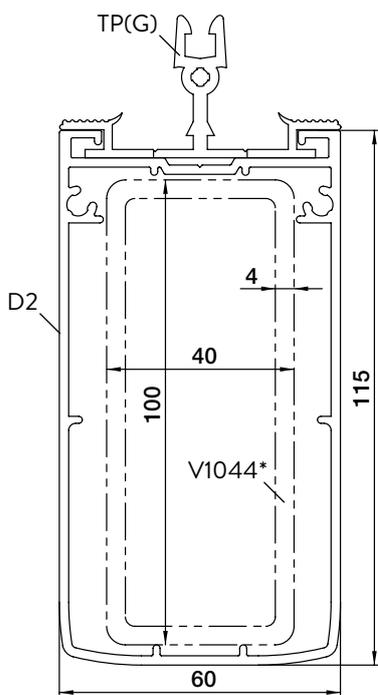
Träger
D1 + TP(G)



Träger mit Verstärkung
D1 + V642 + TP(G)

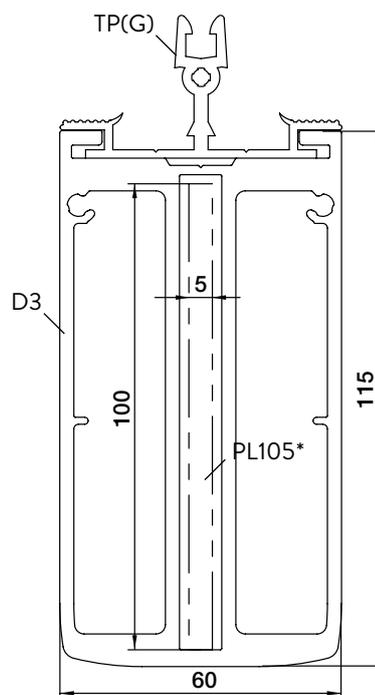
D2 + TP(G)

D2 + V1044* + TP(G)



D3 + TP(G)

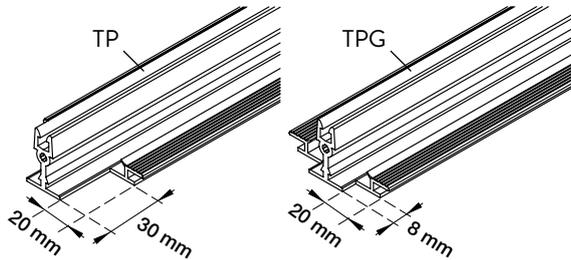
D3 + PL105* + TP(G)



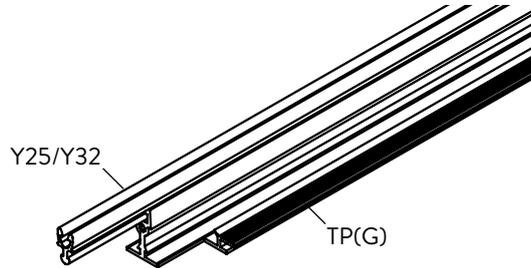
* Die verstärkte Profile V1044 oder PL105 sind nicht im Lieferumfang enthalten. Man kann es aber in jedem Baumarkt erwerben. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

Träger und Seitenträger

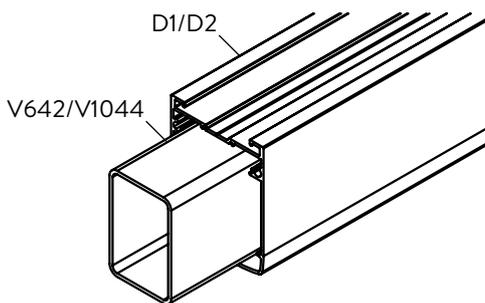
Vorbereitung



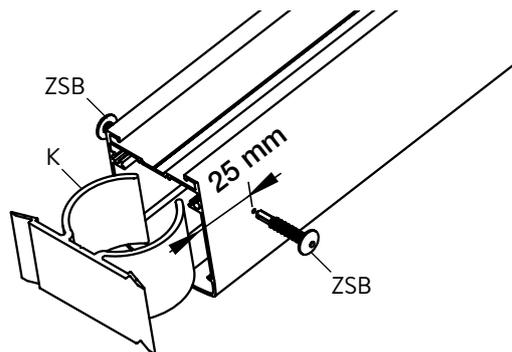
Zerschneiden Sie die Plattenträger TP oder TPG unter Beibehaltung des bereits zugeschnittenen Teils in die richtige Länge. Sie müssen diese Aussparung ggf. selbst erstellen, abhängig vom Zuschneiden. Diese Aussparung ist für ein ordnungsgemäßes Ablaufen der Abschlussprofilen erforderlich.



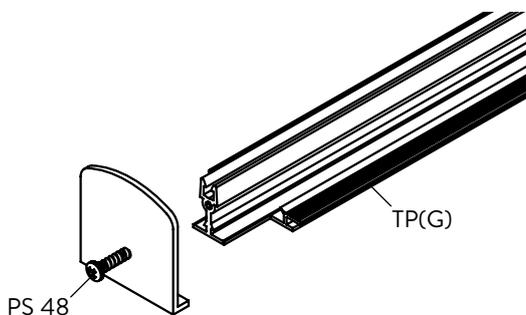
Das Aufsatzprofil Y25 oder Y32 sollte abhängig von der Verglasungsdicke eingeführt werden (siehe die Tabelle auf Seite 84).



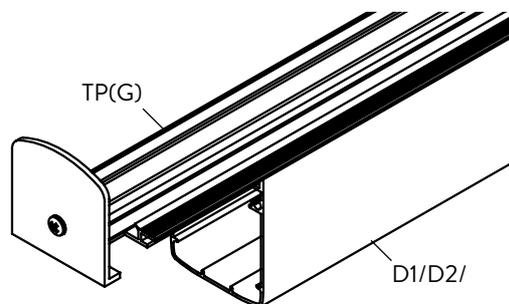
Zerschneiden Sie die Träger D1 oder D2 auf die richtige Länge und im richtigen Winkel. Zerschneiden Sie die Verstärkungsprofile auf die richtige Länge und schieben Sie diese in die Trägerprofile aus Aluminium. Bei einer Standardmontage von Kunststoffplatten sollte die Länge der Verstärkungsprofile der Länge der Träger entsprechen.



Bei der Montage von Glasscheiben sollten die Verstärkungsprofile 100 + mm kürzer sein als die Träger (Montage mit Verbindungsstücken und Abstandhaltern; siehe Seite 33).



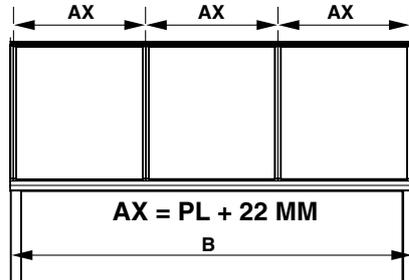
Die Stopferprofile mittels der mitgelieferten Parkerschrauben PS 48 (4,8 x 25 mm) an die zugeschnittene Seite des Plattenträgers schrauben.



Die Plattenträger TP(G) in die Aluminiumträger D1 oder D2 schieben.

Träger und Seitenträger

Montage



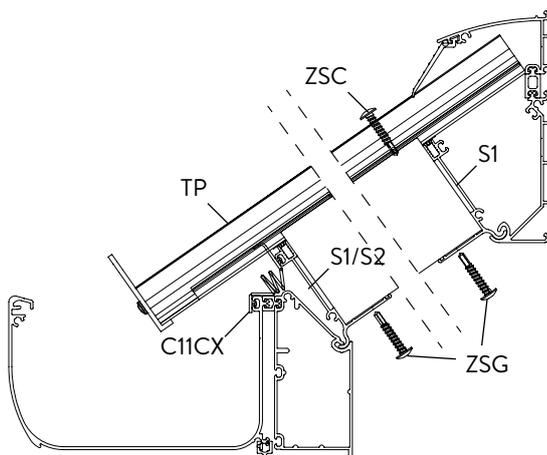
Die Anzahl der Träger und deren Position hängt von der Verglasung und der Last ab. Die Länge der Träger im Verhältnis zur Verandatiefe und der Last (Verglasung + Schnee und Wind) prüfen; siehe die Graphiken auf den Seiten 77 - 80.

Die Gesamtbreite der Polycarbonat oder Acryl Kunststoffstegplatten wird verwendet, außer bei der linken und/oder rechten Scheibe, die passend in der Breite zugeschnitten werden kann. Der Achsenabstand zwischen den AX-Trägern = Scheibenbreite + 22 mm. Auf jeder Seite einen seitlichen Abstand von 5 mm einrechnen. Alle nützlichen Informationen für die Bearbeitung und die Montage der Verglasungskunststoffe finden Sie auf Seite 17 & 18.

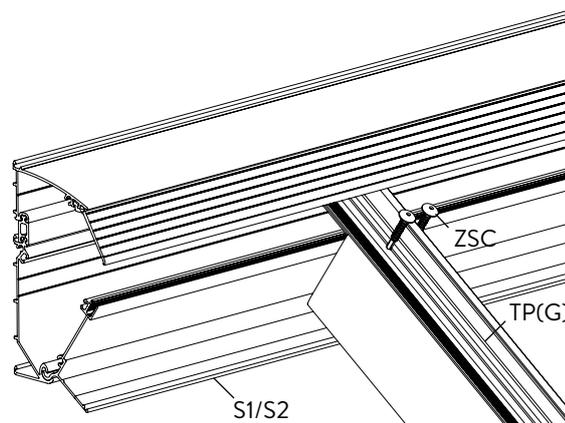
Die Gesamtbreite wird bei der Verwendung von Glas in gleich große Teile von maximal 700 mm eingeteilt. Die Menge der Verglasung wird wie folgt bestimmt: $(B - 60 \text{ mm}) / 700$ nach oben abgerundet. Die Breite der Verglasung wird wie folgt bestimmt: $((B - 60 \text{ mm}) / \text{Verglasungseinheiten}) - 22 \text{ mm}$. Bitte die Anweisungen Ihres Glaslieferanten befolgen.

Die Positionen der Träger auf den Scharnierprofilen (an der Dachrinne und der Mauer) markieren und die Achse-zu-Achse-Messung prüfen.

Standardmontage der Kunststoffplatten



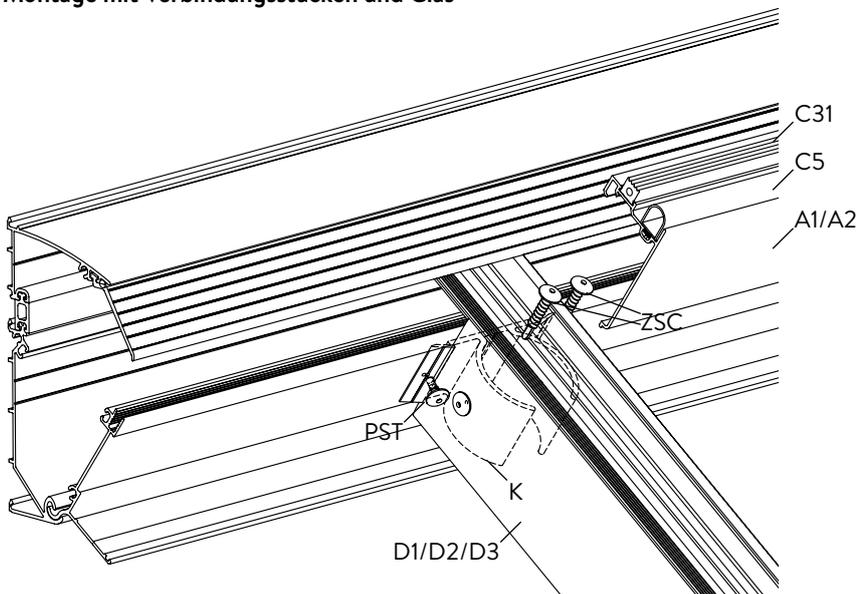
Stellen Sie die vormontierten Seitenträger an den Scharnierprofilen S1 oder S2. Die Träger an der Mauer- und Dachrinnenseite müssen am Scharnierprofil S1 oder S2 mittels der ZSG-Schrauben verankert werden. Führen Sie dies an der markierten Linie aus, die auf der Unterseite des Scharnierprofils S sichtbar ist. Bohren Sie zunächst mit einem \varnothing von 4 mm Löcher in die Träger mit Stahlverstärkung. Montieren Sie den Gummi C11CX am Scharnier und an der Rinne.



Führen Sie die Plattenträger TP(G) so weit wie möglich zum Mauerprofil und befestigen Sie diese mit den 2 ZSG-Schrauben mit Neopretdichtung. Sicherstellen, dass alle Stopferprofile an der Rinnenseite richtig ausgerichtet sind.

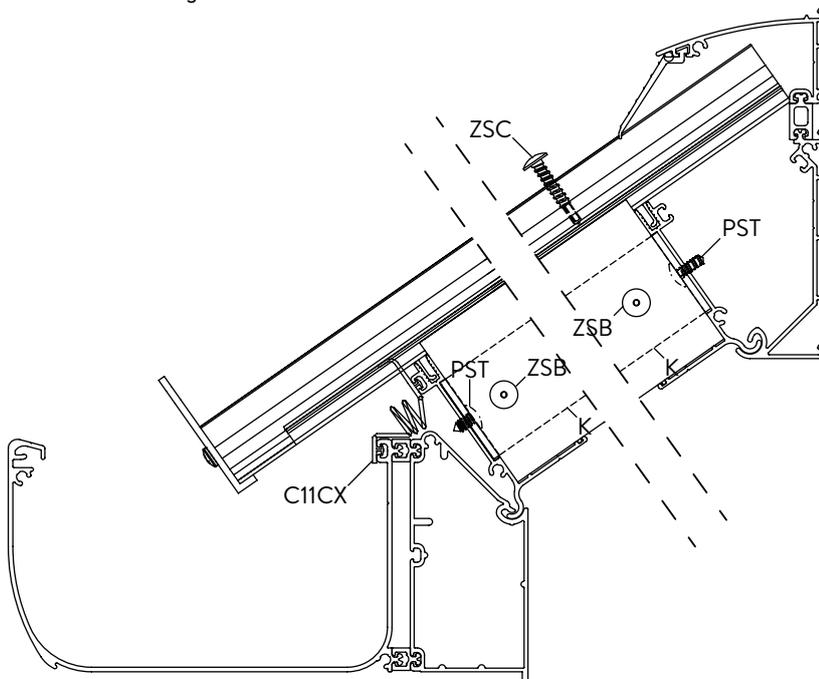
Träger und Seitenträger

Montage mit Verbindungsstücken und Glas



Das Verbindungsstück K mit den Parkerschrauben PST an den Scharnierprofilen befestigen. Vorab mit einem Bohrer Löcher von 4 mm in die markierten Linien (links und rechts) des Verbindungsstücks bohren. Die Löcher müssen links und rechts neben dem Träger sowohl an der Mauer- wie auch an der Dachrinnenseite gebohrt werden. Einen Flügel des Verbindungsstücks abschneiden, wenn die Seitenträger mittels K-Verbindungsstücke montiert werden sollen, um sicherzustellen, dass das Verbindungsstück im Hinblick auf das Abschlussprofil seitlich nicht hindert.

Einen Abstand von mindestens 5 mm lassen, wenn sich der Seitenträger an einer Mauer befindet. Abstandhalter A1 oder A2 zwischen den Trägern am Scharnierprofil S1 oder S2 montieren. Die Dichtung C5 (bei Kunststoffscheiben) oder die Dichtungen C5 + C31 (bei Glas) wird/werden hier montiert.



Das TP(G)-Profil ganz zum Mauerprofil hin einführen und dieses SO HOCH WIE MÖGLICH mittels 2 ZSG-Schrauben mit einem Neoprenring befestigen. Sicherstellen, dass alle Stopferprofile an der Rinnenseite richtig ausgerichtet sind. Das TP(G)-Profil dehnt sich nach unten aus. Montieren Sie den Gummi C11CX am Scharnier und an der Rinne.

Siehe Seite 57 für Montagehinweise für das Climax-System mit thermischer Trennung, wenn Sie eine Doppelverglasung verwenden.

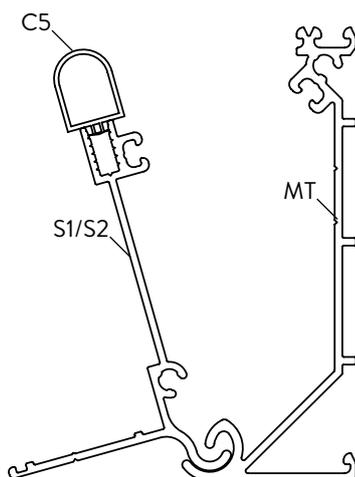
Verglasung: Kunststoffplatten

Vorbereitung

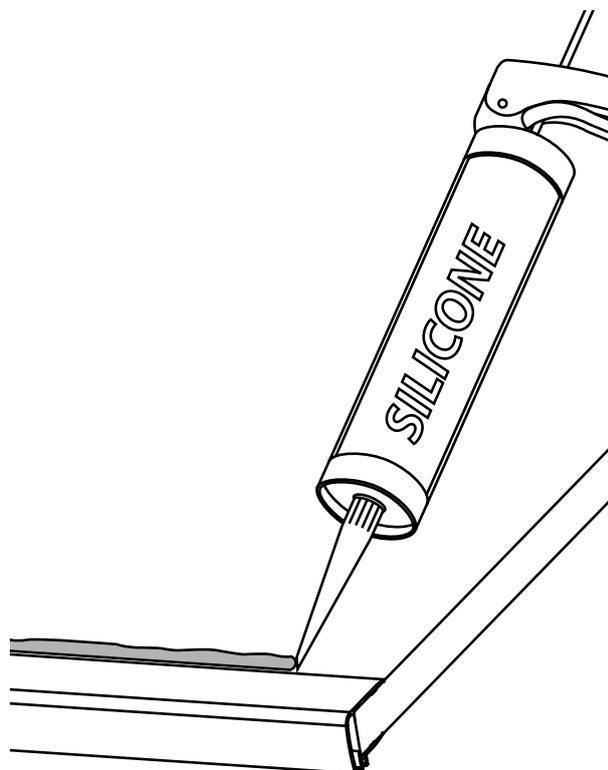
Dachrinne	GD1+G
Verglasung	GD2+G
Kunststoffplatten	5° - 45°

Nur die linken und rechten Platten werden in der Breite zugeschnitten. Die offenen Enden mit einem geeigneten Kunststoffklebeband versehen (dichtes Klebeband BT an der oberen Seite = Mauerseite und perforiertes Klebeband BB an der unteren Seite = Dachrinnenseite). Sicherstellen, dass jede Platte auf der Seite der Dachrinne ein Abschlussprofil hat. Prüfen, ob das Abschlussprofil unten perforiert ist. So ist ein ordnungsgemäßes Abfließen von Wasser gewährleistet. Sicherstellen, dass die UV-geschützte Seite der Platte immer nach oben zeigt. Siehe Seite 17 & 18 für weitere Informationen über die Verarbeitung, Montage und Wartung der Kunststoffplatten. Elektrische Anschlüsse müssen bei Kunststoffplatten mit LED-Beleuchtung berücksichtigt werden. Spezifische Montagehinweise finden Sie auf Seite 88.

Montage



Drücken Sie die Trägerdichtung C5 in die Aussparung des Scharnierprofils zwischen den Trägern. Stellen Sie die Verglasung zwischen den Plattenträgern mit dem Abschlussprofil in Richtung der Stopferprofile auf der Dachrinnenseite. Sicherstellen, dass Sie auf jeder Seite einen Abstand von 5 mm lassen.

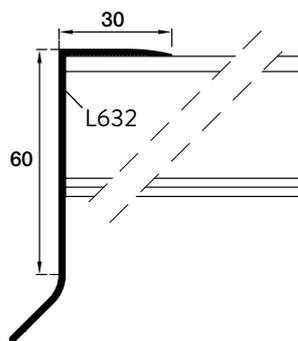
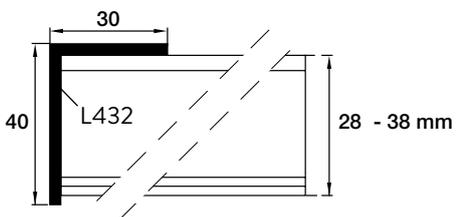
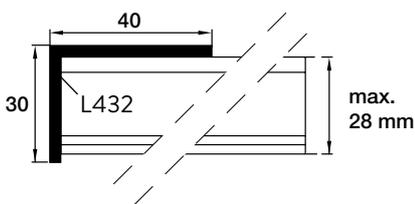
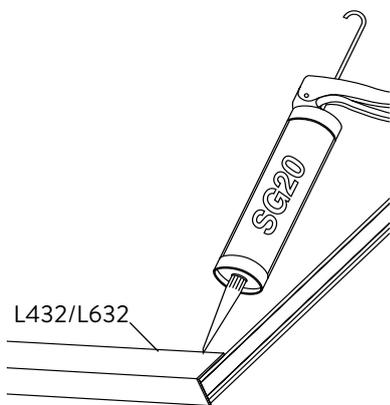


Silikon, das keine Auswirkungen auf das Kunststoffmaterial hat, auf die Oberseite des Abschlussprofils auftragen. Sicherstellen, dass die Kunststoffstegplatten eine Neigung von mindestens 5° oder 8,7 cm pro Meter aufweisen, weil ansonsten jede Garantie verfällt.

Verglasung: Glasscheiben

Vorbereitung

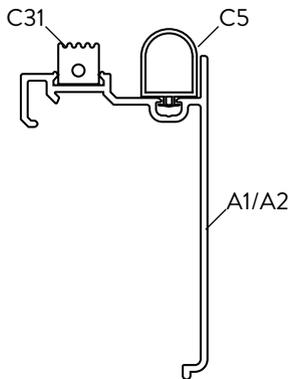
Dachrinne	GD1+G120A GD1+G GD2+G	GDG
Verglasung		
Glas	5 - 45°	5 - 20°



Verwenden Sie für Ihre Überdachung immer eine laminierte Verglasung gemäß den geltenden Standardnormen. Beraten Sie sich mit Ihrem Glaslieferanten. Montieren Sie ein L-förmiges Abschlussprofil L432 oder L632 auf die kurze Seite des Glases. Verwenden Sie dazu Silikonleim SG20.

Verglasung: Glasscheiben

Montage



Prüfen Sie die Länge des Abstandhalters A1/A2. Die Länge der Abstandhalter muss dem Abstand zwischen den Trägern entsprechen. Die Dichtung C5 in den vorhandenen Kanal einführen und die Trägerdichtung C31 in die vorhandenen Aussparungen des Abstandhalters A1 oder A2 drücken. Die Abstandhalter passen im Scharnierprofil zwischen den Trägern. Auf diese Weise wird die Verglasung an vier Seiten gestützt. Stellen Sie die Verglasung zwischen den Plattenträgern, wobei das Abschlussprofil in Richtung der Stopferprofile auf der Dachrinnenseite zeigt. Sicherstellen, dass auf jeder Seite ein Abstand von 5 mm vorhanden ist.

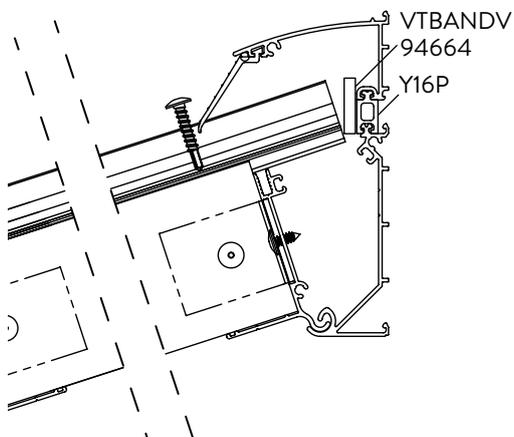
Verbinden der Verglasung

Besteht die Verglasung (Kunststoff oder Glas) aus mehreren Teilen, dann können diese mit den Glasverbindungsprofilen GVB und GVT verbunden werden. Die Montageanweisungen finden Sie auf Seite 82 & 83.

Extra Dichtungen für Glasdächer mit Neigung 2° bis 5°

Graues Schaumstoffklebeband

Befestigen Sie das Klebeband über die ganze Breite, mit der Unterseite gleich wie die Unterseite vom Y16P.

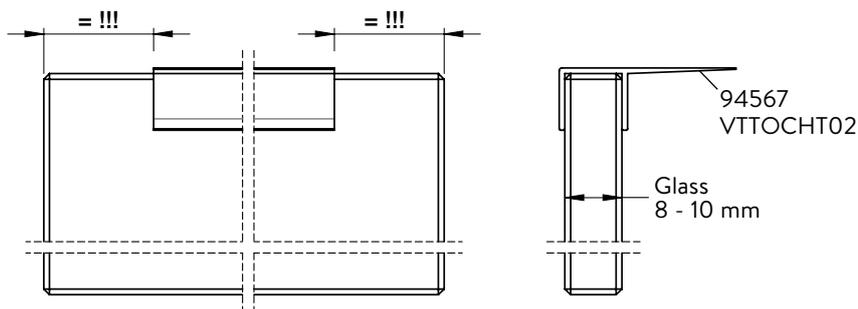


Verglasung: Glasscheiben

Glasplatte vorbereiten

Messen und markieren Sie, sodass das PVC-Profil genau in der Mitte der Glasplatte befestigt ist.
Befestigen Sie das Profil fest an der Glaskante:

- Art. 94567 = schwarzes PVC-Profil für 8 & 10 mm Glas (bei Montage auf 10 mm Glas ggf. etwas Schmiermittel verwenden, wenn die Glaskante nicht angefasst ist).



Silikonkitt

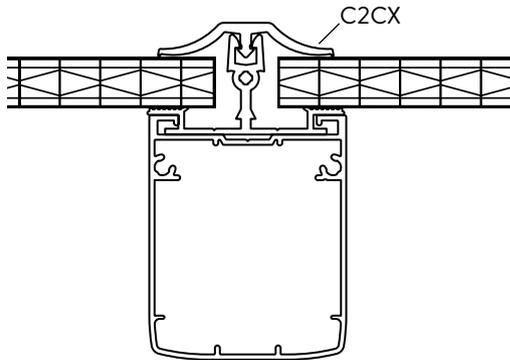
Nach der Montage der Clipprofile (CL16 oder CLSB+CLST).

Bringen Sie eine Silikonlinie entlang aller Kontaktnähte des PVC-Profiles an und füllen Sie alle Lücken (Glas, Glasabdeckungen und Glasgummis), damit Sturmwinde kein Wasser an den Barrieren vorbeidrücken können.

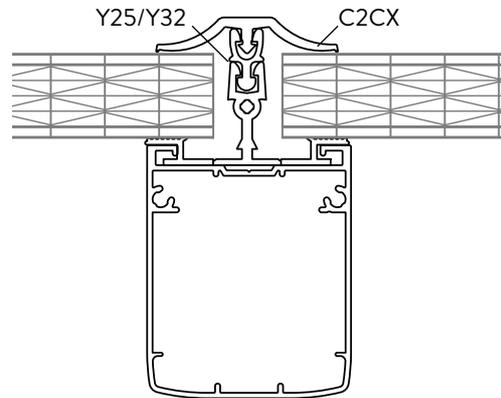
Abschluss

TRÄGER

AUSFÜHRUNG MIT GUMMI



Für den Abschluss die Dichtung C2CX für Kunststoff oder Glas verwenden: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 84.

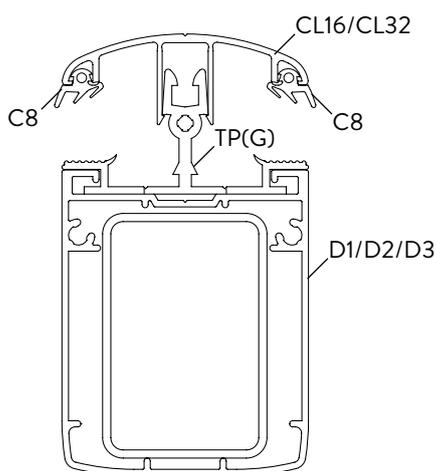


Die Dichtung C2CX in den Plattenträger TP(G) oder in das vorstehende Profil Y25/Y32 drücken.

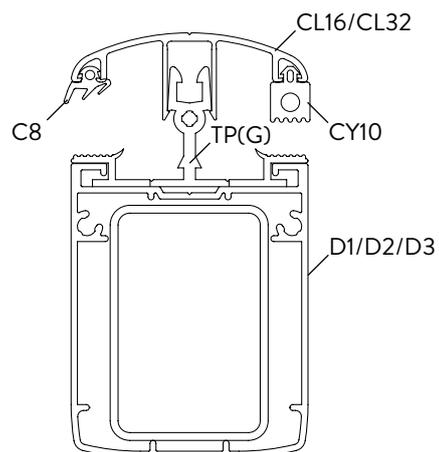
AUSFÜHRUNG MIT CLIPS

Für Kunststoff oder Glas: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 84.

Standard-Clips



CL16 bei 16 mm dicken Kunststoffplatten oder Glasscheiben.
CL32 bei 25 oder 32 mm dicken Kunststoffplatten oder Glasscheiben.



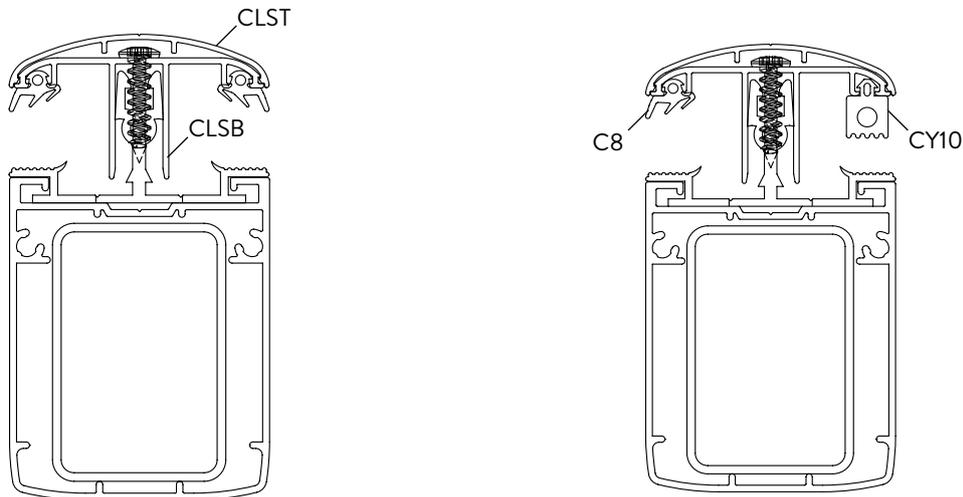
Die Dichtung C8 oder CY10 an beiden Seiten in die Clips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende an der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung. CL16 und CL32 werden mit den Clips am Plattenträger TP befestigt. Die Clips werden manuell mit einem Gummihammer und einem Brett befestigt. Sicherstellen, dass die Clips nicht verbogen sind.

Abschluss

TRÄGER

Schraubclips

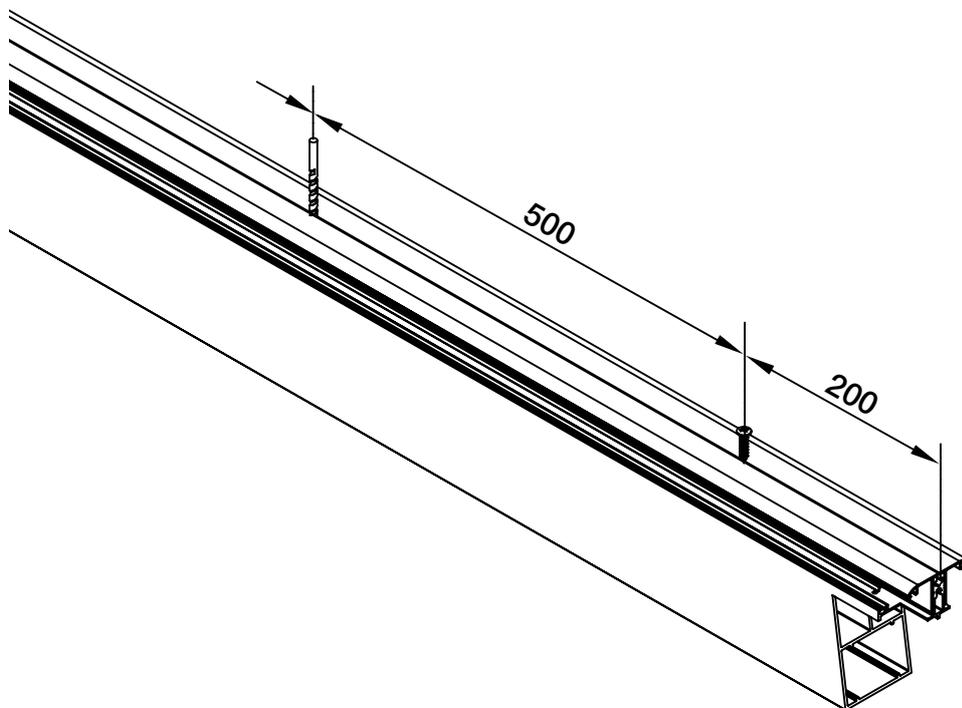
Für Kunststoffplatten oder Glas: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 84.



Die Schraubclips bestehen aus zwei Teilen:

- CLSB untere Clips
- CLST obere Clips

Die Dichtung C8 oder CY10 auf beiden Seiten in die CLSB-Clips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende an der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung.



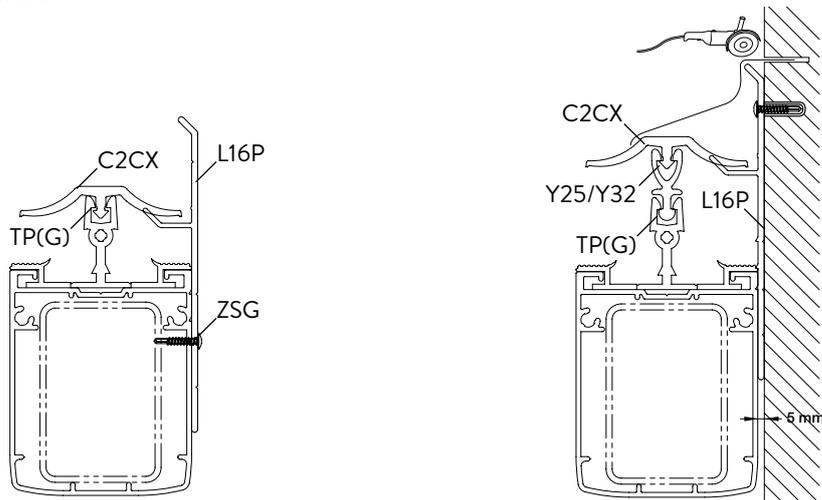
Löcher mit einem Durchmesser von 5,5 mm im Abstand von 500 mm in das CLSB bohren, beginnend und endend 200 mm von jedem Ende. Befestigen Sie die CLSB mittels der passenden Hi-Lo-Schrauben am TPG. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, um sicherzustellen, dass der Schraubenkopf flach auf dem CLSB aufliegt. Es müssen entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile Y10/Y25 verwendet werden, abhängig von der Verglasungsdicke (siehe die Tabelle auf Seite 84). Die CLST-Clips müssen manuell mithilfe eines Hammers und eines Bretts befestigt werden. Sicherstellen, dass die Clips nicht verbogen sind.

Abschluss

SEITENTRÄGER

ABSCHLUSSDICHTUNG

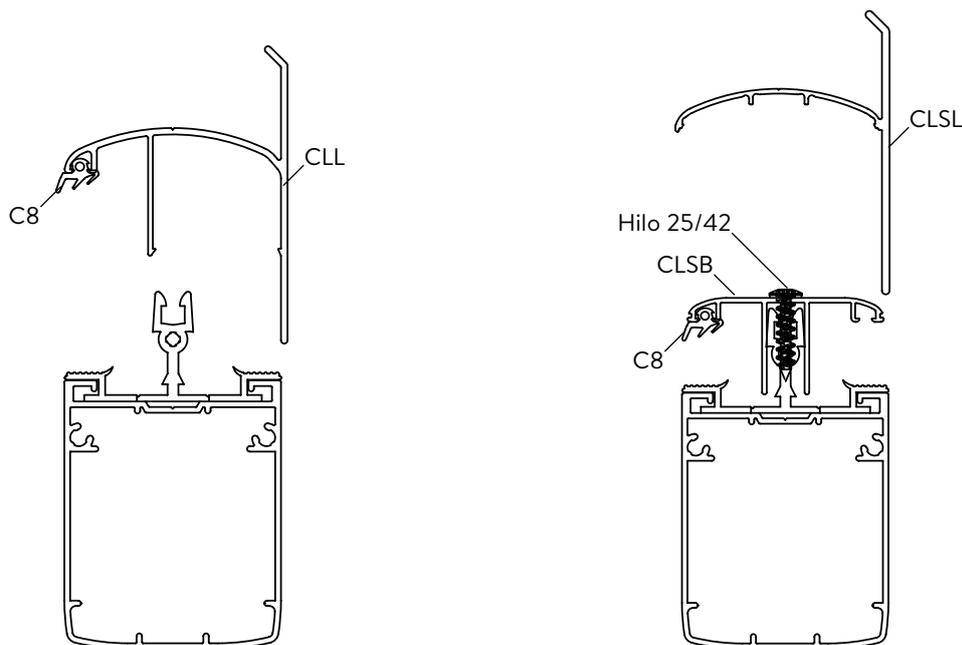
Die Dichtung C2CX für Kunststoffplatten- und Glasscheiben: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie auf Seite 84.



Die Dichtung C2CX in den Plattenträger TP(G) oder in das Erhöhungsprofil Y25/Y32 drücken. Schneiden Sie das seitliche Abschlussprofil L16P schräg an der Mauerseite entsprechend der Dachneigung zu a. Messen Sie den Abstand von der Mauer bis zum Stopferprofil, um die Länge von Profil L16P zu bestimmen. Stellen Sie das Profil L16P nach außen in Richtung Trägerprofil. Befestigen Sie das Profil L16P mit Schrauben seitlich jeden Meter in Richtung Träger (mit ZSG) oder in Richtung Wand, wenn die Konstruktion freistehend ist oder an einer Wand befestigt ist.

ABSCHLUSS-CLIPS

Clips für Kunststoffplatten- oder Glasscheiben: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie auf Seite 84.

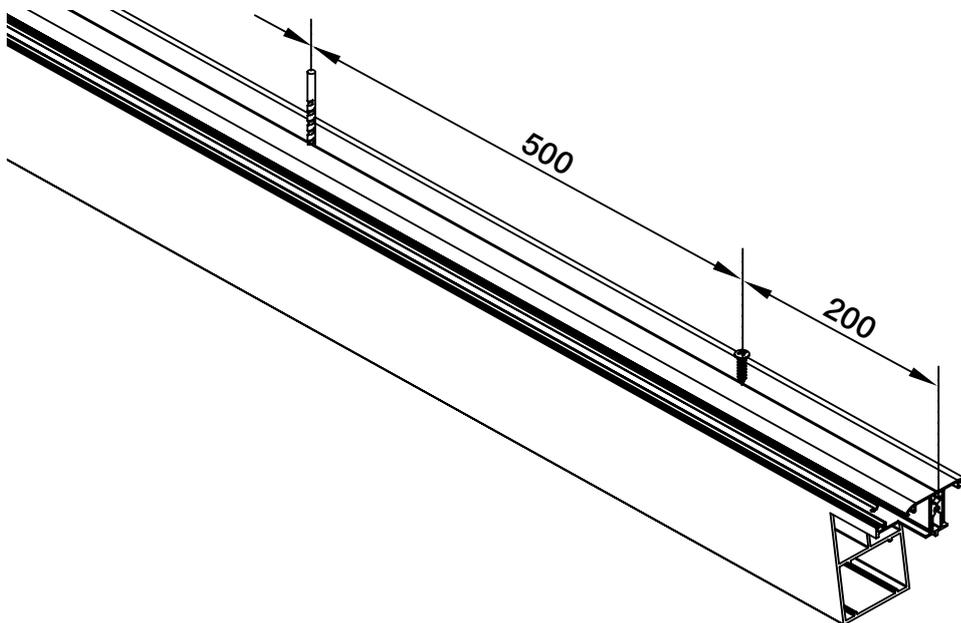


CLL für Kunststoffplatten- oder Glasscheiben mit einer Dicke von 16, 25 oder 32 mm: Die Dichtung C8 oder CY10 auf einer Seite in die Clips drücken.

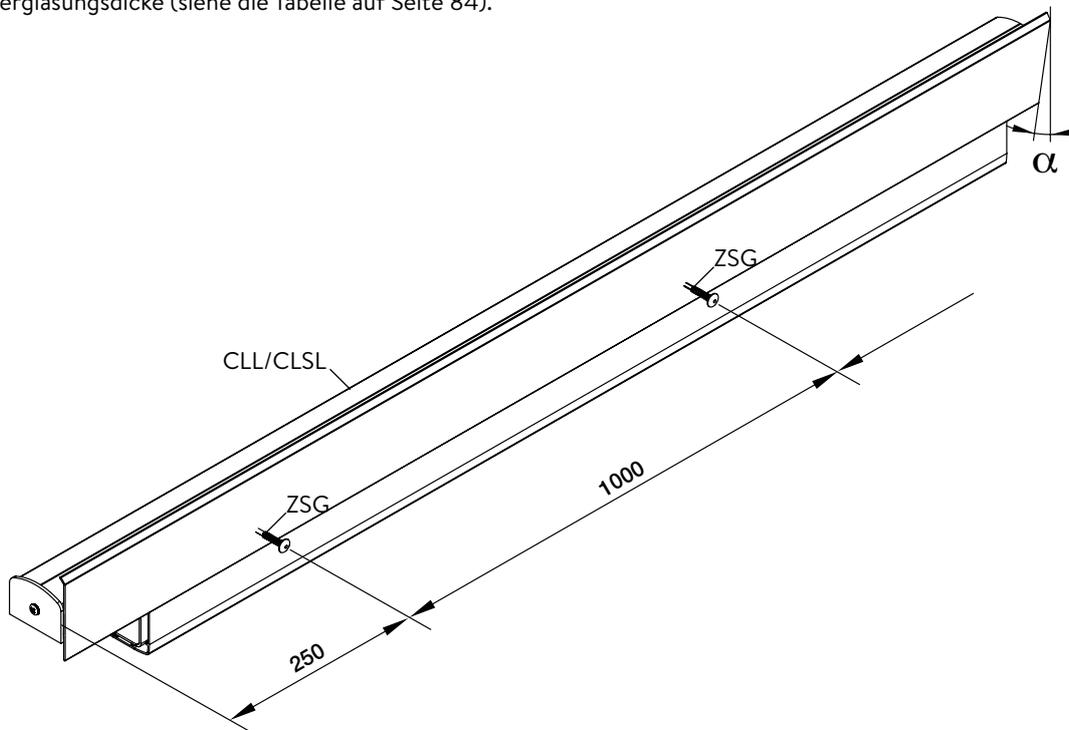
CLSB + CLSL für Kunststoffplatten- oder Glasscheiben mit einer Dicke von 8 bis 34 mm: Die Dichtung C8 oder CY10 auf einer Seite in die Clips drücken.

Abschluss

Montage des schraubbaren Seitenclips



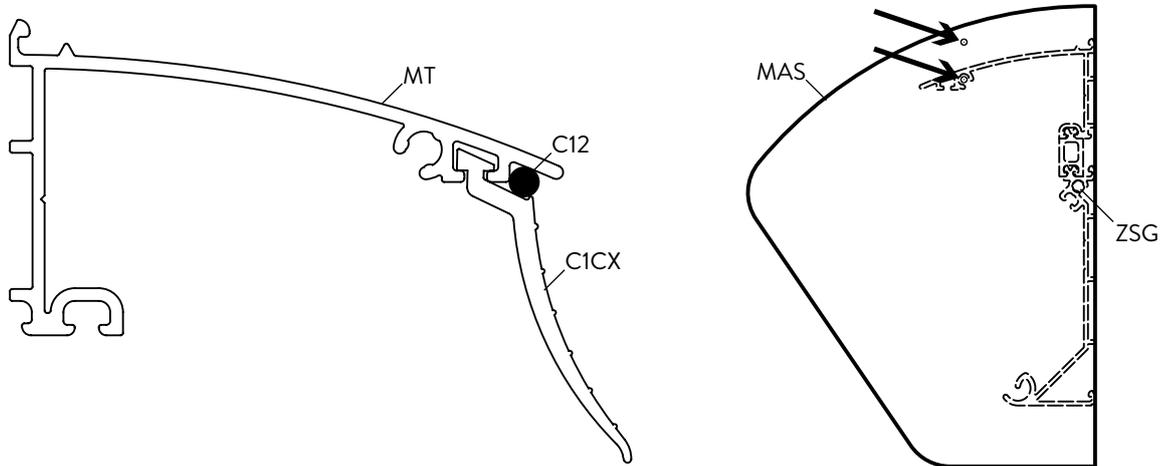
Löcher mit einem Durchmesser von 5,5 mm im Abstand von 500 mm in das CLSB bohren, beginnend und endend 200 mm von jedem Ende. Befestigen Sie die CLSB mit den passenden Hi-Lo-Schrauben am TPG. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, um sicherzustellen, dass der Schraubenkopf flach auf dem CLSB aufliegt. Es müssen entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile CY10/Y25 benutzt werden, abhängig von der Verglasungsdicke (siehe die Tabelle auf Seite 84).



Schneiden Sie das CLL- /CLSL-Profil an der Mauerseite schräg entsprechend der Dachneigung zu α . Messen Sie den Abstand zum Stopferprofil, um die Länge des Profils CLL/CLSL zu bestimmen. Das Profil CLL/ CLSL nach außen in Richtung Trägerprofil stellen und mit einem Gummihammer und einem Brett manuell Druck ausüben. Befestigen Sie das CLL/CLSL jeden Meter seitlich in Richtung Träger (mit ZSG) oder in Richtung Mauer mit Schrauben, wenn die Konstruktion freistehend ist oder an einer Wand befestigt ist.

Abschluss

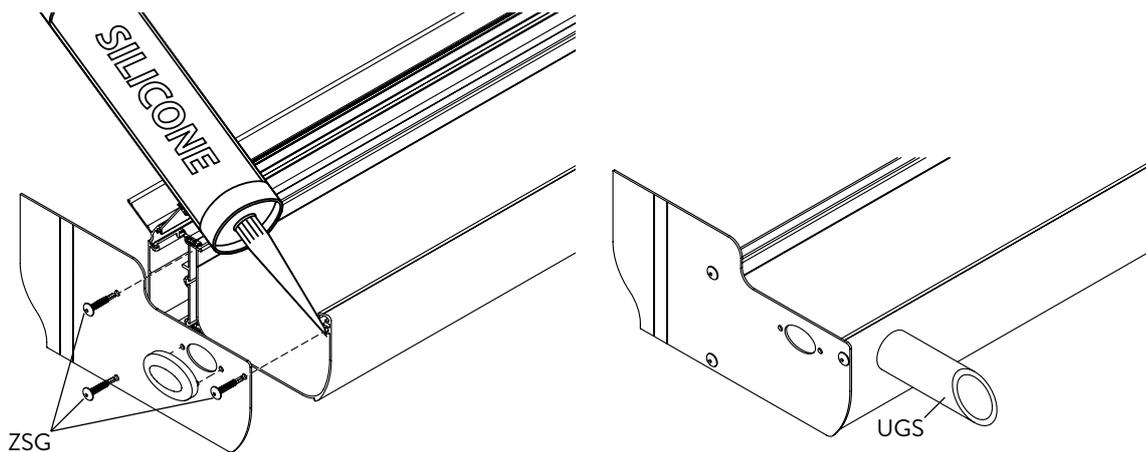
MAUERPROFIL



Die Dichtung C12 montieren, um den Druck von C1CX auf die Verglasung zu erhöhen.

Stellen Sie das MAS-Abschlussprofil an den freistehenden Seiten des Mauerprofils. Bestimmen Sie mit Hilfe der Punkte auf dem MAS die Position der zweiten ZSG-Schraube. Befestigen Sie das MAS erst, nachdem das Dach vollständig montiert wurde.

RINNE

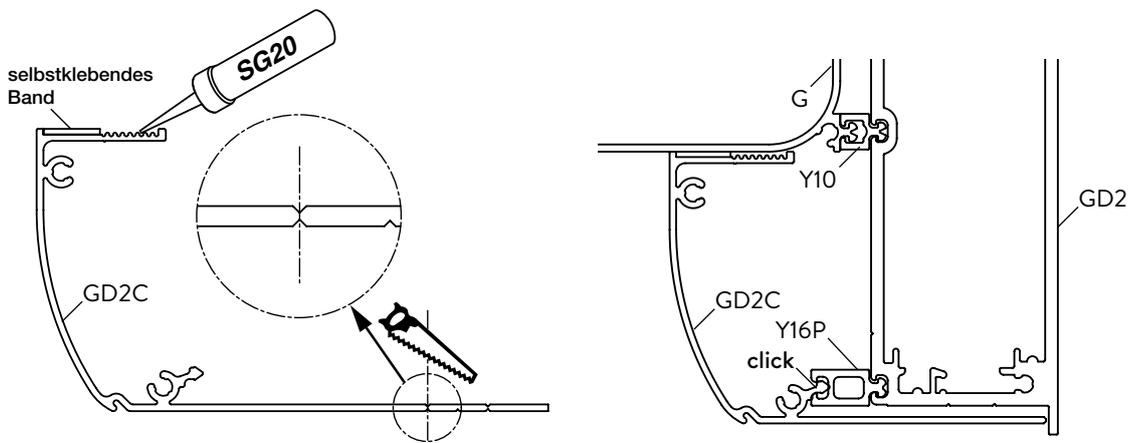


Montieren Sie die Abschlussprofile und klicken Sie die Kunststoff Abdeckkappen in die entsprechenden Löcher. Silikon auf die Innenseite des Abschlussprofils auftragen.

Wenn die Dachrinne an beiden Seiten eine Mauer hat, ist ein UGS-Wasserablauf an der Vorderseite erforderlich, um sicherzustellen, dass Wasser abfließen kann, wenn der Wasserablauf verstopft ist. Ein Loch von mindestens 33, aber höchstens 35 mm Durchmesser vorne in die Dachrinne bohren. Diese Öffnung sollte unterhalb des Überlaufs der Abschlussprofile der Dachrinne liegen.

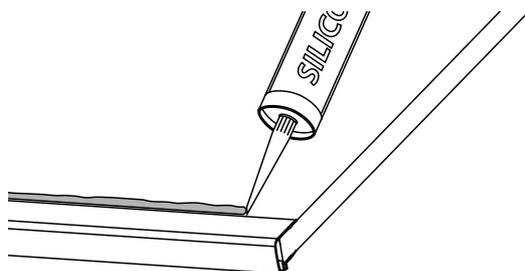
Abschluss

RINNE GD2 + G



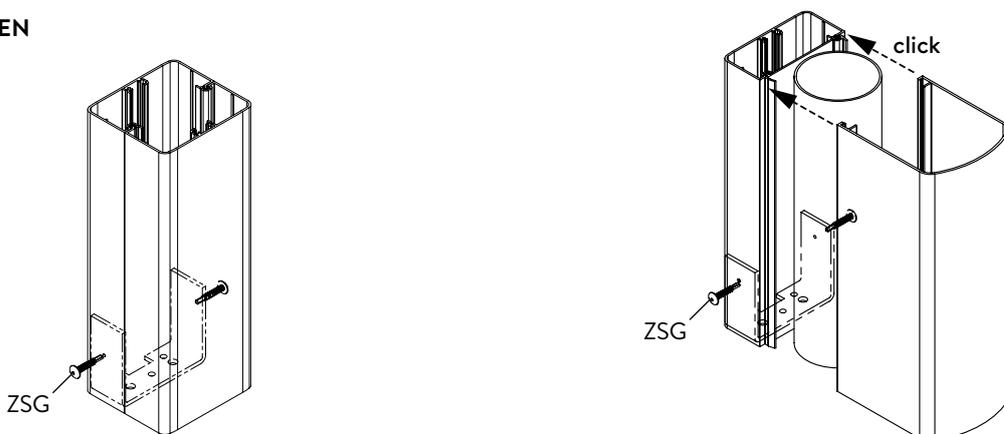
Dachrinnenträger GD2 wird mit GD2C abgeschlossen. Das Profil längs an der markierten Position schneiden. Die Länge von GD2C entspricht dem Abstand zwischen den Mauern und/oder Stützen. Silikonklebeband auf die vollständige Länge des gerippten Bereichs kleben. Die Enden vom Klebeband befreien und nach außen falten.

Die Ausbuchtung des GD2C mit einem Clip am Kunststoffprofil Y10 befestigen. Sobald es sich in der richtigen Position befindet, das Klebeband vollständig entfernen und das GD2C gegen die Dachrinne drücken.



Nicht vergessen, Silikon auf die Abschlussprofile der Kunststoffscheiben an der Dachrinnenseite aufzutragen, die keine Auswirkungen auf Kunststoff hat.

STÜTZEN



Prüfen Sie, ob die Stützen vollkommen senkrecht (eben) stehen und befestigen Sie jedes obere und untere Ende mittels beschichteter ZSG-Schrauben an den U-Winkeln. Bohren Sie vorab Löcher mit einem Durchmesser von 3 bis 4 mm, um Lachschäden zu vermeiden.

Fügen Sie das Wasserablaufrohr ein und verbinden Sie es mit dem Regenwasserablaufsystem. Montieren Sie die PC-Abdeck-Clips an die Stützen.

Montagehinweise für das Climax-System mit **thermischer Trennung**

Stützen

Bestimmen Sie die Länge der Stützen (HN + Hg) im Hinblick auf die Neigung und die Position des Mauerprofils (Hm). Für die Stützen gelten spezielle Anweisungen in Kombination mit dem Dachrinnenenträger GD2 (siehe Seite 84).

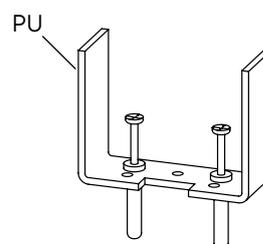
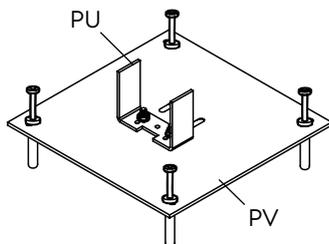
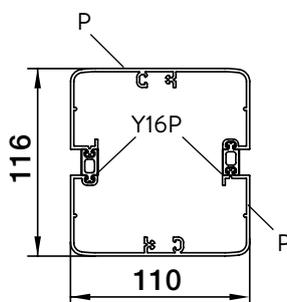
Die folgenden Stützen können für Dächer mit thermischer Trennung verwendet werden:

Standardstützen

Zubehör für den Eckstützen Fußplatte PV und U-förmiger Winkel PU

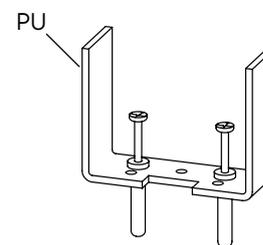
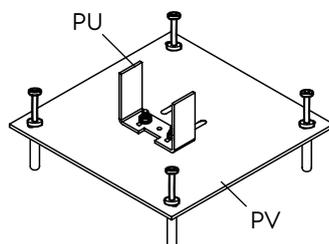
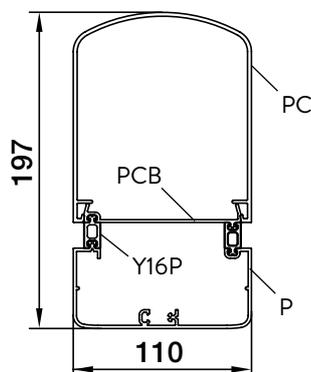
Zubehör für den Mittelstützen U-Winkel PU

Stützen 116/110 (P + P + Y16P)



Stützen mit Stützen-Clips für Wasserabfluss

Stützen 197/110 (P + PCB + PC + Y16P)



Stützen

Den U-Winkel mit dem BMR-Schraubenset für Eckstützen an den Fußplatten PV befestigen. Die Position der Fußplatten PV, wie auf Seite 13 dargestellt, bestimmen und diese auf einem stabilen Untergrund in Zement mit geeigneten Befestigungen verankern. Den U-Winkel korrekt an der Fußplatte montieren und fixieren.

Abb. A

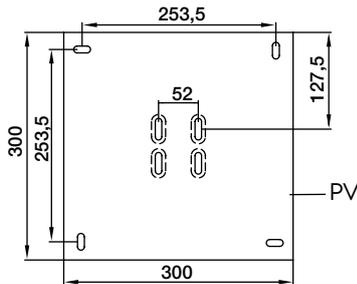
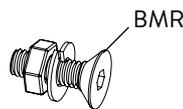


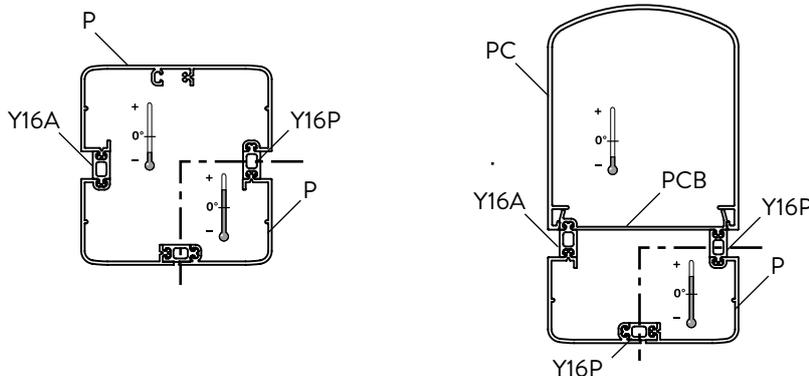
Abb. B



Eckstützen mit thermischer Trennung

Der innere Stützenabschnitt muss längs geschnitten werden, um sicherzustellen, dass ein Eckstützen eine thermische Trennung hat.

Beide Abschnitte müssen anschließend wieder mit einer thermischen Trennung Y16P zusammengefügt werden. Ein lackiertes Verbindungsprofil Y16A (siehe Abbildung) wird für die äußere Verbindung verwendet. Die thermischen Trennungen müssen gleich hoch sein, wenn später Fenster montiert werden.



Der U-Winkel für die Mittelstützen kann ohne Fußplatte direkt auf dem stabilen Untergrund befestigt werden. Die Stützen über den Winkeln montieren. Montieren Sie die Stützen senkrecht (eben) und stützen Sie diese vorübergehend ab, damit sie nicht umfallen. Der obere Teil aller Stützen muss vollkommen ausgerichtet und gerade sein. Die Länge der Stützen muss angepasst werden, wenn die Unterseite der Dachrinne oder der Dachrinnenenträger mit der Dachrinne nicht gerade ist (mit GD2). Siehe Seite 81 für weitere Informationen.

RINNENKONSOLE

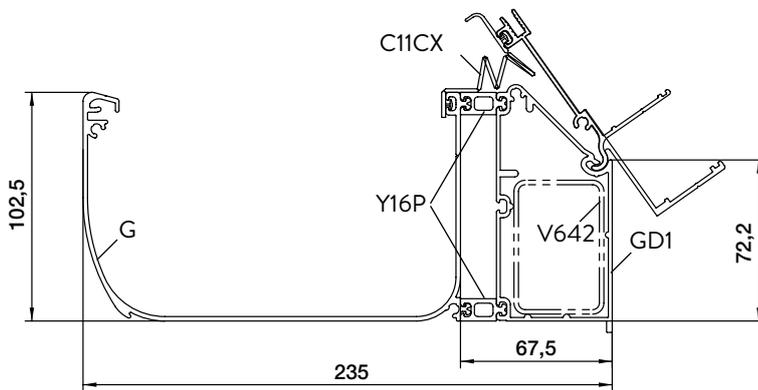
Wird die Überdachung von einer Mauer oder 2 Mauern an den Seiten begrenzt, kann man die Dachrinne mit dem Dachrinnenwinkel GDC verankern. Bitte prüfen, ob das Trägermaterial und die Mauern, an denen die Konstruktion verankert werden sollen, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Die Befestigung muss an den Untergrund und die Last angepasst werden. Wenn erforderlich, lassen Sie sich von einem Architekten oder einer Beratungsagentur helfen. Spezielle Montagehinweise finden Sie auf Seite 48.

Dachrinnenkombination

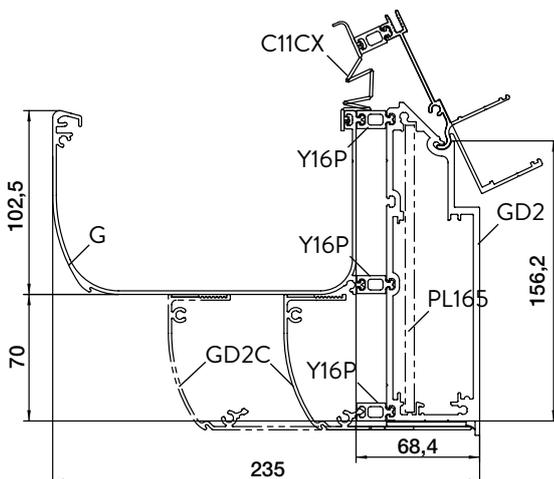
Für thermisch getrennte Überdachungen gibt es mehrere Rinnenkombinationen in Funktion der Belastung und der gewünschten Überspannung. Benützen Sie die Belastungsgraphiken auf Seite 77 - 80:

Rinnen (mit Verstärkungsprofil)

GD1 + (V642) + G + Y16P + C11CX



GD2 + (PL165*) + (PL105*) + G + Y16P + C11CX

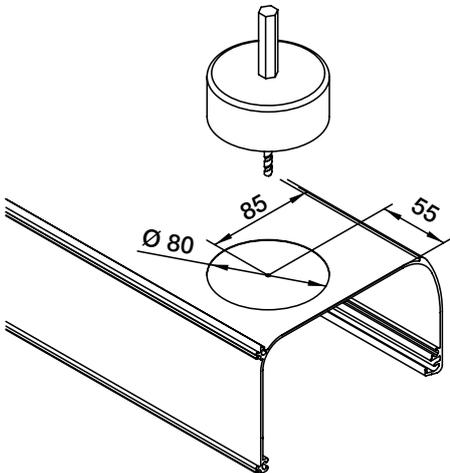


Die Rinne um 10 mm kürzen, wenn sie zwischen zwei Mauern montiert wird. Der Abstand von 5 mm auf jeder Seite ist erforderlich, um die Abschlussstücke anzubringen. Der Dachrinnenenträger GD1 oder GD2 muss an jeder Seite 10 mm kürzer sein als die Dachrinne. Der Spielraum ist für die thermische Trennung GAP1 oder GAP2 notwendig.

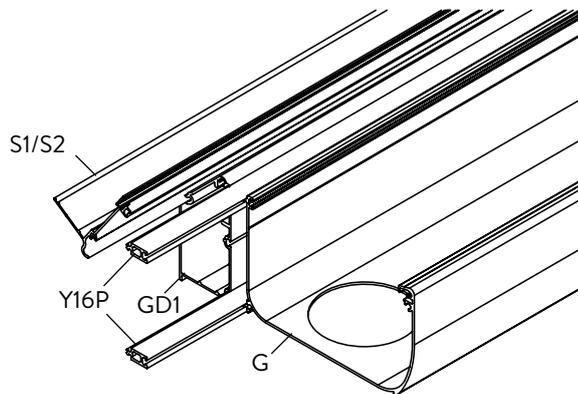
Dachrinne

GD1 + G + Y16P + C11CX

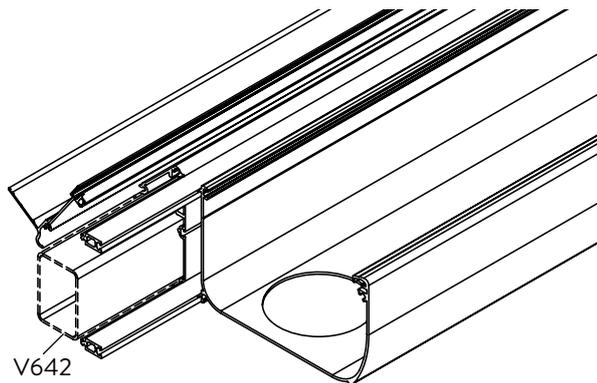
Montieren Sie die Dachrinnenbauteile als Vorbereitung für die Montage der Dachrinne.



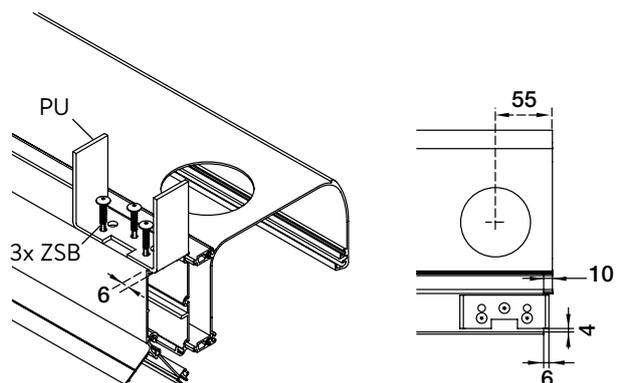
Schneiden Sie die Öffnung für den Wasserablauf heraus. Verwenden Sie dafür einen Kreisbohrer mit $\varnothing 80$ mm.



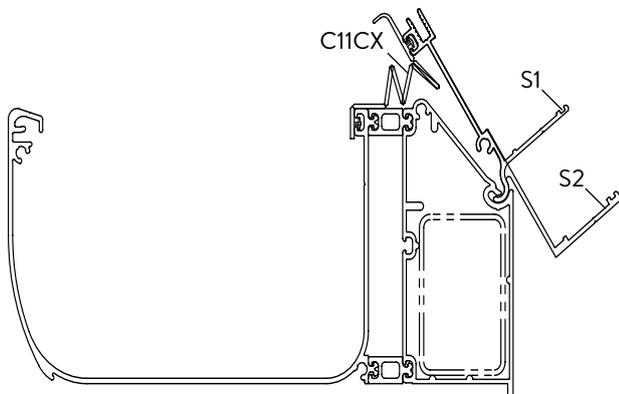
Verbinden Sie die Dachrinne (G) mit dem Dachrinnenträger (GD1) mit dem Y16P. Führen Sie das Scharnierprofil (S1 oder S2) ein.



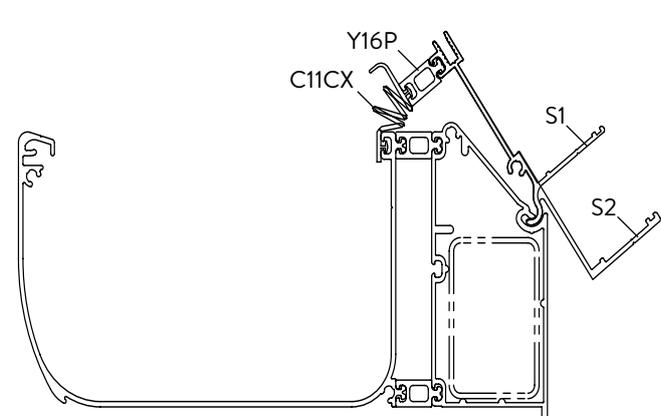
Schieben Sie das Verstärkungsprofil V642 (optional) hinein.



Montage des U-Winkels PU an der freistehenden Seite. Montieren Sie den U-Winkel im Verhältnis zum Dachrinnenträger 6 mm nach außen.



Montage der Dichtung C11CX (Kunststoffscheiben)



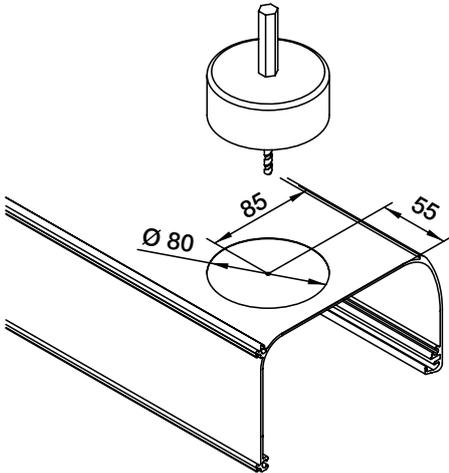
Einführen der thermischen Trennung Y16P und Montage der Dichtung C11CX (Glas)

Bohren Sie vorab ein Loch mit einem Durchmesser von 4 mm, bevor Sie die U-Winkel montieren, wenn die Dachrinne (der Träger) mit einem Hohlprofil aus Stahl verstärkt ist. Wir empfehlen die Verwendung leistungsstarker selbstbohrender Schrauben.

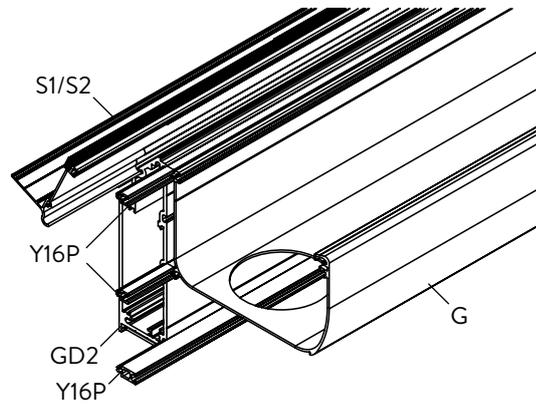
Dachrinne

GD2 + G + Y16P + C11CX

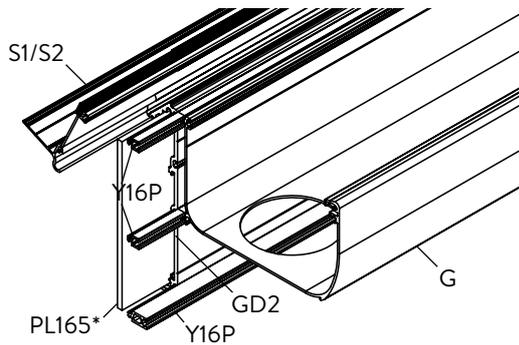
Montieren Sie die Dachrinnenbauteile als Vorbereitung für die Montage der Dachrinne.



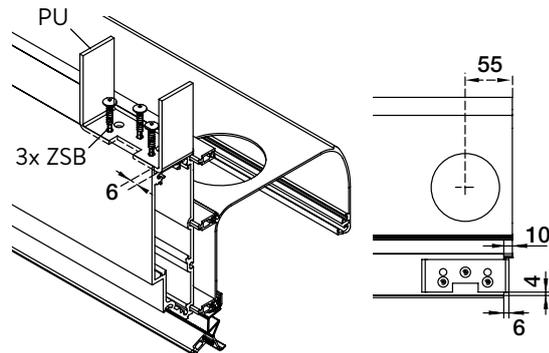
Schneiden Sie die Öffnung für den Wasserablauf heraus. Verwenden Sie dafür einen Kreisbohrer mit $\varnothing 80$ mm.



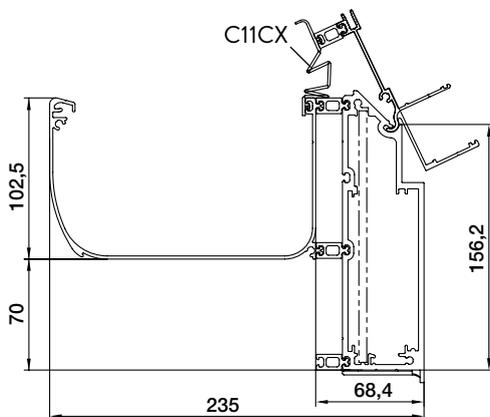
Verbinden Sie mit Y16P die Dachrinne (G) mit dem Dachrinenträger (GD2). Montieren Sie ein zusätzliches Y16P in der unteren Einschubausparung. Führen Sie das Scharnierprofil (S1 oder S2) ein.



Das Verstärkungsprofil PL165* und/oder PL105* (optional) einführen.



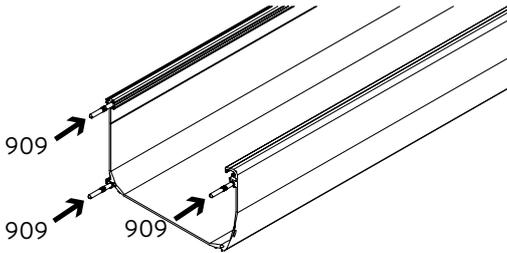
Montage des U-Winkels PU an der freistehenden Seite. Montieren Sie den U-Winkel im Verhältnis zum Dachrinenträger 6 mm nach außen.



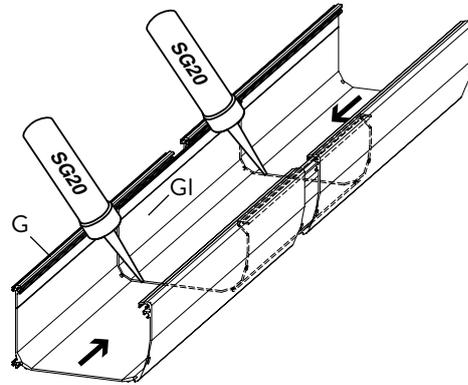
Montage der Dichtung C11CX.

Dachrinne

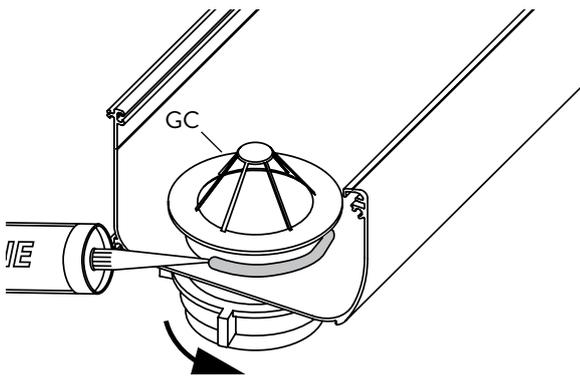
Mehrere Dachrinnelemente können miteinander zu einer Länge von > 7 Metern verbunden werden. Ein Unterstützung muss unter jedem Verbindungspunkt der Rinne montiert werden. Wir empfehlen, die Profile zu verschränken und die Verbindungen des Dachrinnenträgers zu unterstützen, wenn Sie eine Kombination aus Dachrinne und Dachrinnenträger (GD1.GD2) verwenden. Die Dachrinnenprofile können mit Verbindungstiften (909) und/oder GI-Verbindungsprofilen verbunden werden. Als Dichtungsmasse Silikonkleber SG20 verwenden.



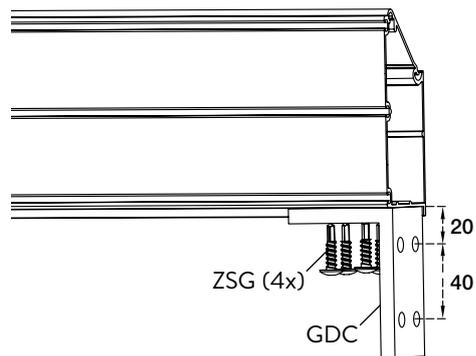
G + 909 (3x)



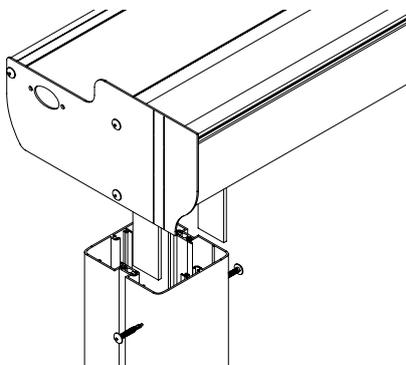
G + GI + SG20 + 909 (3x)



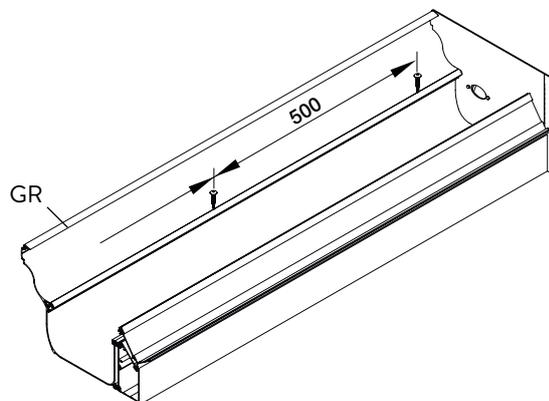
Den Wasserablauf an der Dachrinnenöffnung anbringen und mit Silikon abdichten.



Die Abschlussstücke der Dachrinne müssen vorab mittels der selbstbohrenden TGS-Schrauben montiert werden, wenn die Dachrinne zwischen zwei Mauern montiert wird (z. B. mit einem Dachrinnenwinkel).



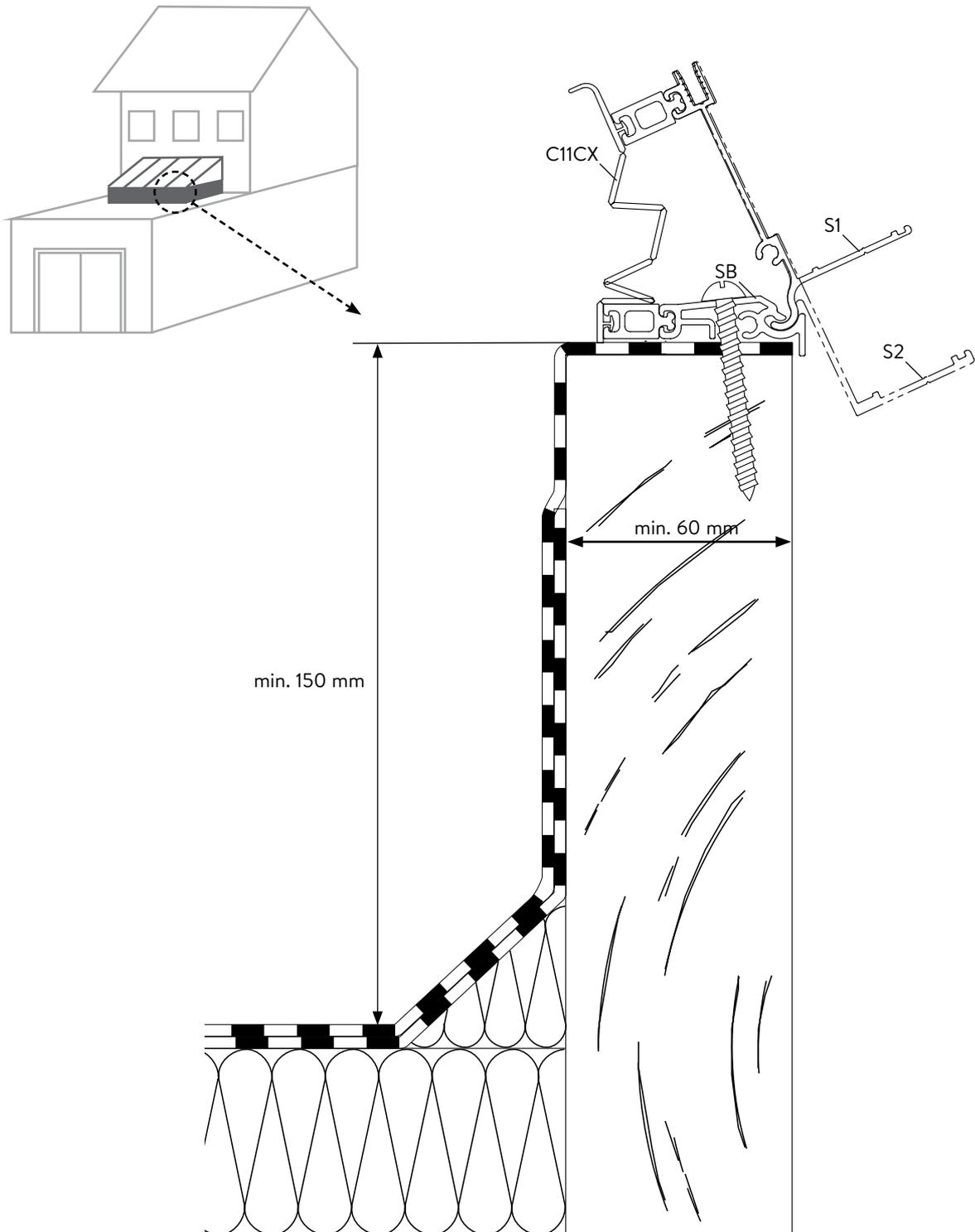
Stellen Sie die vormontierte Dachrinne auf den Stützen und befestigen sie mit den beschichteten ZSG-Schrauben.



Ein Erhöhungsprofil GR kann an die Dachrinne G montiert werden. Zuerst die seitlichen Abschlussstücke der Dachrinne anbringen und anschließend alle 500 mm das GR-Profil an die Dachrinne schrauben.

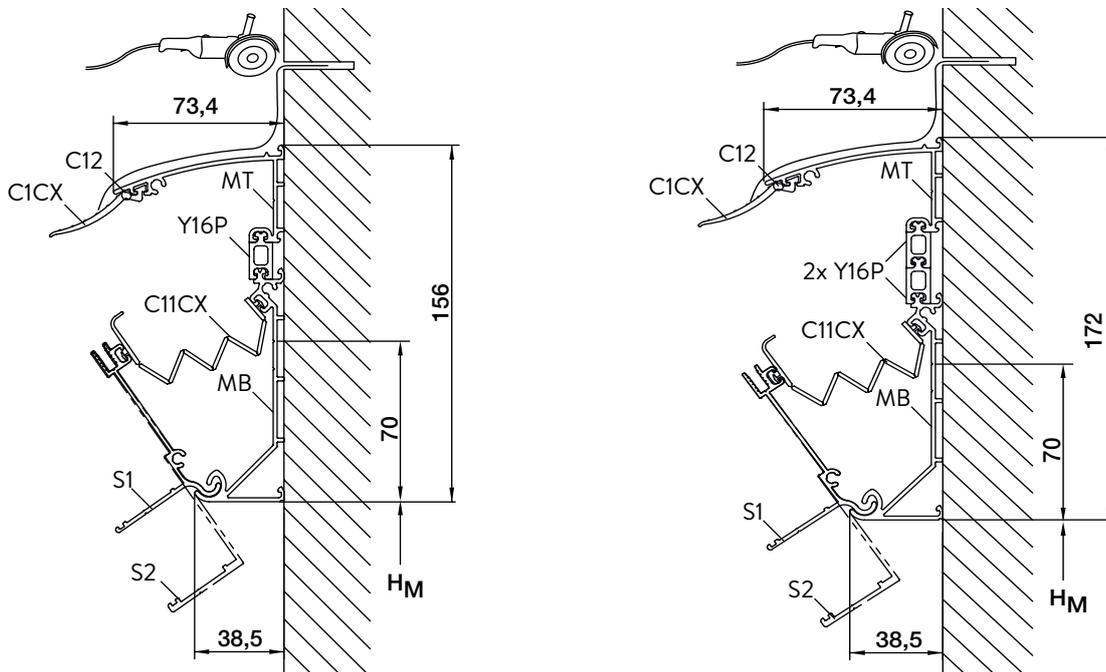
Scharnierprofil

Das Climax-System kann auf eine (Dach-) Konstruktion montiert werden. Die selbsttragenden Dachrinnenprofile müssen in diesem Fall durch das nicht selbsttragende Scharnierprofil SB ersetzt werden. Dieses Profil wird auf einer fortlaufenden Aufkantung mit angepassten Befestigungen montiert, die vom Kunden bereitgestellt werden müssen. Die Dichtung C11CX muss gemäß der nachstehenden Zeichnung montiert werden, um eine wasser- und winddichte Verbindung zu schaffen. Die weiße Seite muss in Richtung Verglasung liegen.

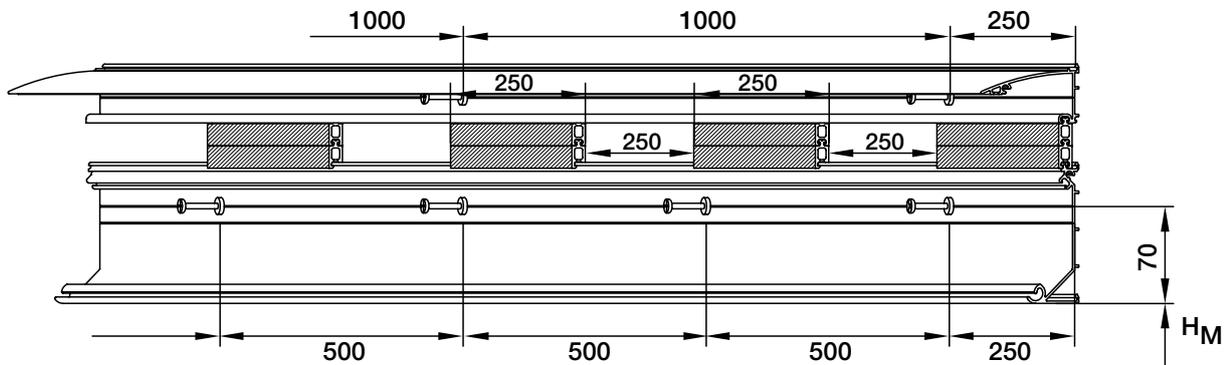


Mauerprofil

Bauteile



Vorbereitung



Machen Sie eine Rille in den Mauer, gegen die die Überdachung montiert wird (siehe Seite 14.) Blei- oder Zinkblech montieren. Mit einem Abstand von 250 mm von beiden Enden ein Loch in die markierte Linie auf dem unteren Wandprofil MB bohren und anschließend alle 500 mm. Der Durchmesser des Lochs hängt von den verwendeten Befestigungen ab. Dies mit einem Abstand von jeweils 1000 mm beim oberen Mauerprofil MT wiederholen. Die Dichtung C1CX in die Öffnung des oberen Mauerprofils MT schieben.

Die thermischen Trennungen Y16P werden eingesetzt, um die oberen und unteren Mauerprofile zu befestigen. Diese thermischen Trennungen dürfen nicht über die volle Länge eingeführt werden. Eine Länge von 250 mm alle 250 mm ist ausreichend. Y16P wird für die Höhenregulierung eingesetzt. Die Anzahl der thermischen Trennungen Y16P, die zwischen dem unteren Mauerprofil (MB) und dem oberen Wandprofil (MT) übereinander geschoben werden, hängt von der Verglasungsdicke und der Neigung der Überdachung ab (siehe die Tabelle auf Seite 12).

Montage

Befestigen Sie das montierte Mauerprofil mit angepassten Verankerungen. Die Löcher im unteren Mauerprofil entsprechen der Höhe $H_M + 70$ mm an der Mauer.

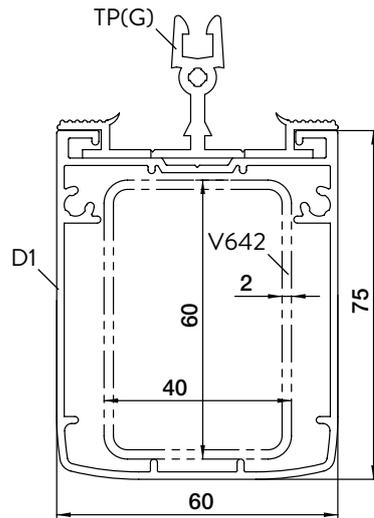
Schließen Sie die Oberseite des oberen Mauerprofils MT mit Silikon und mit einer Blei- oder Zinkverblechung ab, die in die Mauer eingebaut wird. Montieren Sie das Scharnierprofil S1 oder S2 in das untere Mauerprofil. Stellen Sie die Dichtung C1CX im Scharnier und dem unteren Mauerprofil über die volle Länge, wie angegeben.

Träger und Seitenträger

Die folgenden (Seiten-) Träger sind möglich:

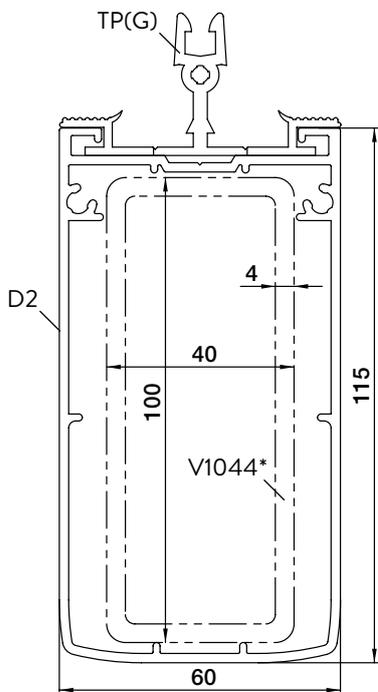
Die Plattenträger TP (weiß) werden für Dächer mit Kunststoffverglasung benutzt. Die Plattenträger TPG (grün) werden bei Dächern aus Glas eingesetzt (Einfach- oder Doppelverglasung). Bei großen Spannweiten oder bei zu erwartenden hohen Schneelasten muss ein Verstärkungsprofil aus Stahl in die Träger eingeführt werden. Prüfen Sie die Länge des Trägers in Bezug auf die Verglasung und die Schnee- und Windlast. Siehe die Graphiken auf Seite 77 - 80.

Träger
D1 + TP(G)

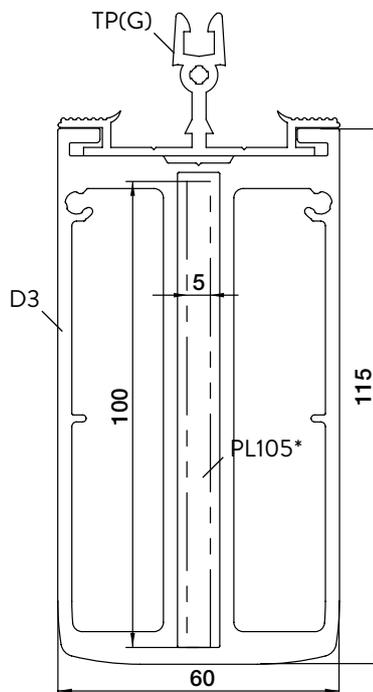


Träger mit Verstärkung
D1 + V642 + TP(G)

D2 + TP(G) D2 + V1044* + TP(G)



D3 + TP(G) D3 + PL105* + TP(G)



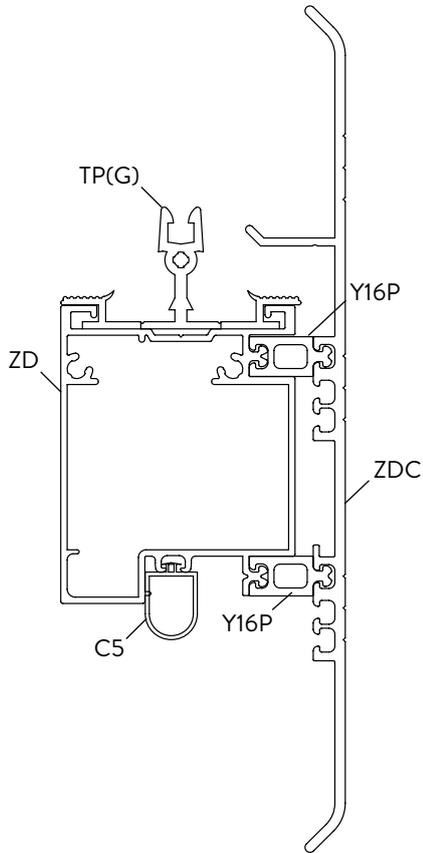
Die Stahlverstärkung ist 100 mm kürzer als die Länge des Trägers. In den Seitenträgern werden keine Verstärkungsprofile eingesetzt.

* Die verstärkte Profile V1044 oder PL105 sind nicht im Lieferumfang enthalten. Man kann es aber in jedem Baumarkt erwerben. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

Träger und Seitenträger

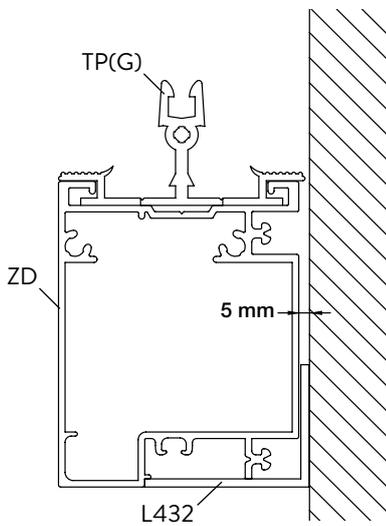
Freistehender Seitenträger

ZD + C5 + TP(G) + Y16P + ZDC



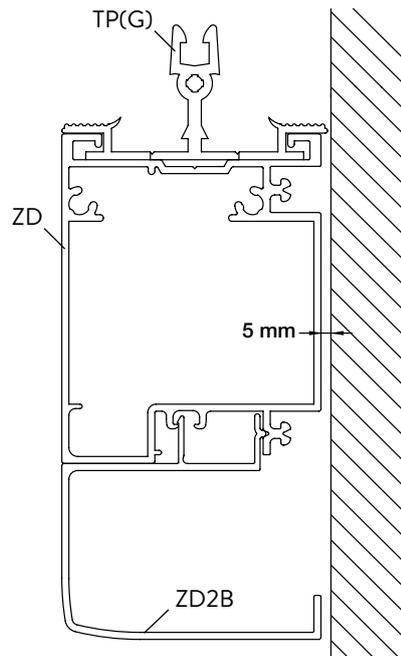
Seitenträger an einer Mauer

ZD + TP(G) + L432



L432 für den Abschluss des Seitenträgers mit Scharnierprofil S1.

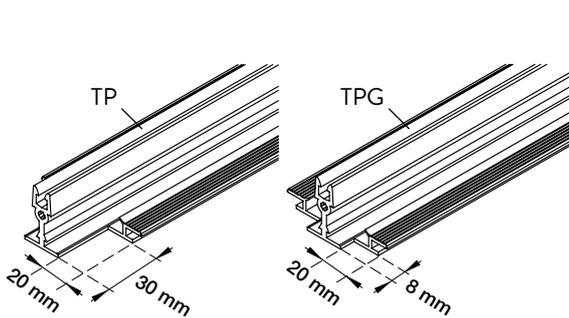
ZD + TP(G) + ZD2B



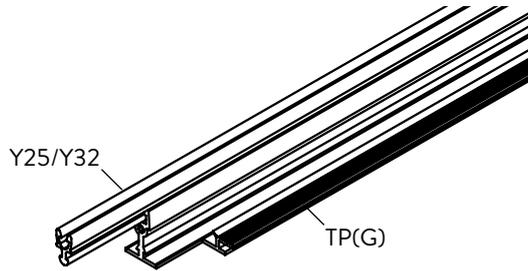
ZD2B für den Abschluss des Seitenträgers mit Scharnierprofil S2.

Träger und Seitenträger

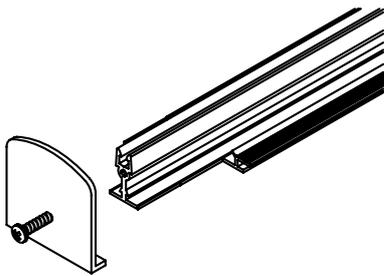
Vorbereitung



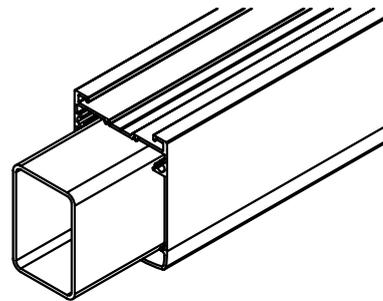
Schneiden Sie die Kunststoff-Plattenträger (TP oder TPG) auf die richtige Länge, unter Beibehaltung des bereits zugeschnittenen Teils. Sie müssen diese Aussparung ggf. selbst erstellen, abhängig vom Zuschneiden. Diese Aussparung ist für ein ordnungsgemäßes Ablaufen der Abschlussprofilen erforderlich.



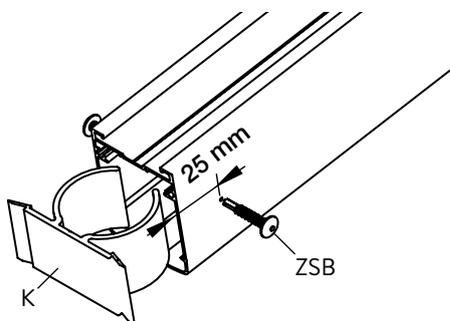
Vorstehende Erhöhungsprofile (Y25 oder Y32) sind bei bestimmten Verglasungsstärken > 20 mm erforderlich. Siehe die Tabelle auf Seite 84.



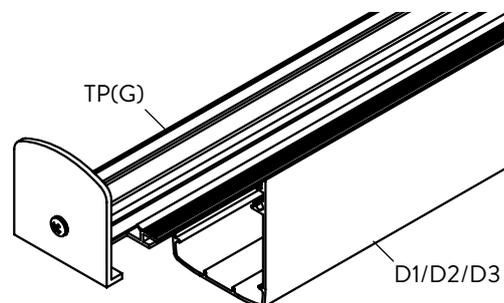
Die Stopferprofile mit den mitgelieferten Parkerschrauben PS 48 (4,8 x 25 mm) an die zugeschnittene Seite des Plattenträgers schrauben.



Die (Seiten-) Träger (D1, D2 oder ZD) im richtigen Winkel auf die gewünschte Länge zuschneiden. Bei großen Spannweiten oder zu erwartenden hohen Schneelasten muss ein Verstärkungsprofil aus Stahl in die Träger geschoben werden. Prüfen Sie die Länge des Trägers in Bezug auf die Verglasung und die Schnee- und Windlast. Siehe die Graphiken auf Seite 75-78 oder verwenden Sie das Climafast-Berechnungsprogramm. Länge der Stahlverstärkung = Länge des Trägers - 100 mm.



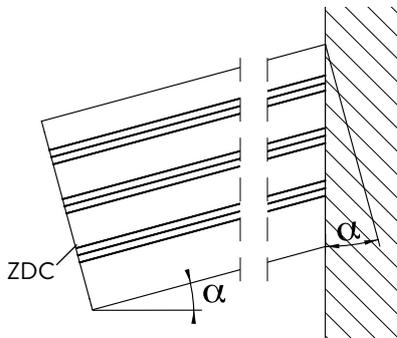
Verbindungsstücke K an beide Enden der (Seiten-) Träger montieren und mittels der mitgelieferten ZSB-Schrauben befestigen. Einen Flügel des Verbindungsstücks abschneiden, wenn die Seitenträger mittels K-Verbindungsstücken montiert werden sollen, um sicherzustellen, dass das Verbindungsstück im Hinblick auf das Abschlussprofil seitlich nicht hindert ist.



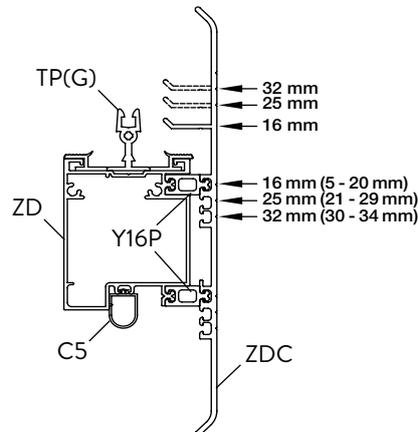
Die Plattenträger TP(G) in die Aluminiumträger D1 oder D2 schieben.

Träger und Seitenträger

Für freistehende Seitenträger mit einem ZDC-Abschluss



Schneiden Sie das Abschlussprofil ZDC wandseitig entsprechend der Dachschräge (alpha) schräg zu. Messen Sie den Abstand zwischen Mauer und Stopferprofil, um die Länge des Profils ZDC zu bestimmen.

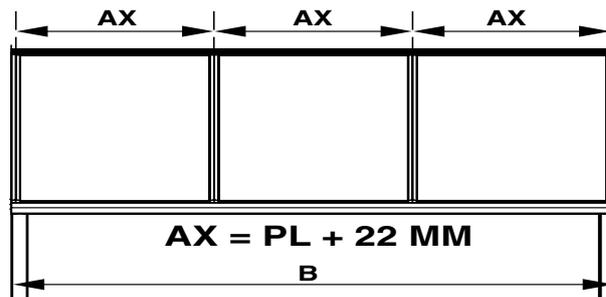


Führen Sie das Profil ZDC unter Verwendung von 2 thermischen Trennungen Y16P in den Seitenträger ein. Die Position des ZDC hängt von der Dicke der Verglasung ab (16, 25 oder 32 mm). Drücken Sie die Dichtung C5 in die entsprechende Aussparung an der unteren Seite des Seitenträgers. Diese Dichtung bildet eine winddichte Dichtung zwischen dem Seitenträger und der Verbindung in der Seitenfassade der Veranda. Plattenträger TP(G) in die ZD-Seitenträger aus Aluminium schieben.

Für Seitenträger an der Mauer (siehe die Abbildungen auf Seite 52)

Ein ZD-Seitenträger wird immer bei einer thermisch getrennte Climax Überdachung eingesetzt. Die Unterseite wird mit einem S1-Scharnier und einem L432-Profil abgeschlossen. Ein Absenkeprofil ZD2B wird am Seitenträger ZD mittels eines S2-Scharniers angebracht. Plattenträger TP(G) in die ZD-Seitenträger aus Aluminium schieben.

Montage



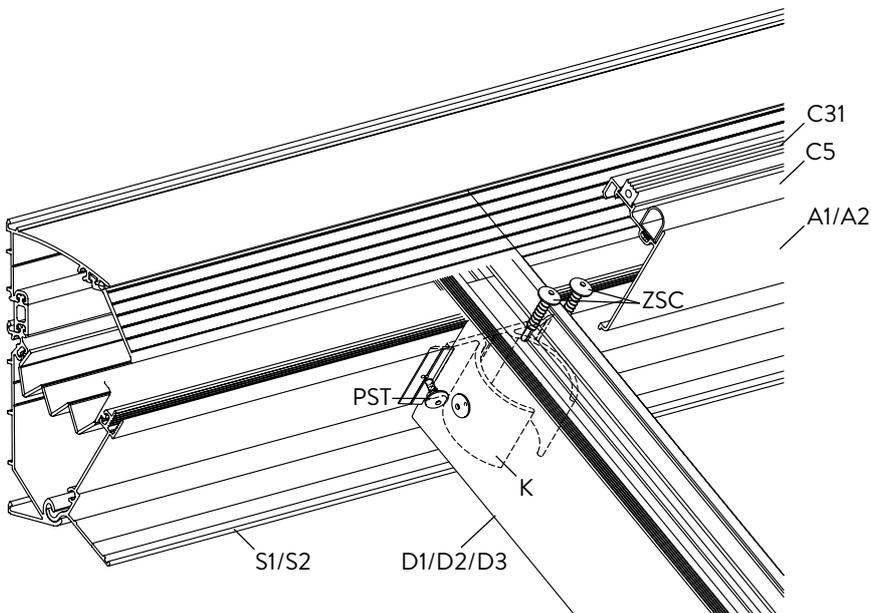
Die Zahl der Träger und deren Position müssen im Hinblick auf die Verglasung und die Last bestimmt werden. Prüfen Sie den Achsenabstand im Hinblick auf die Tiefe der Veranda (D) und die Last (Verglasung + Schnee und Wind). Siehe die Graphiken auf Seite 76 - 80.

Die Gesamtbreite der Platten aus Polycarbonat oder Acryl wird benutzt, außer bei der linken und/oder rechten Scheibe, die passend in der breite zugeschnitten werden kann. Der Achsenabstand zwischen den AX-Trägern = Scheibenbreite + 22 mm. Auf jeder Seite einen seitlichen Abstand von 5 mm einrechnen. Alle nützlichen Informationen über die Bearbeitung und die Montage der Kunststoffverglasung finden Sie auf den Seiten 17 & 18.

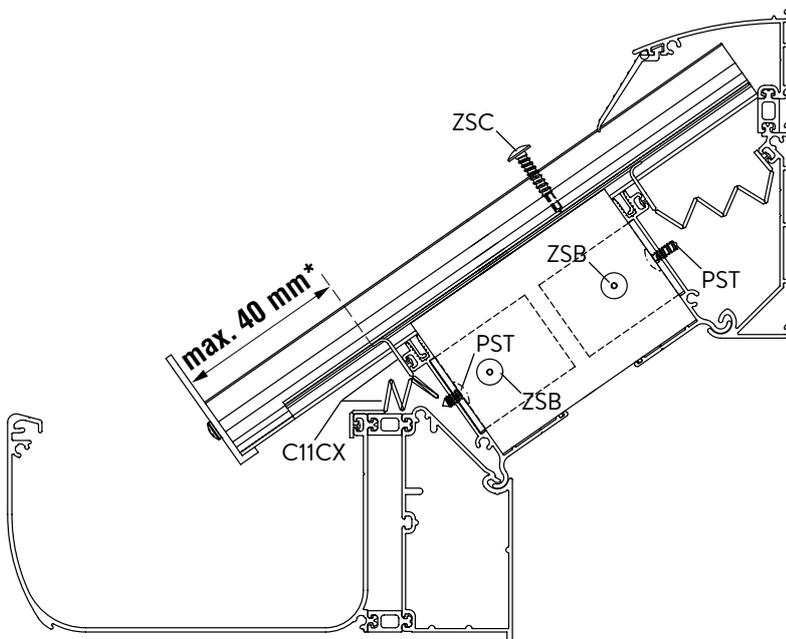
Bei Glas die gesamte Breite von max. 700 mm verteilen. Die Menge der Verglasung wird wie folgt bestimmt: $(B - 60 \text{ mm}) / 700$ nach oben abgerundet. Die Breite der Verglasung wird wie folgt bestimmt: $((B - 60 \text{ mm}) / \text{Verglasungseinheiten}) - 22 \text{ mm}$. Bitte die Anweisungen Ihres Glaslieferanten befolgen.

Die Positionen der Träger auf den Scharnierprofilen (an der Dachrinne und der Mauer) markieren und die Achse-zu-Achse-Messung prüfen.

Träger und Seitenträger



Stellen Sie die montierten Seitenträger auf den Scharnieren S1 oder S2, wobei die Stopferprofile Richtung Dachrinne zeigen. Die Träger mit Verbindungsstücken an der Mauer- und Dachrinnenseite müssen im Scharnierprofil S1 oder S2 mittels der Schrauben PST verankert werden. Vorab Löcher mit einem Durchmesser von 4 mm in die markierten Linien (links und rechts) des Verbindungsstücks K bohren. Wenn der Seitenträger an einer Wand montiert wird, ist ein Abstand von mindestens 5 mm erforderlich. Abstandhalter A1 oder A2 zwischen den Trägern am Scharnierprofil S1 oder S2 montieren. Hier muss/müssen die Dichtung C5 (Kunststoffscheiben) oder die Dichtungen C5 + C31 (Glas) montiert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 57.



Schieben Sie das TP(G) Profil völlig nach oben bis gegen das Mauerprofil und befestigen Sie es SO HOCH WIE MÖGLICH in den Trägern mit 2 ZSC Schrauben mit Neoprenring. Sorgen Sie dafür, dass alle Stopprofile an der Rinnenseite auf einer Linie liegen. Die Ausdehnung des TP(G) Profils erfolgt nach unten. Für Anwendungen mit Doppelverglasung* soll die Glasscheibe max 40 mm über den C11CX hinausstecken um so einen thermischen Glasbruch zu vermeiden.

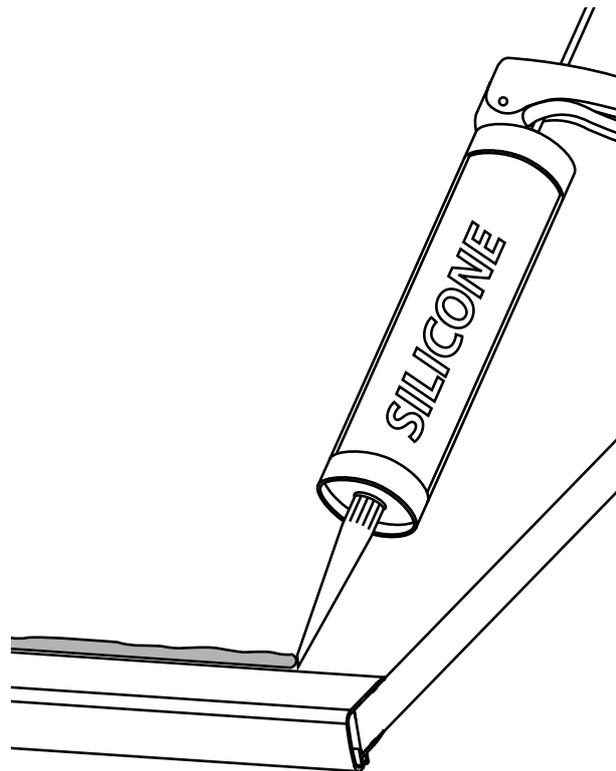
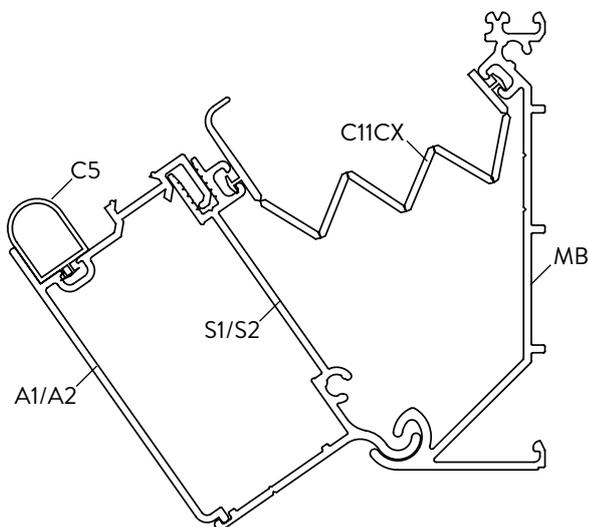
Verglasung: Kunststoffscheiben

Vorbereitung

	Dachrinne	GD1+G
Verglasung		GD2+G
Kunststoffscheiben		5° - 45°

Nur die linke und/oder die rechte Platte werden in der Breite zugeschnitten. Die offenen Enden mit einem geeigneten Kunststoffklebeband versehen (dichtes Klebeband BT an der oberen Seite = Mauerseite und perforiertes Klebeband BB an der unteren Seite = Dachrinnenseite). Sicherstellen, dass jede Platte auf der Seite der Dachrinne ein Abschlussprofil hat. Prüfen, ob das Abschlussprofil unten perforiert ist. So ist ein ordnungsgemäßes Abfließen von Wasser gewährleistet. Sicherstellen, dass die UV-geschützte Seite der Platte immer nach oben zeigt. Für weitere Informationen zur Verarbeitung, Montage und Wartung von Kunststoffplatten siehe die Seiten 16 & 18.

Montage



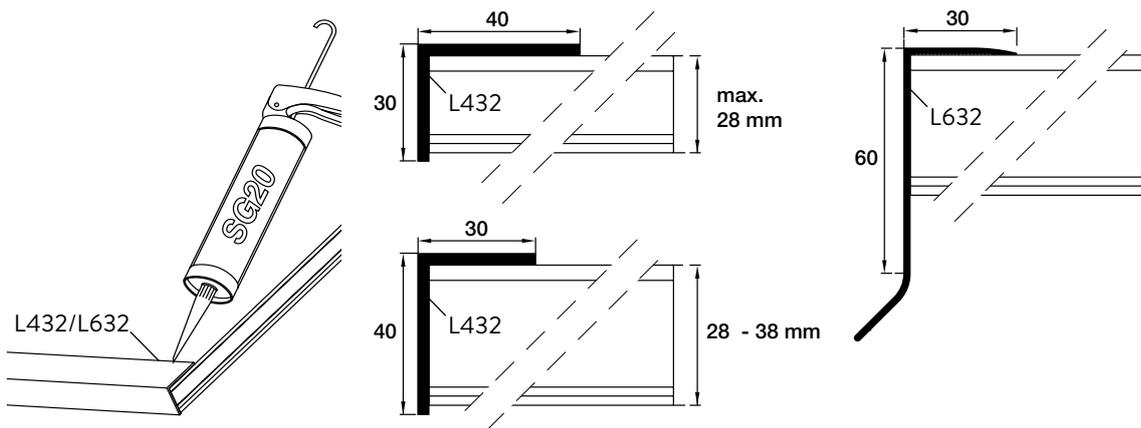
Die Länge der Abstandhalter A1/A2 prüfen. Die Länge der Abstandhalter muss dem Abstand zwischen den Trägern entsprechen. Die Dichtung C5 in die entsprechende Aussparung der Abstandhalter A1 oder A2 schieben. Die Abstandhalter passen in das Scharnierprofil zwischen den Trägern. Stellen Sie die Verglasung zwischen den Plattenträgern, wobei das Abschlussprofil in Richtung der Stopferprofile auf der Dachrinnenseite zeigt. Sicherstellen, dass auf jeder Seite ein Abstand von 5 mm vorhanden ist.

Silikon, das keine Auswirkungen auf das Kunststoffmaterial hat, auf die Oberseite des Abschlussprofils auftragen. Sicherstellen, dass die mehrschichtigen Kunststoffplatten eine Neigung von mindestens 5° oder 8,7 cm pro Meter aufweisen, weil ansonsten keine Garantie besteht.

Verglasung: Glasscheiben

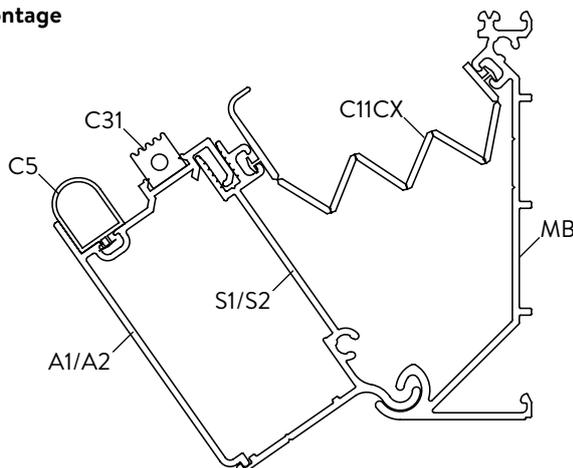
Vorbereitung

Dachrinne	
Verglasung	GD1+G GD2+G
Glas	5 - 45°



Verwenden Sie für Ihr Verandadach immer eine laminierte Verglasung gemäß den anwendbaren Standards. Beraten Sie sich mit Ihrem Glaslieferanten. Ein L-förmiges Abschlussprofil (L432 oder L632) auf die Querseite des Glases schieben. Verwenden Sie hierfür Silikonleim SG20.

Montage



Die Länge der Abstandhalter A1/A2 prüfen. Die Länge der Abstandhalter muss dem Abstand zwischen den Trägern entsprechen. Die Dichtung C5 in die Rille schieben und die Trägerdichtung C31 in die Aussparungen der Abstandhalter A1 oder A2 drücken. Die Abstandhalter passen in das Scharnierprofil zwischen den Trägern. Die Verglasung wird somit an vier Seiten gestützt. Stellen Sie die Verglasung zwischen den Plattenträgern, wobei das Abschlussprofil in Richtung der Stopferprofile auf der Dachrinnenseite zeigt. Sicherstellen, dass auf jeder Seite ein Abstand von 5 mm vorhanden ist.

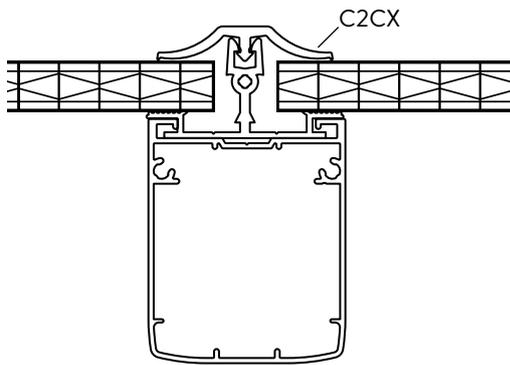
Verbinden der Verglasung

Besteht die Verglasung (Kunststoff oder Glas) aus mehreren Teilen, können diese mit den Glasverbindungsprofilen GVB und GVT verbunden werden. Spezifische Montageanweisungen finden Sie auf Seite 82 & 83.

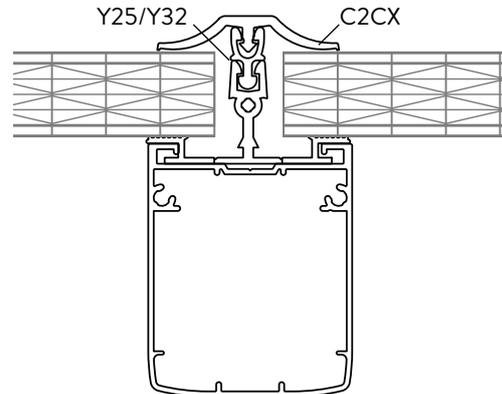
Abschluss

TRÄGER

ABSCHLUSSDICHTUNG



Für den Abschluss die Dichtung C2CX für Kunststoff oder Glas verwenden: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 83.

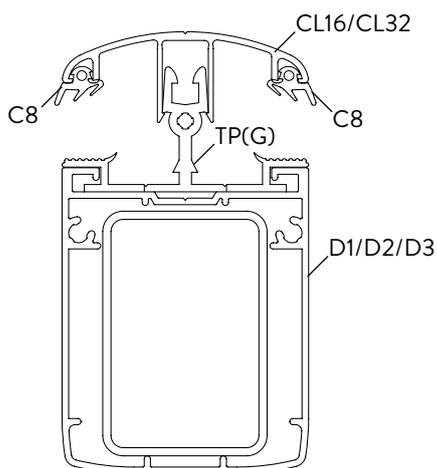


Die Dichtung C2CX in den Plattenträger TP(G) oder in das Erhöhungsprofil Y25/Y32 drücken.

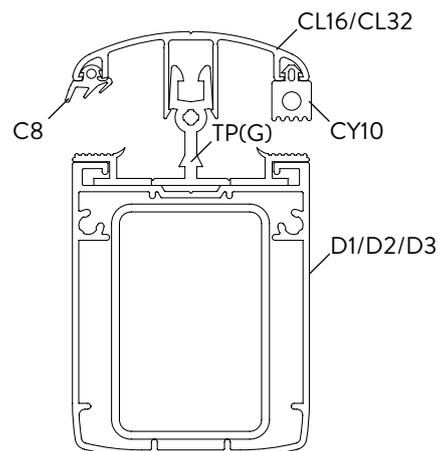
ABSCHLUSS-CLIPS

Für Kunststoff oder Glas: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 83.

Standard-Clips



CL16 bei 16 mm dicken Kunststoff- oder Glasscheiben.
CL32 bei 25 oder 32 mm dicken Kunststoff- oder Glasscheiben



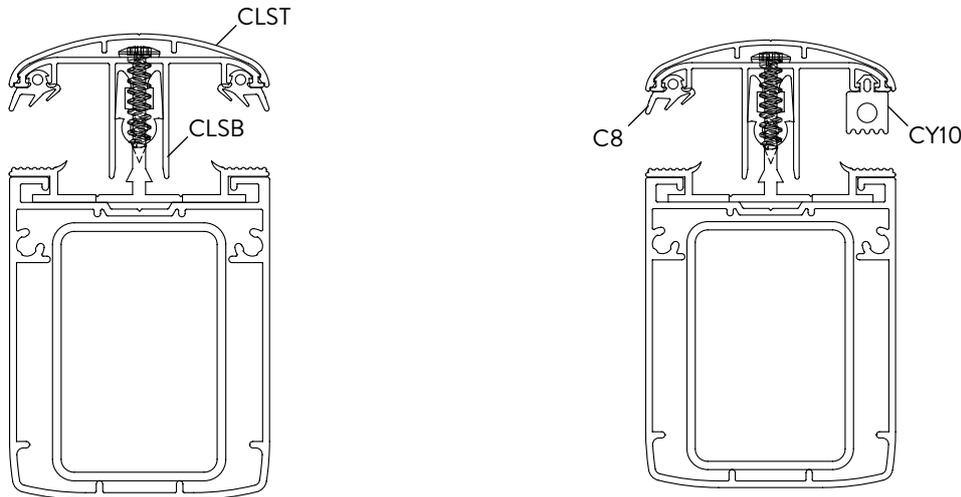
Die Dichtung C8 oder CY10 an beiden Seiten in die Clips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende an der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung. CL16 und CL32 werden mit den Clips am Plattenträger TP befestigt. Die Clips werden manuell mit einem Gummihammer und einem Brett befestigt. Sicherstellen, dass die Clips nicht verbogen sind.

Abschluss

TRÄGER

Schraubclips

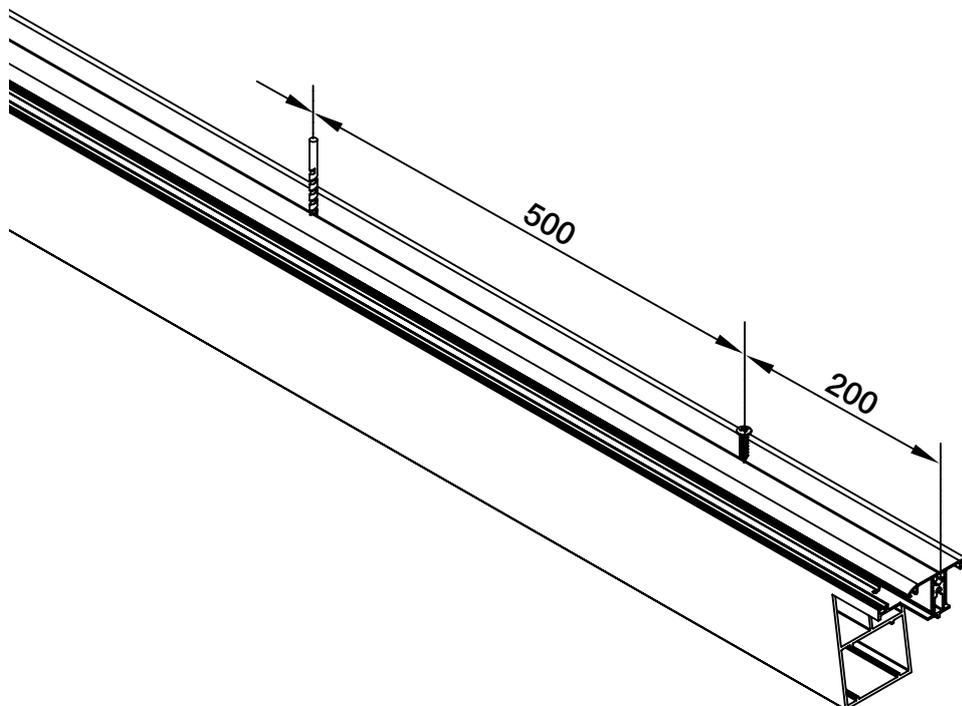
Für Kunststoff oder Glas: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 83.



Die verschraubten Clips bestehen aus zwei Teilen:

- CLSB untere Clips
- CLST obere Clips

Die Dichtung C8 oder CY10 auf beiden Seiten in die CLSB-Clips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende an der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung.



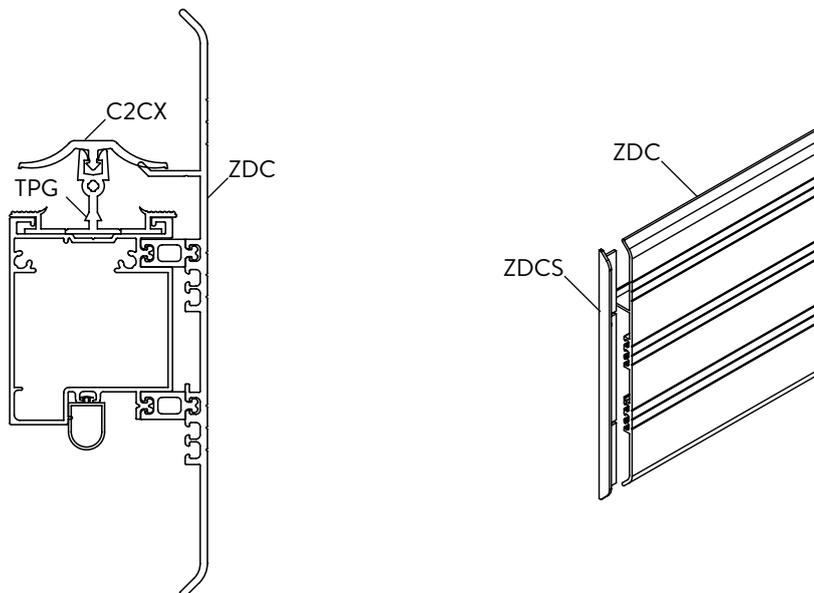
Löcher mit einem Durchmesser von 5,5 mm im Abstand von 500 mm in das CLSB bohren, beginnend und endend 200 mm von jedem Ende. Befestigen Sie die CLSB mit den passenden Hi-Lo-Schrauben am TPG. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, um sicherzustellen, dass der Schraubenkopf flach auf dem CLSB aufliegt. Es müssen entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile Y10/Y25 verwendet werden, abhängig von der Verglasungsdicke (siehe die Tabelle auf Seite 83). Die CLST-Clips müssen manuell mit einem Hammer und einem Brett befestigt werden. Sicherstellen, dass die Clips nicht verbogen sind.

Abschluss

SEITENTRÄGER MIT GUMMI

Für den Abschluss die Dichtung C2CX für Kunststoff oder Glas verwenden:
Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 83.

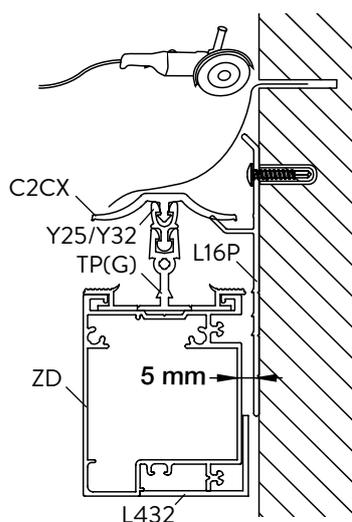
Bei einem freistehenden Seitenträger:



Die Dichtung C2CX in den Plattenträger TP(G) oder in das Erhöhungsprofil Y25/Y32 drücken. Die Dichtung wird von der Lippe des seitlichen Abschlussprofils ZDC gestützt.

Das Abschlussprofil ZDCS mit Silikon an die Querseite des seitlichen Abschlussprofils ZDC montieren.

Bei einem Seitenträger an einer Mauer:



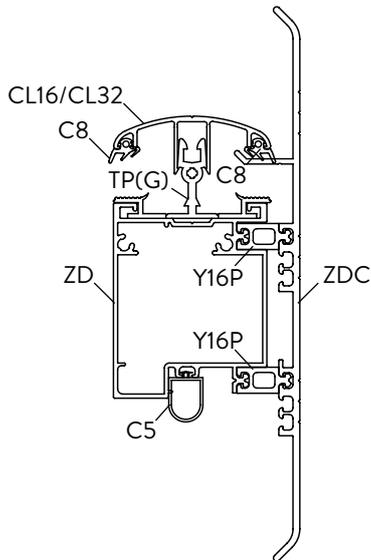
Messen Sie die Länge der Mauer bis zum Stopferprofil. Schneiden Sie das Abschlussprofil L16P schräg entsprechend der Dachneigung ab (a). Stellen Sie das L16P-Profil zwischen dem Träger und der Mauer, um sicherzustellen, dass der Träger sich auf derselben Höhe befindet wie die Oberseite der Verglasung. Befestigen Sie den oberen Rand des Profils L16P alle 100 cm an der Mauer. Die Dichtung C2CX in den Plattenträger TP(G) oder in das vorstehende Profil Y25/Y32 drücken. Der Dichtungsrand wird vom seitlichen Abschlussprofil L16P gestützt.

Abschluss

FREISTEHENDE SEITENTRÄGER MIT CLIPS

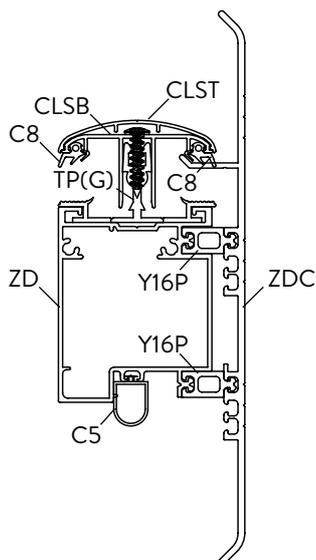
Bei Kunststoffplatten und Glasscheiben den Abschluss mit Clips durchführen:
Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 82.

Standard-Clips (bei Kunststoffplatten und Glasscheiben von einer Stärke von 16, 25 oder 32 mm):



CL16 bei 16 mm dicken Kunststoffplatten- oder Glasscheiben. CL32 bei 25 bis 32 mm dicken Kunststoffplatten oder Glasscheiben. Die Dichtung C8 oder CY10 an beiden Seiten in die Clips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung. CL16 und CL32 werden mit den Clips am Plattenträger TP befestigt. Die Clips werden manuell mit einem Gummihammer und einem Brett befestigt. Sicherstellen, dass die Clips nicht verbogen sind.

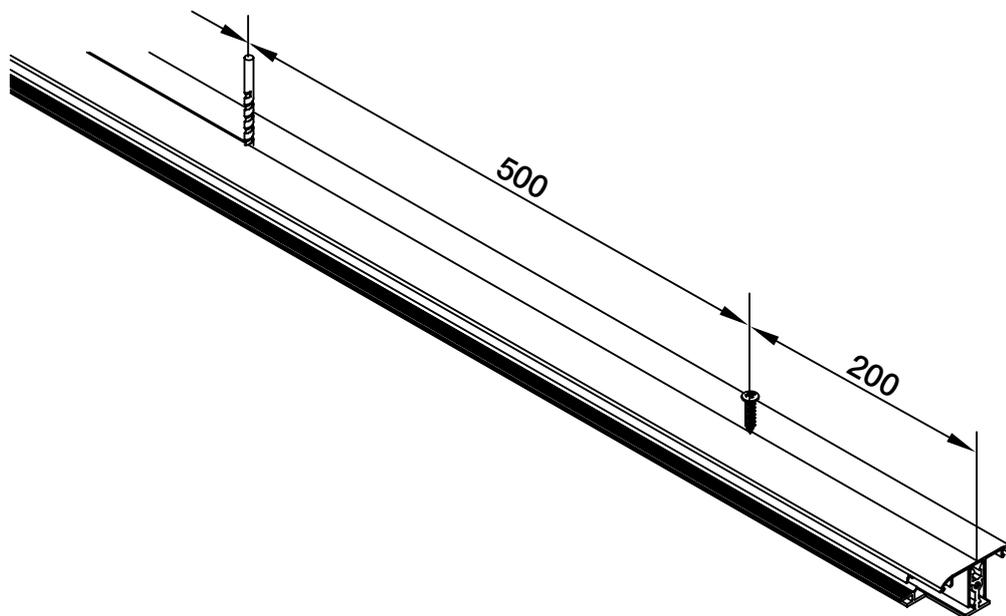
Schraub-Clips (bei Kunststoffplatten oder Glasscheiben mit einer Stärke zwischen 8 und 34 mm):



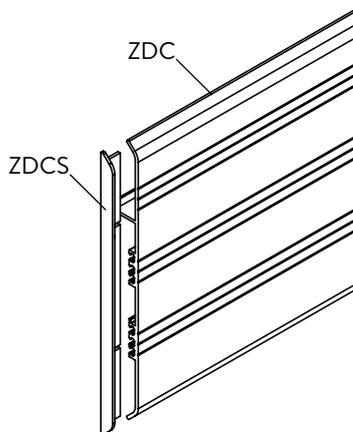
CLSB + CLST bei Kunststoffplatten oder Glasscheiben mit einer Stärke zwischen 8 und 34 mm. Die Dichtung C8 oder CY10 in die CLSB-Clips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung.

Abschluss

FREISTEHENDE SEITENTRÄGER MIT CLIPS



Bohren Sie alle 50 cm Löcher mit einem Durchmesser zwischen 5,5 und 6 mm in das CLSB, dabei auf beiden Seiten einen Abstand von 50 cm zum Ende lassen. Befestigen Sie die CLSB mit den passenden Hi-Lo-Schrauben am TPG. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, um sicherzustellen, dass der Schraubenkopf flach auf dem CLSB aufliegt. Man muss entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile Y10/Y25 verwenden werden, abhängig von der Verglasungsdicke (siehe die Tabelle auf Seite 83).

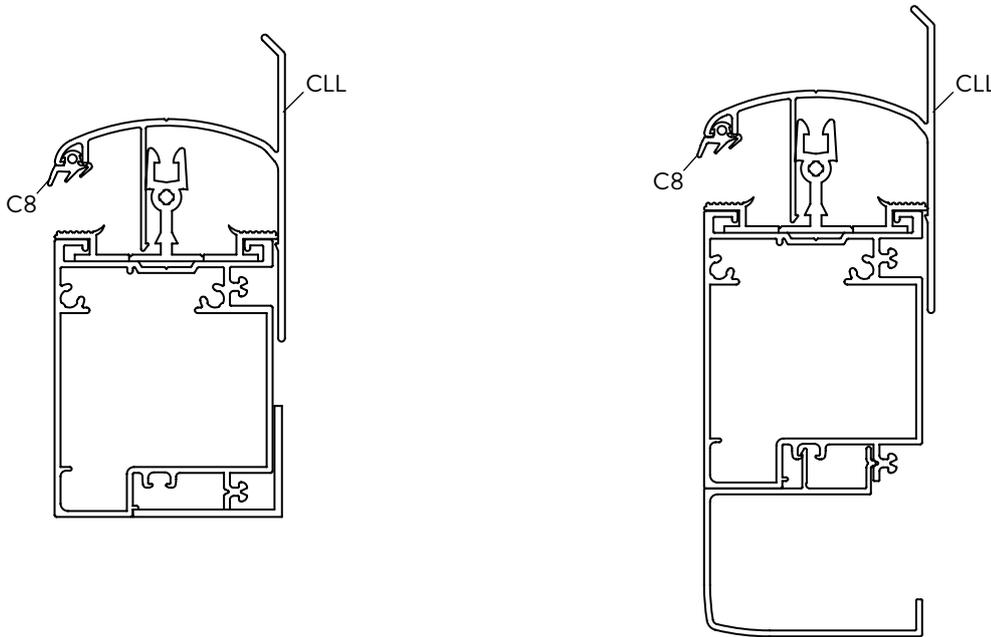


Das Abschlussprofil ZDCS mit Silikon an die Querseite des seitlichen Abschlussprofils ZDC montieren.

Abschluss

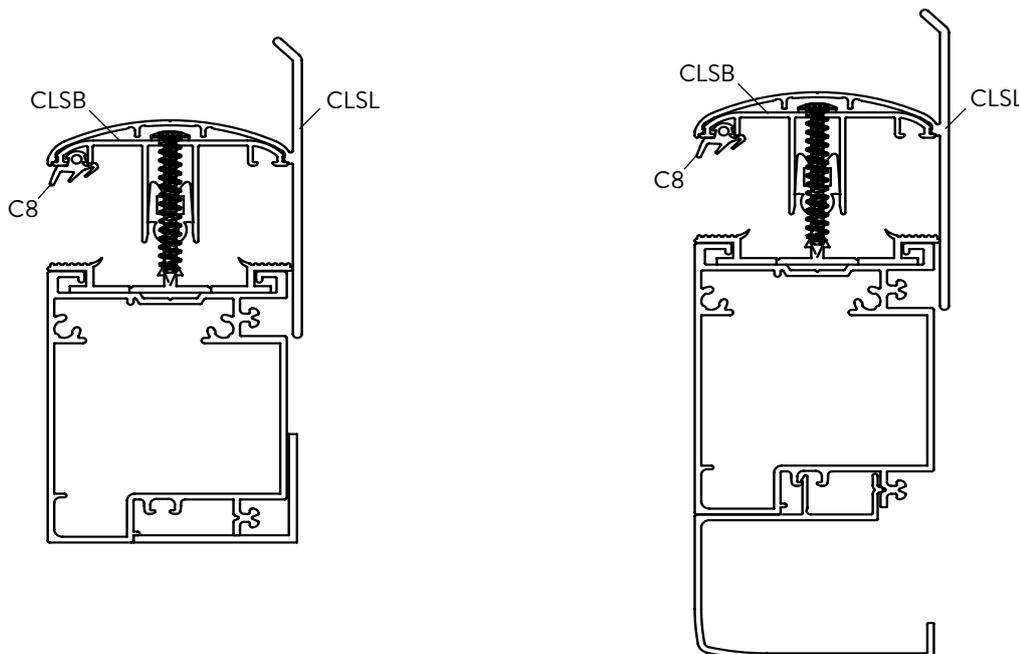
SEITENTRÄGER AN DER MAUER MIT CLIPS

Standard-Clips (bei Kunststoffplatten und Glasscheiben mit einer Stärke von 16, 25 oder 32 mm):



CLL bei 16, 25 oder 32 mm dicken Kunststoff- oder Glasscheiben.
Die Dichtung C8 oder CY10 in das CLL drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung.

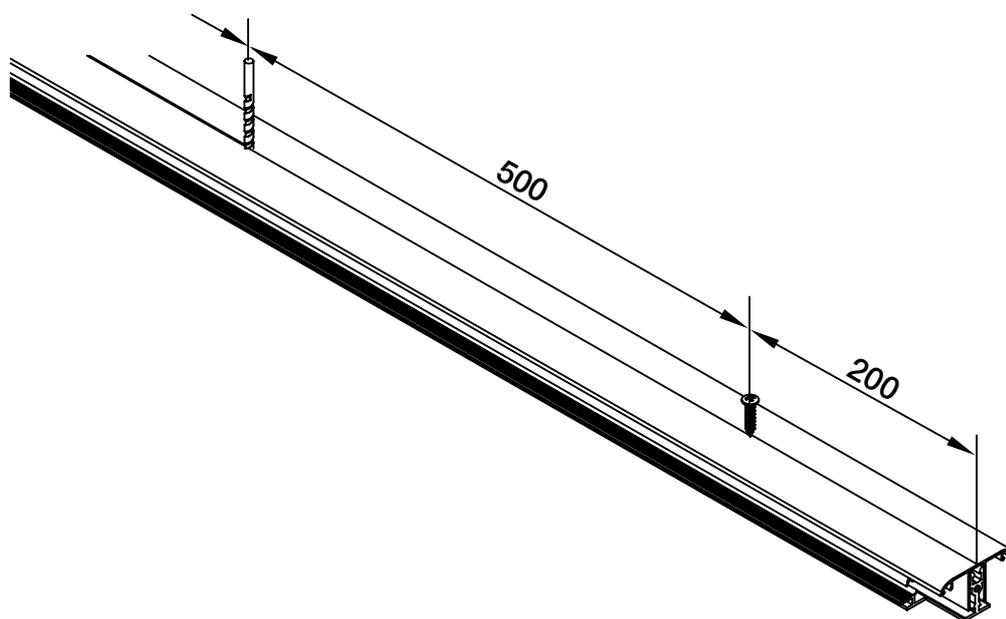
Schraubclips (bei Kunststoffplatten oder Glasscheiben mit einer Stärke zwischen 8 und 34 mm):



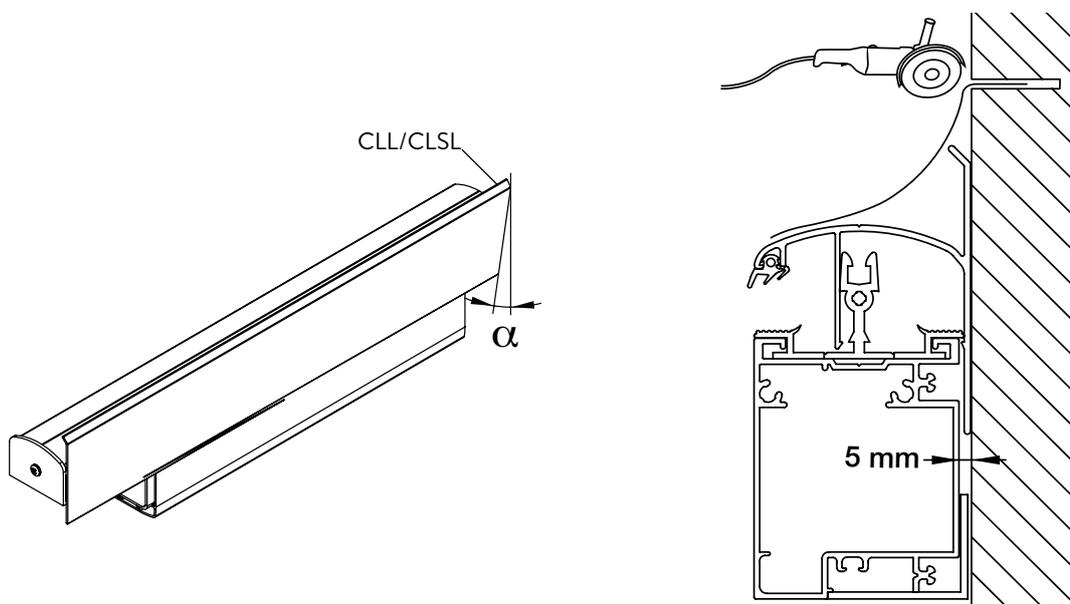
CLSB + CLSL bei 8 bis 34 mm dicken Kunststoffplatten oder Glasscheiben.
Die Dichtung C8 oder CY10 in die CLSB-Clips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende der Dachrinnenseite verläuft, sondern zum Abschlussprofil der Verglasung.

Abschluss

SEITENTRÄGER AN DER MAUER MIT CLIPS



Alle 500 mm Löcher mit einem Durchmesser zwischen 5,5 und 6 mm in das CLSB bohren, dabei am Anfang und Ende einen Abstand von 200 mm lassen. Befestigen Sie die CLSB mit den passenden Hi-Lo-Schrauben am TPG. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, um sicherzustellen, dass der Schraubenkopf flach auf dem CLSB aufliegt. Man muss entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile Y10/Y25 verwenden werden, abhängig von der Verglasungsdicke (siehe die Tabelle auf Seite 83). Die Clips werden manuell mit einem Gummihammer und einem Brett befestigt. Sicherstellen, dass die Clips nicht verbogen sind.

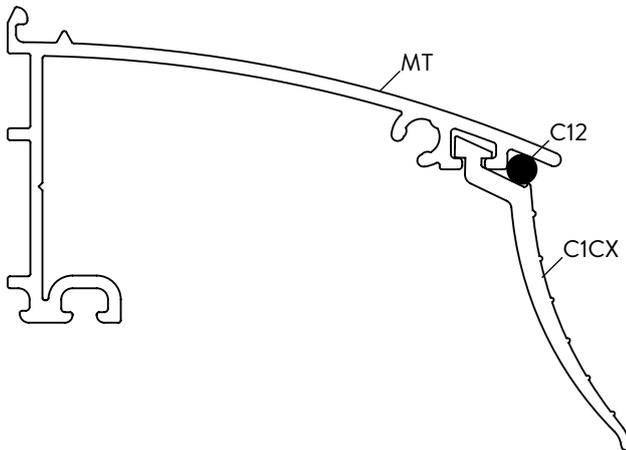


Das Profil CLL/CLSL an der Mauerseite schräg entsprechend der Dachneigung abschneiden. Den Abstand zum Stopferprofil messen, um die Länge des Profils CLL/CLSL zu bestimmen. Das Profil CLL/CLSL an der Außenseite am Trägerprofil montieren. Das CLL/CLSL jeden Meter seitlich an der Mauer befestigen.

Blei- oder Zinkverblechung als Abschluss anbringen.

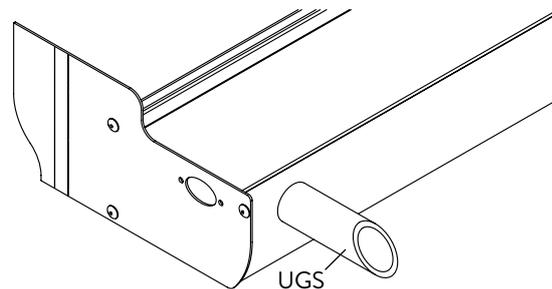
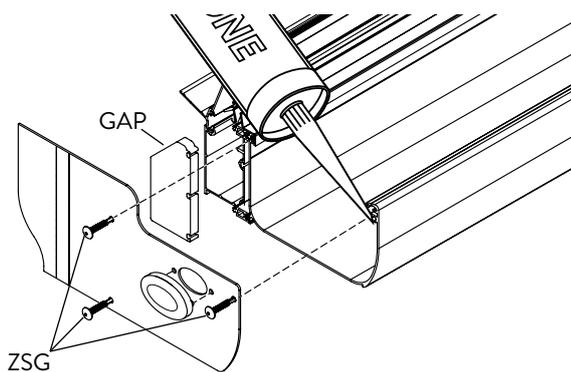
Abschluss

MAUERPROFIL



Die Dichtung C12 montieren, um den Druck von C1CX auf die Verglasung zu erhöhen.

RINNE

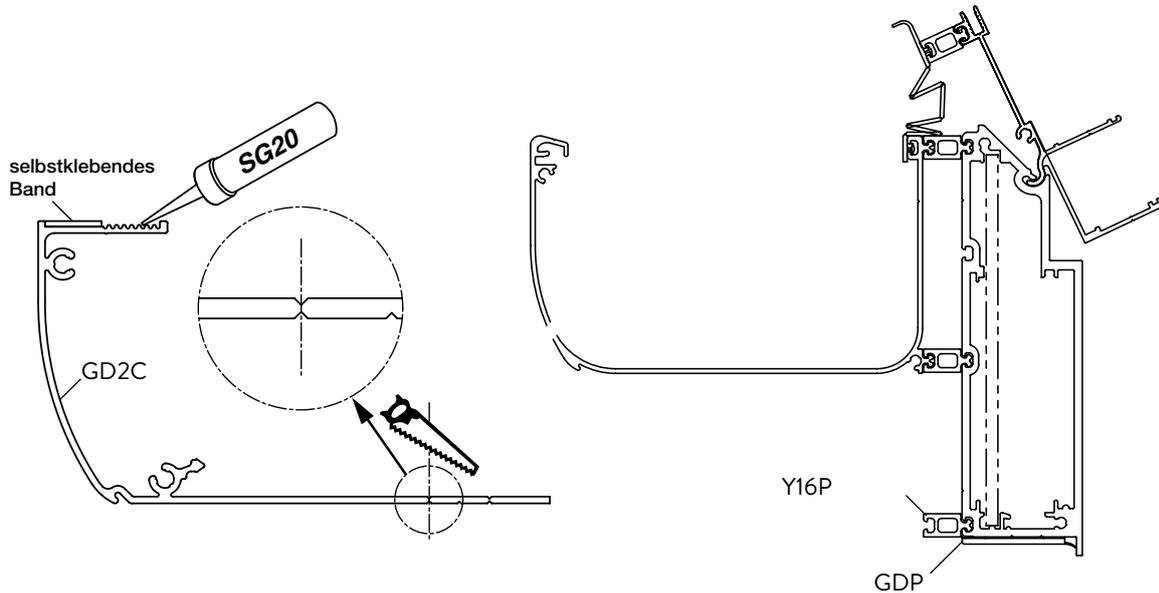


Montieren Sie die Abschlussprofile und klicken Sie die Abdeckkappen in die entsprechenden Löcher. Stellen Sie die thermische Unterbrechung GAP zwischen dem Rinnenträger und der Abschlussplatte. Dichten Sie die Innenseite der Abschlussplatte mit Silikon ab.

Wenn die Dachrinne an beiden Seiten eine Mauer hat, ist ein UGS-Wasserablauf an der Vorderseite erforderlich, um sicherzustellen, dass Wasser abfließen kann, wenn der Wasserablauf verstopft ist.. Ein Loch von mindestens 33, aber höchstens 35 mm Durchmesser vorne in die Dachrinne bohren. Diese Öffnung sollte unterhalb des Überlaufs der Abschlussprofile der Dachrinne liegen.

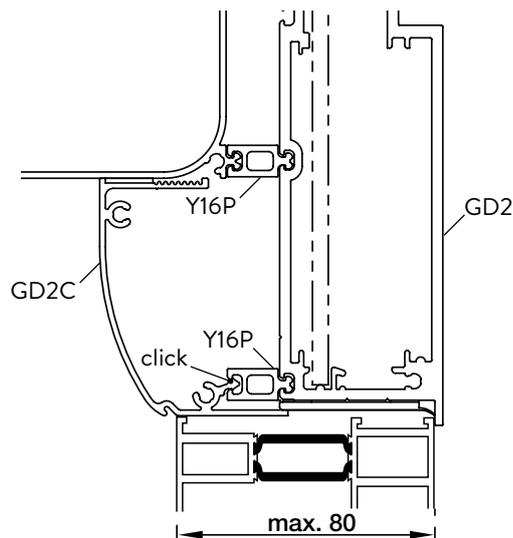
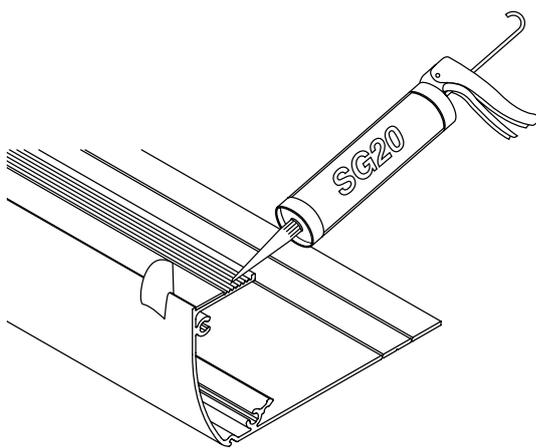
Abschluss

RINNE GD2



Dachrinnenträger GD2 wird mit GD2C abgeschlossen. Bei Rahmenprofilen bis max 80 mm zersägen Sie das GD2C quer bis auf die thermische Unterbrechung des Rahmenprofils, das gerade unter den Rinnenträger kommt. Die Länge von GD2C entspricht dem Abstand zwischen den Mauern und/oder den Stützen. Bei Fensterprofilen > 80 cm (z. B. bei Schiebetüren) muss GD2C auf eine Länge geschnitten werden, die dem Abstand zwischen den Wänden und/oder den Stützen entspricht.

Die thermische Trennung GDP muss auf eine Länge geschnitten werden, die dem Abstand zwischen den Mauern und/oder den Stützen entspricht. Das Klebeband entfernen. Das GDP an der unteren Seite des Dachrinnenträgers positionieren, wie gezeigt.

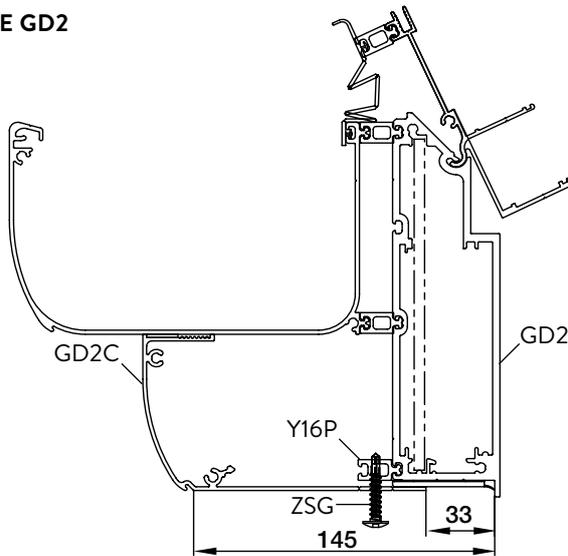


SG20-Silikonkleber auf die gesamte Länge des gerippten Bereichs auftragen. Die Enden vom Klebeband befreien und nach außen falten.

Bei Fensterprofilen bis 80 mm: die Ausbuchtung des GD2C mit einem Clip am Kunststoffprofil Y16P befestigen. Sobald es sich in der richtigen Position befindet, das Klebeband vollständig entfernen und das GD2C gegen die Dachrinne drücken. Achten Sie darauf, dass das GD2C nicht die thermische Unterbrechung des Rahmenprofils vorbeikommt.

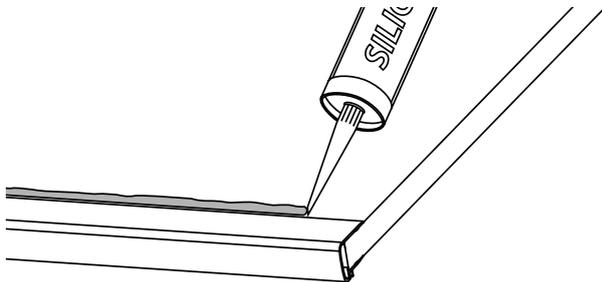
Abschluss

RINNE GD2



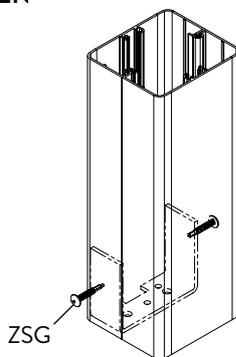
Bei Fensterprofilen > 80 mm: GD2C mit den lackierten Schrauben ZSG in die mittlere Markierungslinie des Kunststoffprofils Y16P schrauben. Sobald es sich in der richtigen Position befindet, das Klebeband vollständig entfernen und das GD2C gegen die Dachrinne drücken. Achten Sie darauf, dass das GD2C nicht die thermische Unterbrechung des Rahmenprofils vorbeikommt.

VERGLASUNG

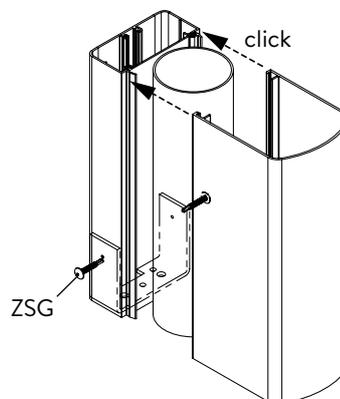


Nicht vergessen, auf der Dachrinnenseite Dichtungsmasse auf die Abschlussprofile der Kunststoffscheiben aufzutragen.

STÜTZEN



Prüfen Sie, ob die Stützen vollkommen senkrecht (eben) stehen und befestigen Sie jedes obere und untere Ende mit lackierten ZSG-Schrauben an den U-Winkeln. Bohren Sie vorab Löcher mit einem Durchmesser von 3 bis 4 mm, um Lackschäden zu vermeiden.

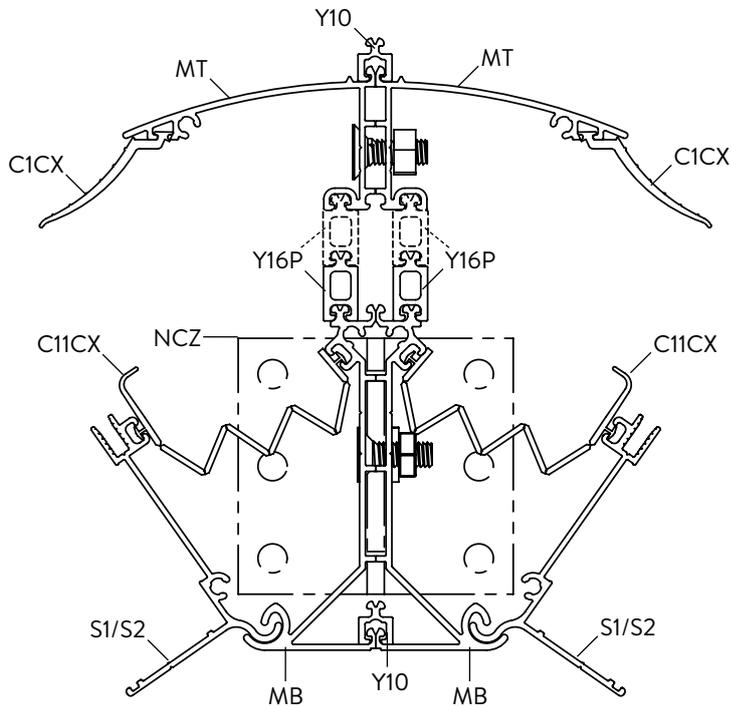


Fügen Sie das Wasserablaufrohr ein und verbinden Sie es mit dem Regenwasserablaufsystem. Montieren Sie die PC-Abdeck-Clips am Stützen.

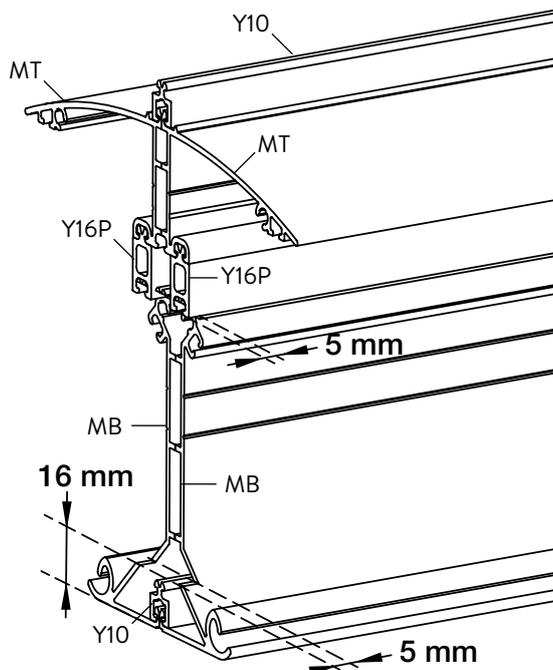
Spezifische Montagehinweise für das Climax **Satteldachsystem**

First für das Satteldach

VORBEREITUNG



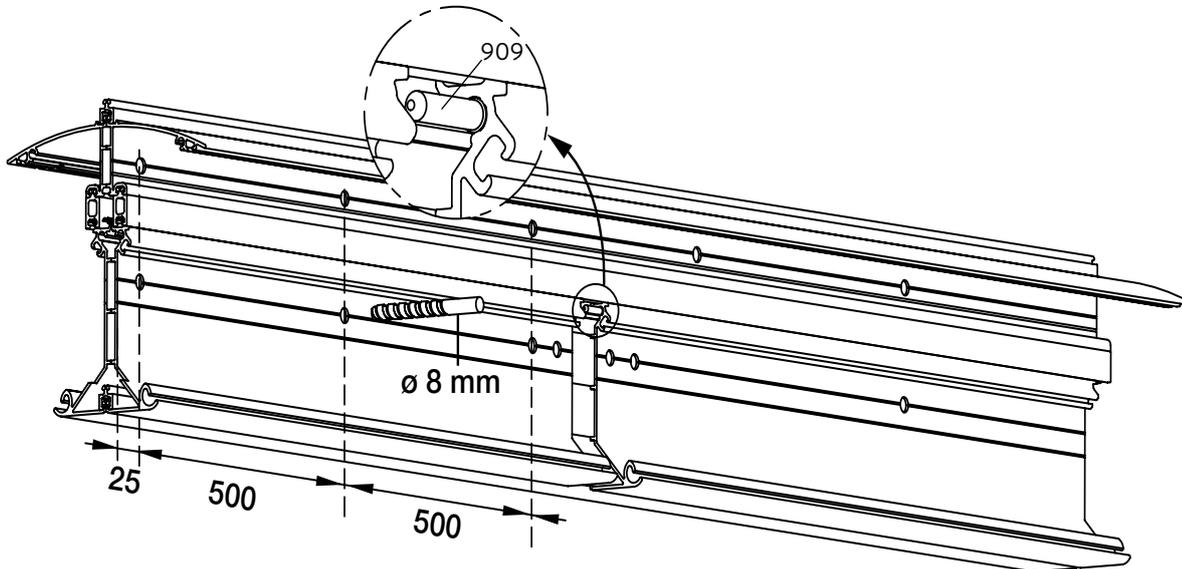
Der First des Satteldachs muss an mindestens einer Mauer befestigt werden. Alle Abmessungen prüfen. Diese finden Sie auf Seite 12 und 13 dieser Anleitung. Die Montage der Firstprofile ist mit der des thermischen und nicht-thermischen Satteldachs identisch. Der First kann aus zwei Mauerprofilen (MB-MT-Y16P) erstellt werden, die Rücken an Rücken mittels Adapterprofilen (Y10) verbunden werden. Die Anzahl der thermischen Trennungen (Y16P) zwischen dem unteren Mauerprofil (MB) und dem oberen Mauerprofil (MT) hängt von der Verglasungsdicke und der Dachneigung ab (siehe die Tabelle auf Seite 14).



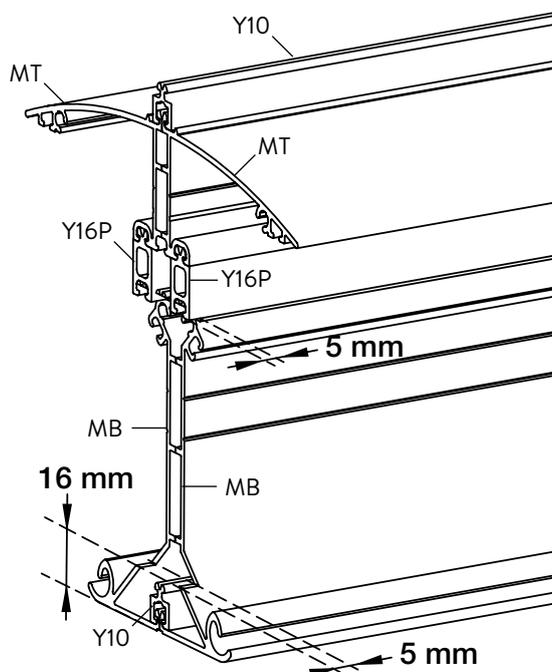
Zersägen Sie 5 mm unteren Seite der Mauerprofile für den Firstträgerwinkel (NCZ). Die Mauerprofile an den beiden Enden mit Erhöhungsprofilen (Y10) verbinden.

First für das Satteldach

VORBEREITUNG



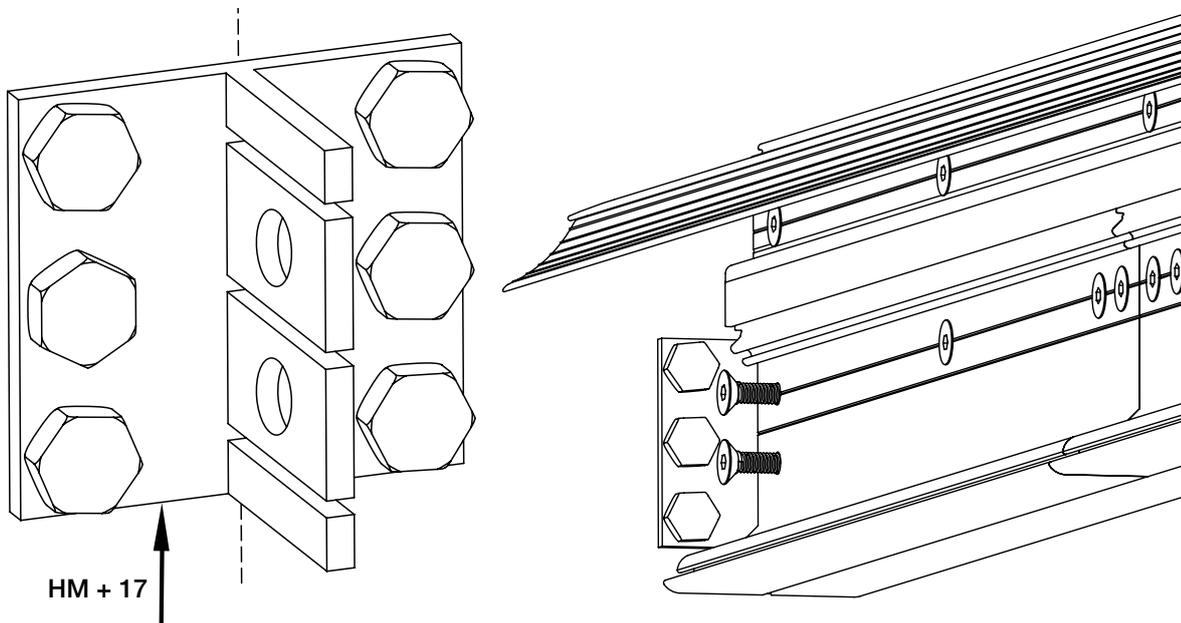
Alle 500 mm ein Loch ($\varnothing 8$ mm) in die Markierungslinie des unteren und oberen Mauerprofils bohren und die Profile Rücken an Rücken mit den Bolzen aus dem Befestigungssatz (BMR) verbinden. Besteht das Firstprofil aus unterschiedlichen Längen, dann müssen die Profile abgeschrägt werden. Für das Verbinden der Profile die Verbindungsstifte (909) verwenden. Ist das obere Mauerprofil (MT) unterbrochen, muss die Verbindung am unteren Ende mit selbstklebendem Aluminiumklebeband (nicht im Lieferumfang enthalten) abgedichtet werden. Sicherstellen, dass diese Dichtung bis zur Dichtung (C1CX) reicht.



Den Firstträgerwinkel (NCZ) in das kurze Ende des montierten Firstprofils schieben und an den angezeigten Stellen sowohl durch die unteren Mauerprofile als auch den Firstträgerwinkel ($\varnothing 8$ mm) bohren. Die Dichtung (C1CX) in die oberen Mauerprofile (MT) schieben.

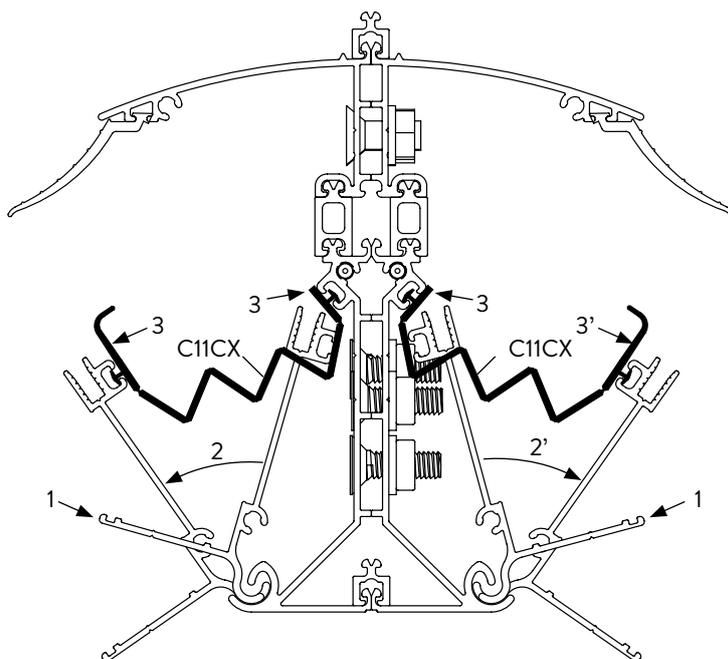
First für das Satteldach

MONTAGE



Den Firstträgerwinkel (NCZ) an die Mauer montieren. Bitte prüfen, ob das Trägermaterial und die Mauern, an denen die Konstruktion verankert werden sollen, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Der Monteur ist für die Beurteilung der geeigneten Befestigungen für die Last und das Trägermaterial, auf dem die Konstruktion befestigt werden soll, verantwortlich. Bitte wenden Sie sich an Ihren Lieferanten für Befestigungen oder spezialisierte technische Berater, wenn Sie Zweifel haben.

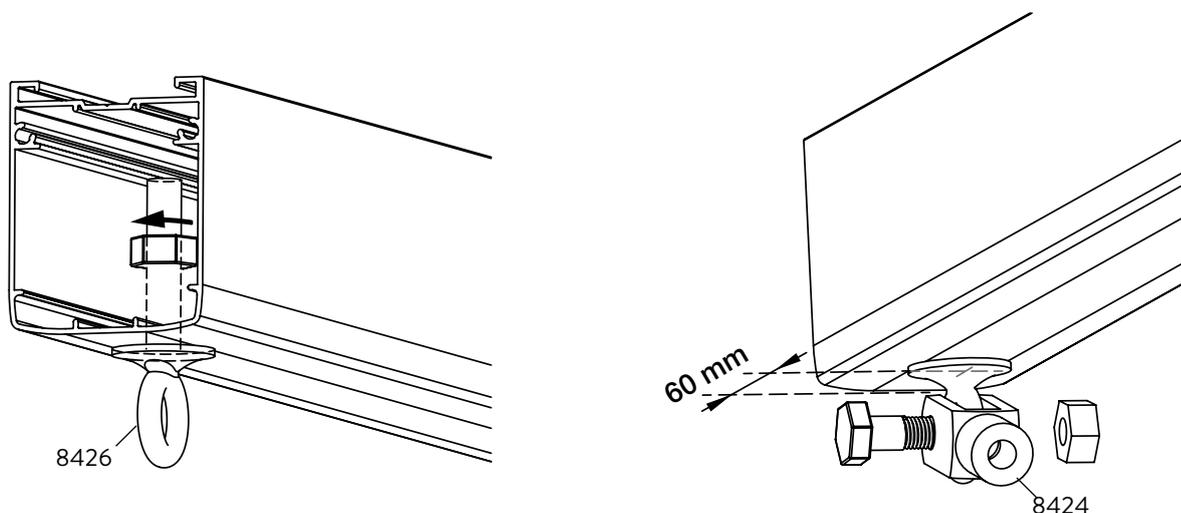
Die montierten Firstprofile in den Firstträgerwinkel (NCZ) schieben und diese mit 2 Halterungen (BMR) befestigen. Das Firstprofil stützen, bis das Dach vollständig montiert wurde.



Die Scharnierprofile (S1 oder S2) an die unteren Mauerprofile (MB) montieren (1). Abhängig vom Neigungswinkel (2) müssen Sie ggf. den oberen Teil am Ende des Scharniers abschneiden, um sicherzustellen, dass das Scharnierprofil nicht vom Firstträgerwinkel behindert wird. Bei einem thermisch getrennten Climax-Satteldach muss die Dichtung (C11CX) an beiden Seiten (3) zwischen dem Mauerprofil und dem Scharnierprofil montiert werden.

Zugset für das Satteldach

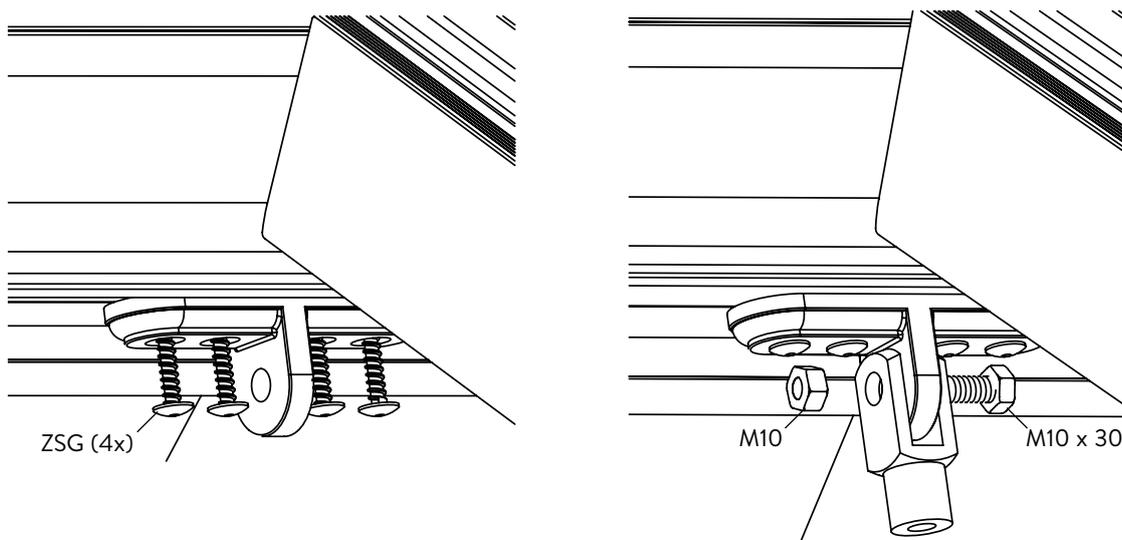
VORBEREITUNG



Um die Stabilität des Satteldachs zu gewährleisten, muss für jeweils 2 Träger ein Zugset montiert werden. Bei einem nicht thermisch getrennten Climax-Satteldach müssen Sie auch am offenen Ende ein Zugstangenset einsetzen.

An diesen Trägern an der Dachrinnenseite muss während der Vorbereitungsphase eine Ringschraube montiert werden. 60 mm vom Ende des (Seiten-) Trägers ein Loch mit einem Durchmesser von 10 mm bohren. Die Ringschraube muss innen am (Seiten-) Trägerprofil (D1 oder D2) mit einer Schraube (M10) befestigt werden. Alle 2 Träger wiederholen. Siehe die spezifischen Montagehinweise für das Climax-Pultdach in dieser Anleitung für weitere Informationen zur Montage der Dachrinne, der Stützen und der (Seiten-) Träger. Ohne thermische Trennung, Seite 21-41, und thermische Trennung, Seite 42-67.

MONTAGE

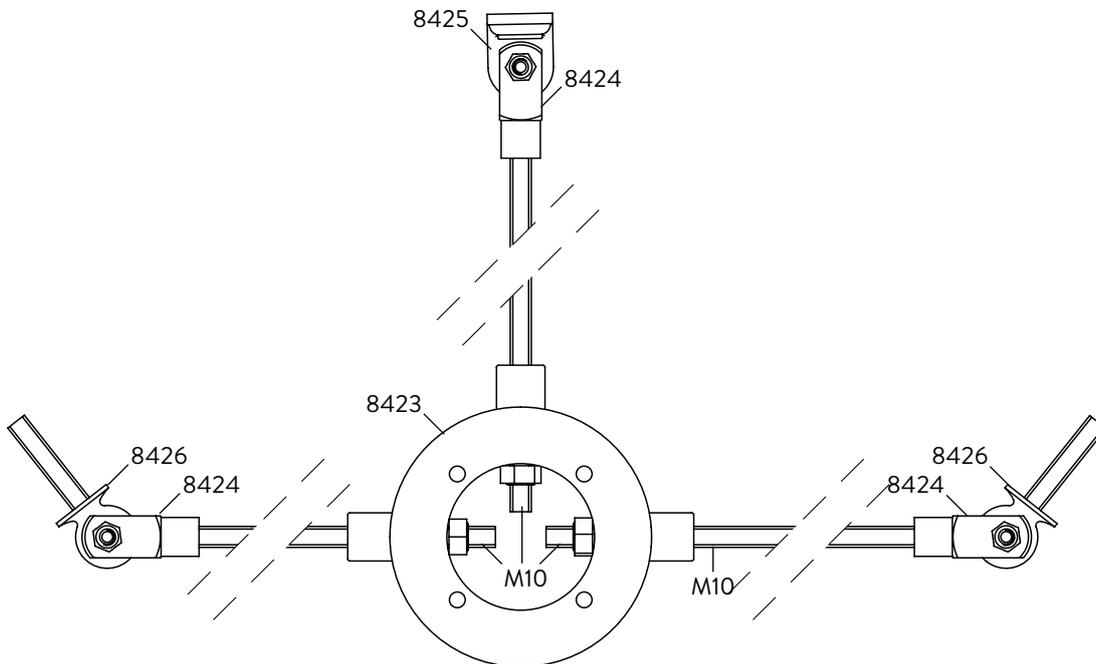


Das Abzieher-set muss montiert werden, nachdem alle Träger montiert sind und bevor Sie die Verglasung anbringen. Die Firstbefestigung mit einer Ringschraube an die untere Seite des Firstes zwischen 2 Trägern montieren. Die Firstbefestigungen mit Schrauben (ZSG) am First befestigen.

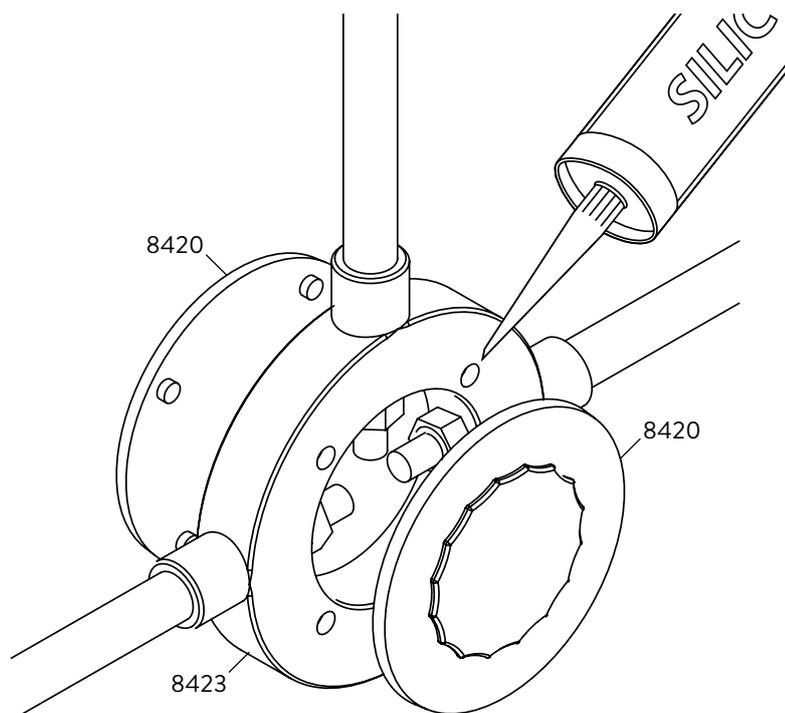
Die Gewindeenden mittels Edelstahlbolzen (M10 x 30 mm) und Sicherungsschrauben (M10) an den Ringschrauben befestigen.

Zugset für das Satteldach

MONTAGE



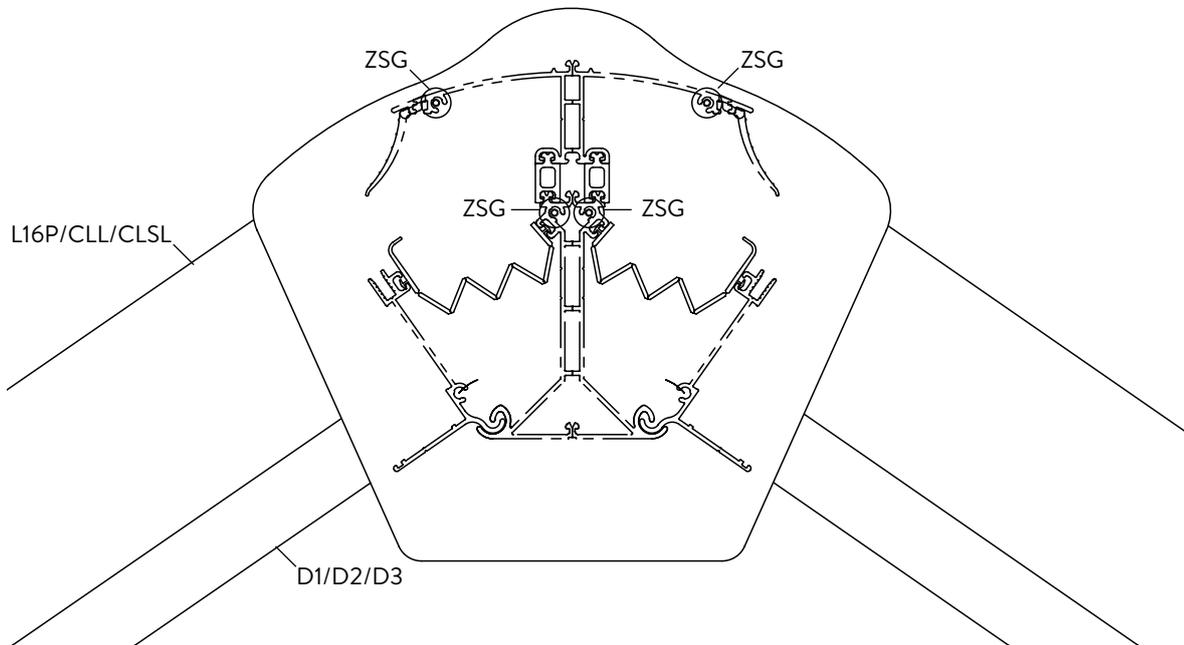
Die Länge der Gewindestange in Richtung mittlerer Zugring messen und die Gewindestange auf die passende Größe schneiden. Der zentrale Zugring kann mittels der Schrauben (M10) positioniert werden, um eine horizontale Verbindung zwischen den Trägern sicherzustellen. Wenn Sie sich der Position sicher sind, können Sie die lackierte Hülse passend zuschneiden und über die Gewindestangen schieben. Die Unterstützung nur aus dem Firstprofil entfernen, wenn das Dach vollständig fertig ist. Falls erforderlich, können Sie den Zugset immer noch mit den Schrauben im zentralen Zugring einstellen.



Beide Abdeckrosetten (8420) über dem zentralen Zugring (8423) anbringen. Dafür Silikon verwenden.

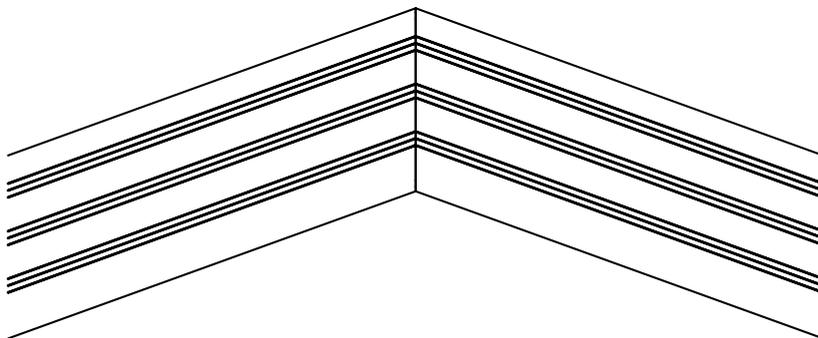
Seitenabschluss des Satteldachs

NICHT THERMISCH GETRENNTES SATTELDACH



Die sichtbaren Seitenträger werden mit einem L16P (mit C2CX-Dichtungen), einem CLL (mit CL16- oder CL32-Clips) oder einem CLSL (mit verschraubten CLSB mit CLST-Clips) geliefert. Oben auf dem First wird dieser Seitenabschluss von der Abschlusspaneele des Firstes (NASZ) verdeckt. Verwenden Sie hierzu 4 beschichtete Schrauben (ZSG).

THERMISCH GETRENNTES SATTELDACH



Der Seitenabschluss erfolgt beim thermisch getrennten Satteldach mit dem ZDC, der unter Einsatz der thermischen Trennung (Y16P) über den Seitenträger geschoben wird. Die ZDC-Profile zuschneiden, damit sie perfekt in den First passen.

Anhang

Belastungsgrafiken und Sonderanwendungen

Montagehinweise für das Climax-system

Belastungsgraphiken

ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Seiten enthalten Belastungsgraphiken für das Climax-Profilssystem. Mit diesen Graphiken können Sie die freie Überspannung der Dachrinnenprofile und der Träger im Verhältnis zur beschriebenen Last ermitteln. Es gibt einen Unterschied zwischen Climax-Dächern mit Kunststoffplatten (Seite 77 & 78) und Climax-Dächern mit Einfach- und Doppelverglasung (Seite 79 & 80).

Die maximal zulässige Durchbiegung beträgt bei Kunststoffscheiben 1/200 (= 1 cm pro 200 cm freie Spanne). Dies schließt das Gewicht der Konstruktion und die Kunststoffscheiben ein. Wählen Sie das Schaubild in Bezug auf **die vorgeschriebene Schnee- und Windlast**. Dies hängt von der Region und die Ausrichtung ab.

Die maximal zulässige Durchbiegung beträgt bei Einzel- oder Doppelverglasung 1/300 (= 1 cm pro 300 cm freie Spanne). Dies schließt das Gewicht der Konstruktion ein. Um die Gesamtlast zu bestimmen, müssen Sie **der vorgeschriebenen Schnee- und Windlast das Gewicht der Verglasung hinzufügen**. Zur Bestimmung des Gewichts der Verglasung 2,5 kg pro m² und pro mm Stärke berechnen. Beispiel: Einfachverglasung mit einer Stärke von 8 mm wiegt $8 \times 2,5 = 20 \text{ kg/m}^2$. Nach der Umrechnung in N/m² x Faktor 9,81 ergibt dies $20 \times 9,81 = 196,20 \text{ N/m}^2$. Bei einer Doppelverglasung, z. B. Typ 33.2/15/4, hat der Hohlraum 15 mm. Die Verglasung misst 6 + 4 mm = 10 mm. Diese wiegt $10 \times 2,5 = 25 \text{ kg/m}^2$ oder $245,25 \text{ N/m}^2$. Angenommen die vorgegebene Schnee- und Windlast beträgt 500N/m² und die Verglasung beträgt 250 N/m², dann läge die Gesamtlast bei ca. 750 N/m². Um das Gewicht der Verglasung zu begrenzen, ist der Achsenabstand zwischen den Trägerprofilen (AX) auf maximal 700 mm begrenzt. Die Gesamtbreite des Dachs wird in gleiche Teile unterteilt.

Die Durchbiegung von 1/200, von 1/300 wird bei einer maximalen Last erreicht. Beispiel: Ein Dachrinnenenträger von 5000 mm mit einer maximalen Durchbiegung von 1/300 verbiegt sich bei Belastung um 16,6 mm. Ohne Last ist dies weniger.

Diese Darstellungen finden keine Anwendung bei fortlaufenden Trägern oder einer Konstruktion unter den Dachrinnenprofilen, die vom Kunden montiert werden.

Die Dachrinnenprofile können Druck auf die stützenden Fensterprofile ausüben, wenn diese übereinander montiert werden. Eine mögliche Durchbiegung der Dachrinnenprofile über den Schiebetüren sollte daher berücksichtigt werden.

Wenn die gewählte Dachrinne (Träger) bei einer bestimmten Überspannung oder Last nicht montiert werden kann, bitte einen Dachrinnenenträger auswählen, der eine größere Überspannung tragen kann. Sie sollten außerdem einen zusätzlichen Stützen aufstellen, um die freistehenden Überspannung zu verkleinern.

„Überspannung“ bezieht sich auf den Abstand zwischen den Stützen. Die Gesamtbreite des Dachs = die freistehende Überspannung + die Breite der Stützen.

Die tragenden Stützen des Dachs sollten sich immer in den Ecken des Daches befinden. Wir empfehlen nicht, die Stützenträger nach innen zu rücken.

Alle Sonnenschutzrollos, die an den Profilen montiert werden, montieren Sie auf eigenes Risiko und sollten in die Berechnung als Zusatzlast aufgenommen werden.

Im Fall großer Überspannungen oder Lasten wird die Verwendung von Verstärkungsprofilen empfohlen. Diese werden in die Aluminiumprofile geschoben. Die galvanisierten Verstärkungsprofile (V642) können mitgeliefert werden. Die anderen Verstärkungsprofile (PL165 und PL105) sind nicht im Lieferumfang enthalten. Diese können aber in jedem Baumarkt erworben werden. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

Die Auswahl der erforderlichen Befestigungen hängt vom Trägermaterial oder den Mauern ab. Bitte prüfen, ob das Trägermaterial und die Mauern, an denen die Konstruktion verankert werden sollen, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Der Monteur ist für die Beurteilung der geeigneten Befestigungen für die Last und das Trägermaterial, auf dem die Konstruktion befestigt werden soll, verantwortlich. Bitte wenden Sie sich an Ihren Lieferanten für Befestigungen oder spezialisierte technische Berater, wenn Sie Zweifel haben. Skylux übernimmt keine Haftung für die Montage oder das verwendete Befestigungsmaterial.

Wir empfehlen, Schnee vom Dach zu entfernen, um eine Anhäufung von Schnee durch den Wind gegen die Mauer zu verhindern. Wenn von einem höher gelegenen Dach Schnee auf das Climax-Dach rutschen kann, müssen Gegenmaßnahmen ergriffen werden, z. B. indem man Schneefanghaken und Schneebalken anbringt.

Belastungsgraphiken für Dächer mit Kunststoffplatten

RINNENPROFILE

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Überspannung für jeden Typ der Dachrinne (Träger) ermittelt werden. Dies ist der Abstand (P) zwischen den Trägern (Stützen) in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Dachs. Die maximale Durchbiegung beträgt 1/200. Die **Last** bezieht sich auf die **Schnee- und Windlast**.

Praktisches Beispiel:

Die Überdachung hat eine Breite (B) von 5300 mm und eine Tiefe (D) von 3500 mm. Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~50kg/m²). Die Überdachung ist mit mehrschichtigen Kunststoffplatten ausgestattet.

Suchen Sie den Punkt in der Graphik „500 N/m² & 1/200“ und wählen Sie eine Dachrinne (Träger), die über diesem Punkt liegt.

Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:

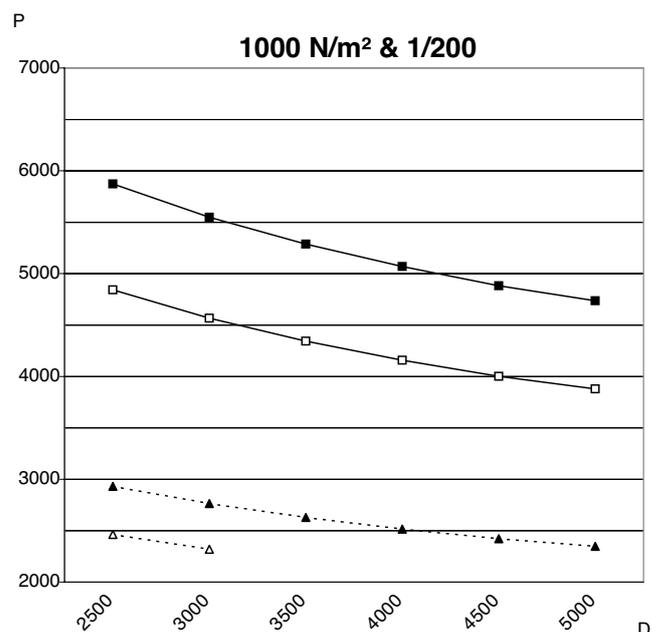
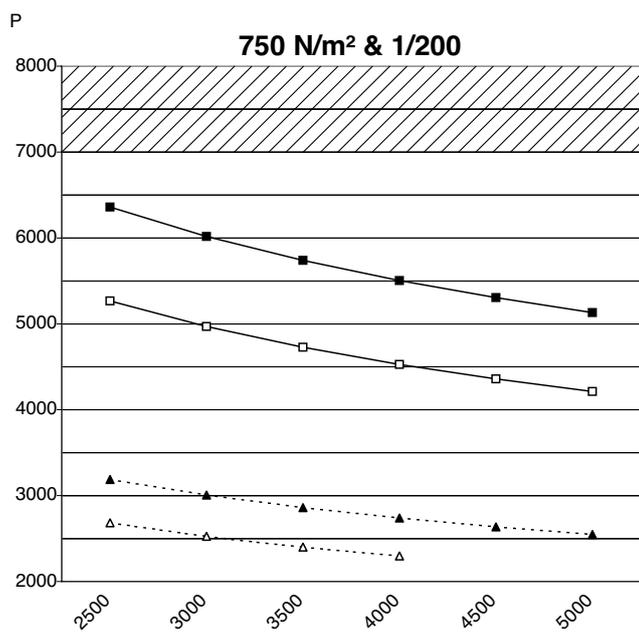
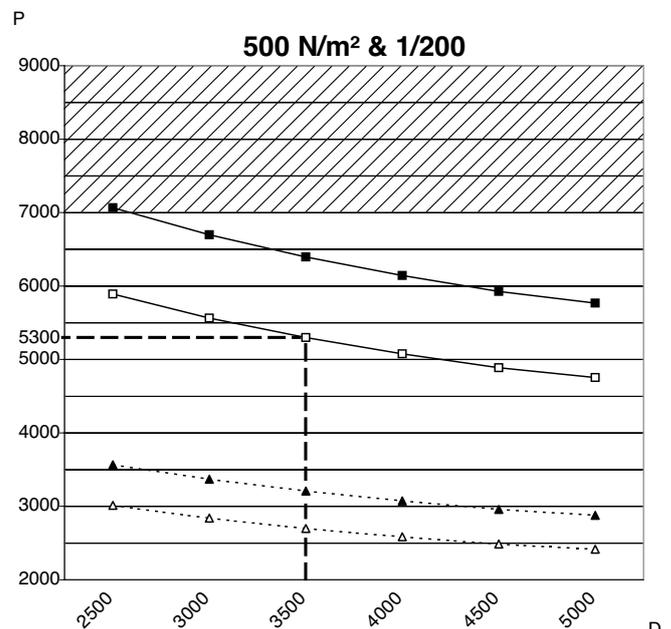
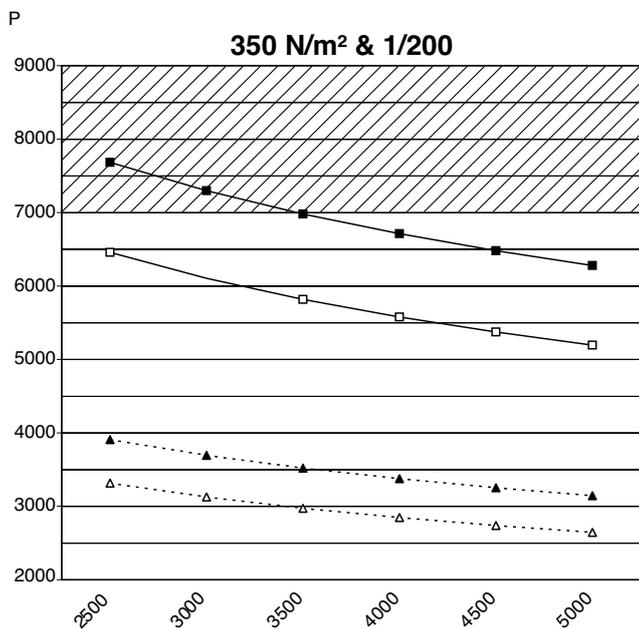
Sie können entweder den Dachrinnenträger GD2 wählen, der freistehende Überspannung von 5300 mm erlaubt.

Oder Sie wählen den Dachrinnenträger GD1, der eine freistehende Überspannung von 2700 mm zulässt. Sie montieren dann einen zusätzlichen Stützen in der Mitte.

Die Überspannung ist der Abstand (P) zwischen den Stützen. Bei diesem Beispiel kann die Breite 5500 mm betragen, wobei die freistehende Überspannung (P) zwischen den Stützen = 5500 - 2 x 100 = 5300 mm beträgt.

Die Durchbiegung in der Mitte bei einer Last von 500 N/m² beträgt 1/200 oder 5300/200 = 26,5 mm. Ohne Last ist diese geringer.

Die maximale Länge der Dachrinnenprofile, die wir liefern können, beträgt 7 m.



- △--- GD1
- ▲--- GD1 + V642
- GD2
- GD2 + PL165

Belastungsgraphiken für Dächer mit Kunststoffplatten

TRÄGERPROFILE

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Überspannung für jeden Trägertyp (D1 oder D2) mit oder ohne Verstärkungsprofil ermittelt werden. Dies ist die maximale Länge der Träger zwischen den Scharnierprofilen in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Dachs. Die maximale Durchbiegung beträgt 1/200. Mit anderen Worten: eine Durchbiegung von 1 cm bei einer freistehenden Überspannung von 200 cm. Die **Last** bezieht sich auf die **Schnee- und Windlast**.

Praktisches Beispiel:

Der Achsenabstand (AX) zwischen den Trägerprofilen beträgt 1000 mm (= bei Kunststoffscheiben mit einer Breite von 980 mm). Die Tiefe (D) der Überdachung beträgt 3500 mm. Die Trägerlänge $LD >$ ist $>$ Tiefe D bei einer Dachschräge $> 10^\circ$. Dies bitte berücksichtigen.

Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~ 50kg/m²). Die Überdachung ist mit mehrschichtigen Kunststoffplatten ausgestattet.

Ermitteln Sie den Punkt in der Graphik „500 N/m² & 1/200“ und wählen Sie einen Träger über diesem Punkt.

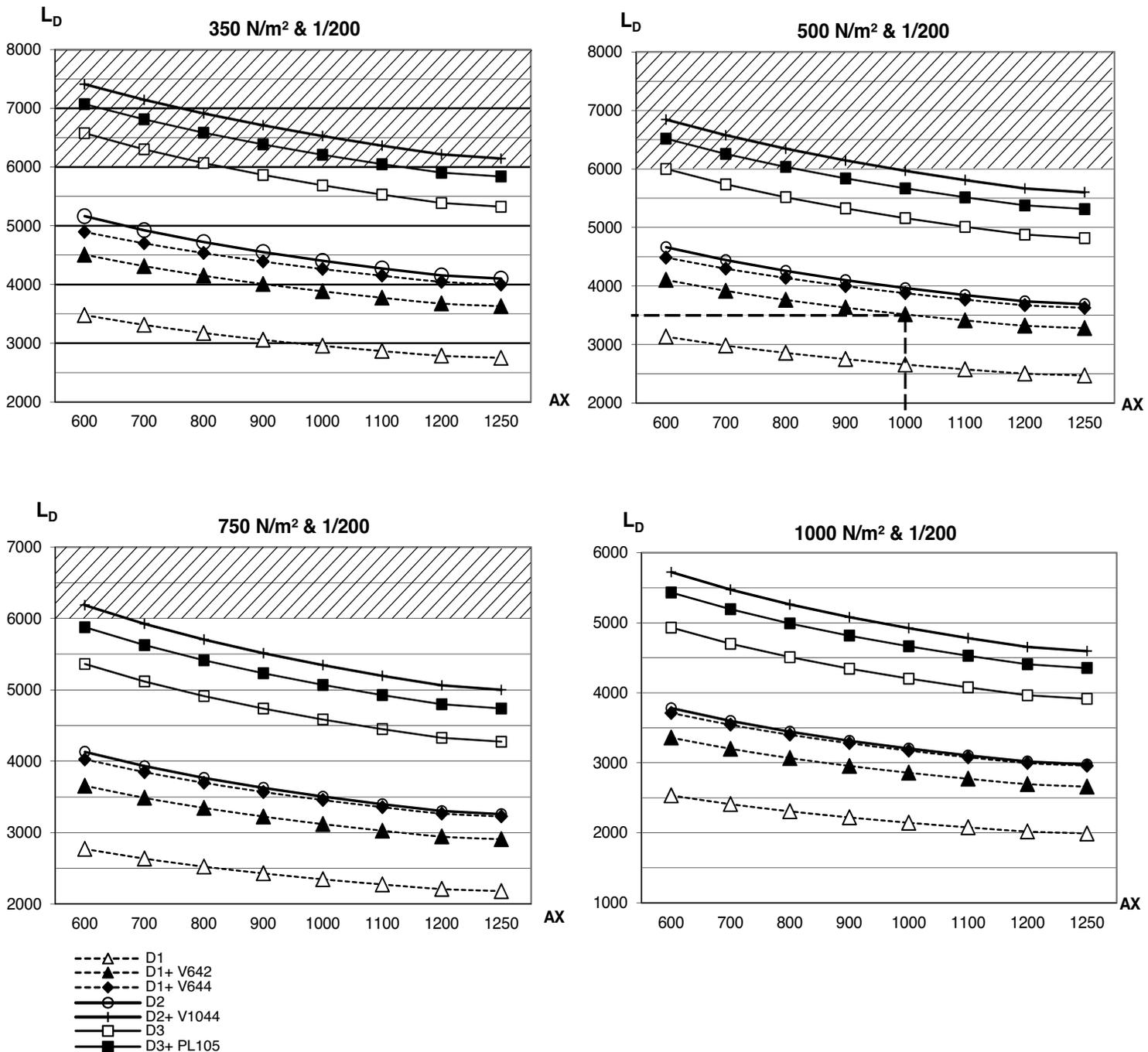
Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:

Sie können entweder den Träger D1 mit dem Verstärkungsprofil V642 wählen.

Oder Sie wählen den Träger D2 ohne Verstärkungsprofil, der eine etwas größere Überspannung tragen kann.

Die maximale Durchbiegung (1/200) bei einer Last von beträgt 17,5 mm. Ohne Last ist diese geringer.

Die maximale Länge der Trägerprofile, die wir liefern können, beträgt 6 m.



Belastungsgraphiken für Dächer mit Glas

RINNENPROFILE

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Überspannung für jeden Typ der Dachrinne (Träger) ermittelt werden. Dies ist der Abstand (P) zwischen den Trägern (Stützen) in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Dachs. Die maximale Durchbiegung bei Konstruktionen mit Glasverglasung beträgt 1/300. **Die Last ist die Summe aus dem Gewicht der Verglasung und der Schnee- und Windlast, die auf das Dach wirken.**

Praktisches Beispiel:

Die Überdachung hat eine Breite (B) von 4600 m und eine Tiefe (D) von 3500 mm. Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~50kg/m²). Die Verglasung wiegt 25 kg/m² (ca. 250 N/m²). Die Gesamtlast beträgt 750 N/m².

Suchen Sie den Punkt in der Grafik „750 N/m² & 1/300“ und wählen Sie eine Dachrinne (Träger), die über diesem Punkt liegt.

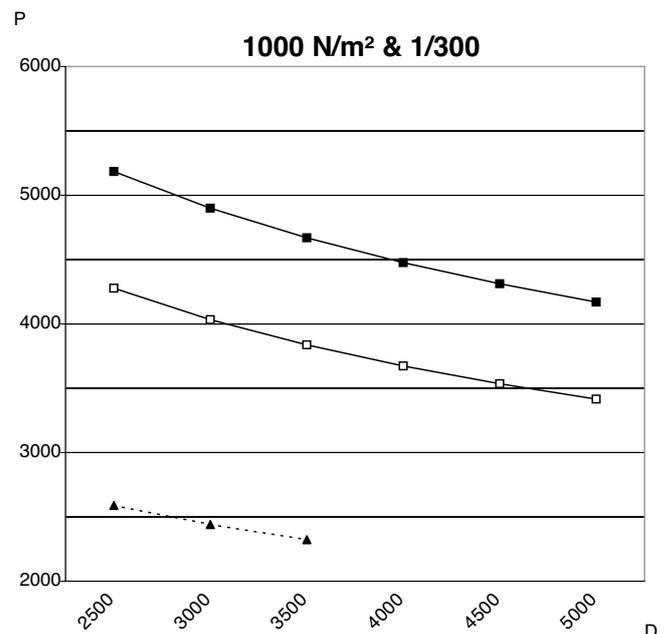
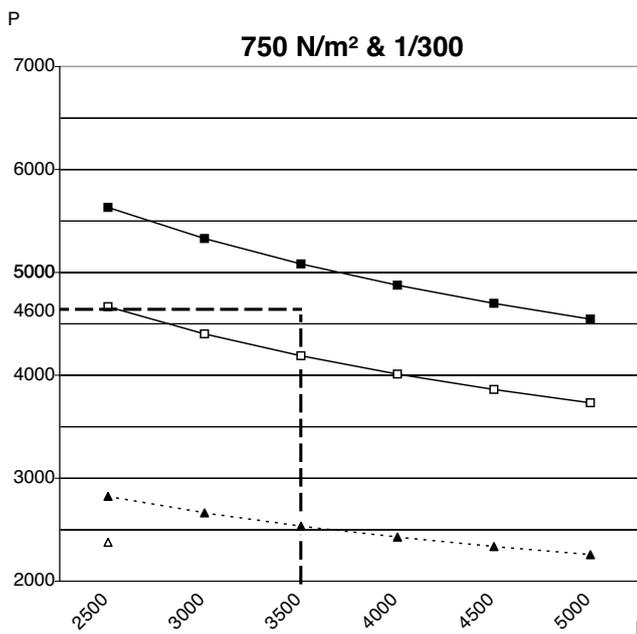
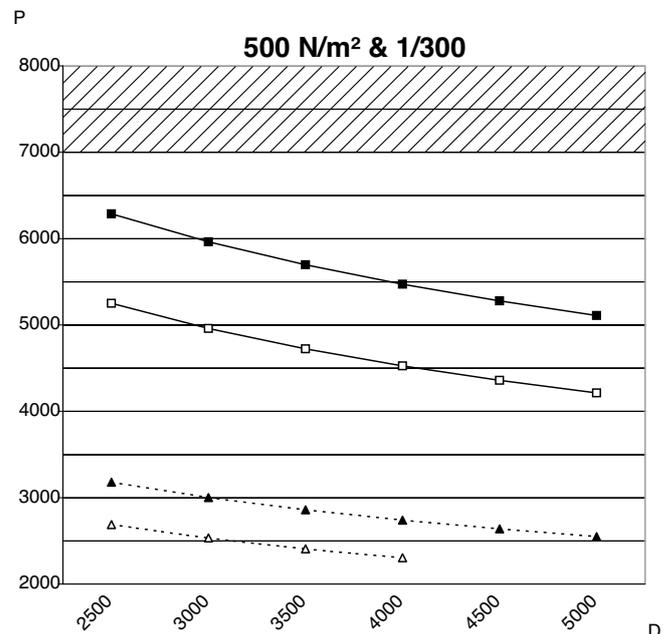
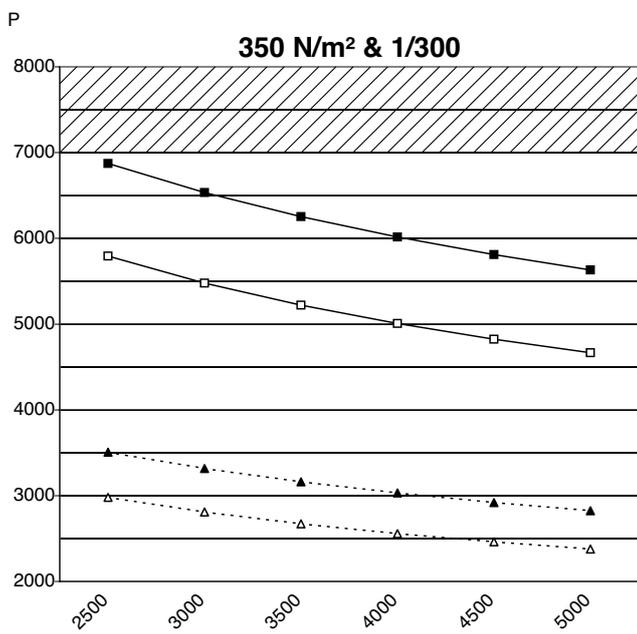
Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:

Sie wählen entweder den Dachrinnenträger GD2 mit Verstärkungsprofil PL165, der eine freistehende Überspannung (P) von bis zu 5080 mm erlaubt.

Oder Sie wählen den Dachrinnenträger GD1 mit Verstärkungsprofil V642, der freistehende Überspannung von höchstens 2535 mm gestattet. Sie müssen dann einen zusätzlichen Stützen in der Mitte montieren.

Die maximale Durchbiegung (1/300) in der Mitte mit Last beträgt 4600/300 = 15,3 mm. Ohne Last ist diese geringer.

Die maximale Länge der Dachrinnenprofile, die wir liefern können, beträgt 7 m.



- △-- GD1
- ▲-- GD1 + V642
- GD2
- GD2 + PL165

Belastungsgraphiken für Dächer mit Glas

TRÄGERPROFILE

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Überspannung für jeden Trägertyp (D1 oder D2) mit oder ohne Verstärkungsprofil ermittelt werden. Dies ist die maximale Länge der Träger zwischen den Scharnierprofilen in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Dachs. Die maximale Durchbiegung beträgt 1/300. Mit anderen Worten: eine Durchbiegung von 1 cm bei einer freistehenden Überspannung von 300 cm. **Die Last ist die Summe aus dem Gewicht der Verglasung und der Schnee- und Windlast, die auf das Dach wirken.**

Praktisches Beispiel:

Der Achsenabstand (AX) zwischen den Trägerprofilen beträgt 650 mm. Die Tiefe (D) des Daches beträgt 3500 mm. Die Trägerlänge beträgt (LD) > Tiefe D bei einer Dachschräge > 10°. Dies bitte berücksichtigen. Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~50kg/m²). Die Verglasung wiegt 25 kg/m² (ca. 250 N/m²). Die Gesamtlast beträgt 750 N/m².

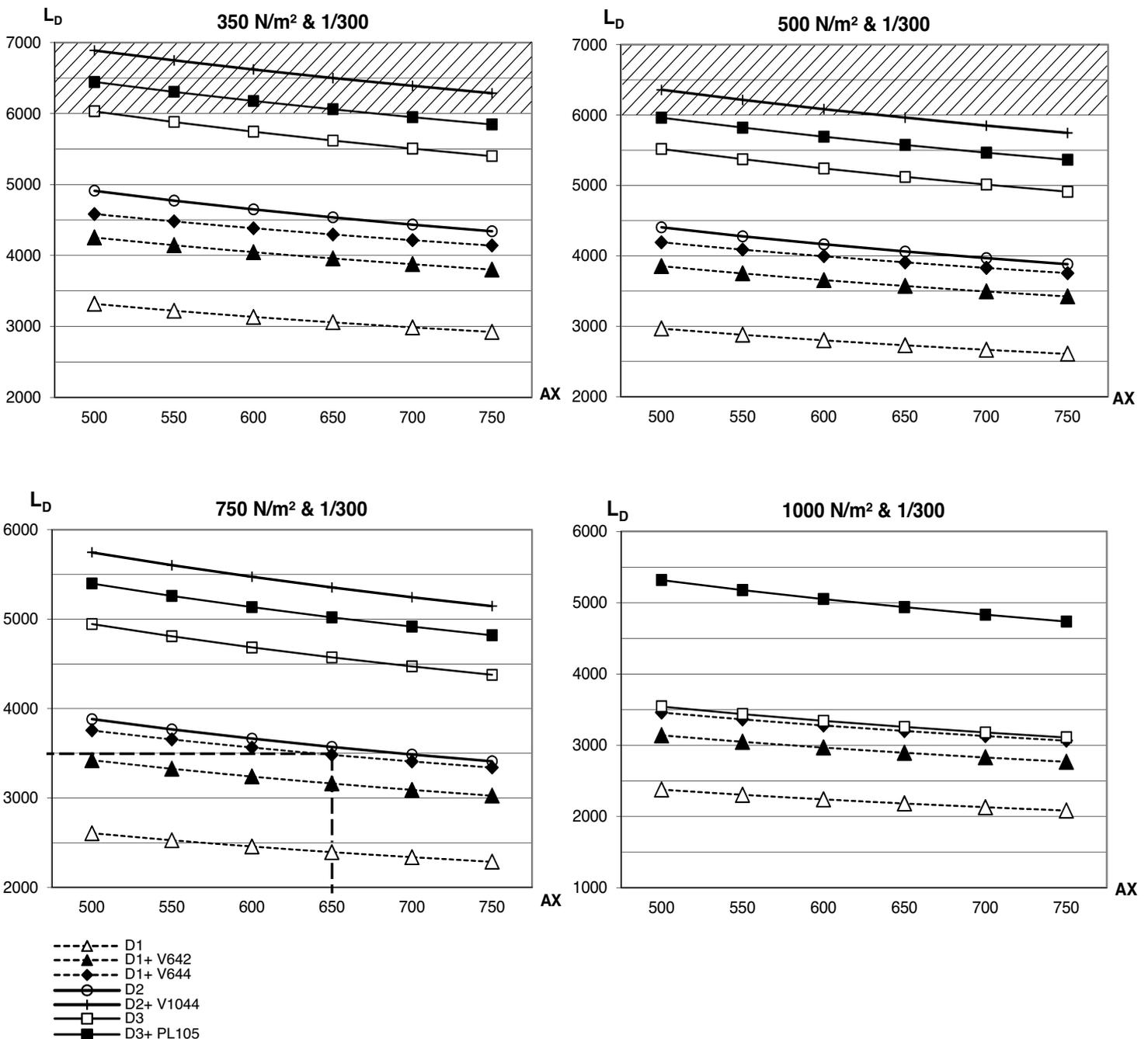
Ermitteln Sie den Punkt in der nachstehenden Grafik „750 N/m² & 1/300“ und wählen Sie einen Träger, der über diesem Punkt liegt.

Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:

Sie wählen entweder den Träger D1 mit Verstärkungsprofil V644. Oder Sie wählen den Träger D2 ohne Verstärkung.

Die maximale Durchbiegung (1/300) mit Last beträgt 3500/300 = 12 mm. Ohne Last ist diese geringer.

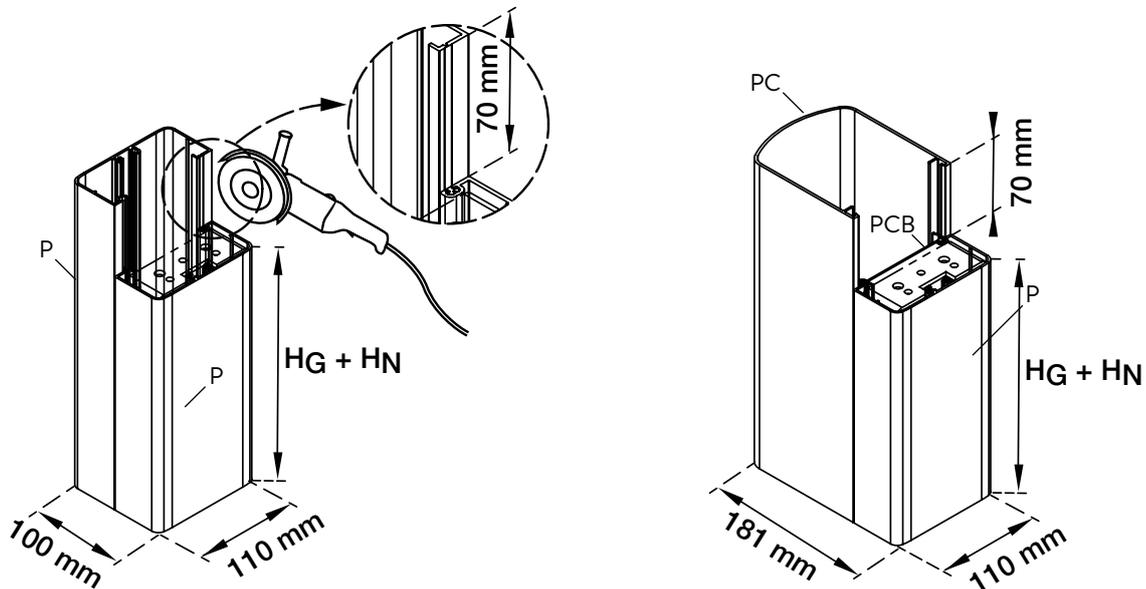
Die maximale Länge der Trägerprofile, die wir liefern können, beträgt 6 m.



Spezifische Montagehinweise für Stützen

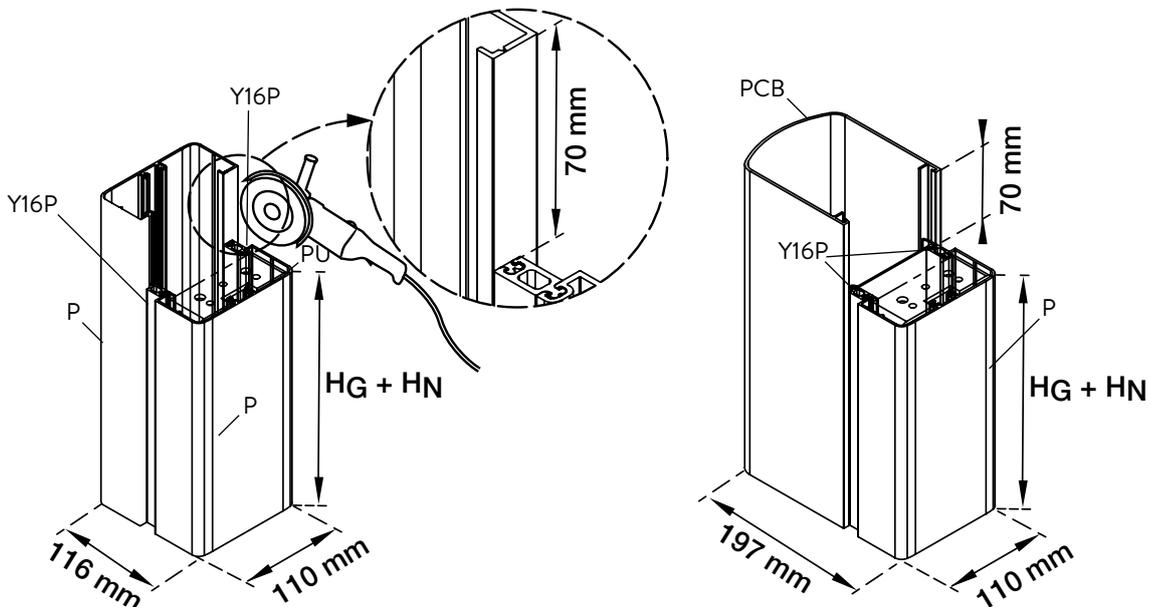
TRÄGER MIT STÜTZEN FÜR GD2

Ohne thermische Trennung



Der äußere Stützenabschnitt P oder der Stützen-Clip PC ist 70 mm länger als der innere Stützenabschnitt P in Bezug auf die montierten Trägerstützen (= HN + HG). Bei Standardstützen P + P 110/100 muss die Einschubkante 70 mm weggefräst werden. Stellen Sie die Stützen über den PUs am unteren Teil.

Mit thermischer Trennung



Der äußere Stützenabschnitt P oder der Stützen-Clip PC ist 70 mm länger als der innere Stützenabschnitt P in Bezug auf die montierten Trägerstützen (= HN + HG). Die thermischen Trennungen und die Stützen-Clipbasis PC haben die gleiche Länge wie der innere Trägerstützen P. Bei thermisch unterbrochenen Stützen P + P mit Y16P 110/116 muss die Einschubkante 70 mm weggefräst werden. Die Stützen über die PUs am unteren Teil stellen.

Bei Eckstützen mit thermischer Trennung siehe die Anweisungen auf Seite 47.

Spezifische Montagehinweise für Verglasungsverbindungen

Anwendung:

Das Glasverbindungsstück wird bei schrägen Dächern verwendet, um eine wasserdichte Verbindung zwischen zwei Glas- oder zwei Kunststoffplatten zu schaffen. Dies ist nur beim Plattenträger TP oder TPG und bei den verschraubten Clips CLSB mit CLST/CLSL möglich.

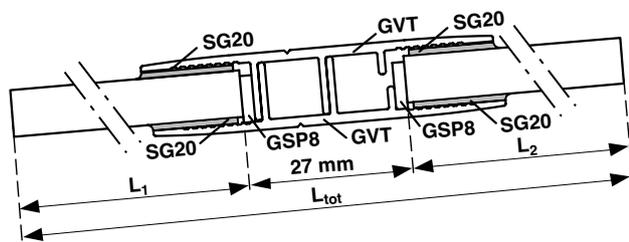
Die folgenden Teile werden für die Glasverbindung benutzt:

GVT oberes Profil Y16P thermische Trennung GSP 20 oder GSP 8 Puffer
 Unteres Profil GVB Erhöhungsprofil Y10 Glaskleber SG20

Montage in Bezug auf die Verglasungsstärke:

Glasstärke	GVB	GVT	Y16P (ABS)	Y10 (alu)	GSP (Blöcke)	Kleber SG20
8 - 21 mm		2 x			GSP 8	x
22 - 29 mm	1 x	1 x	1 x		GSP 20	x
30 - 34 mm	1 x	1 x	1 x	1 x	GSP 20	x

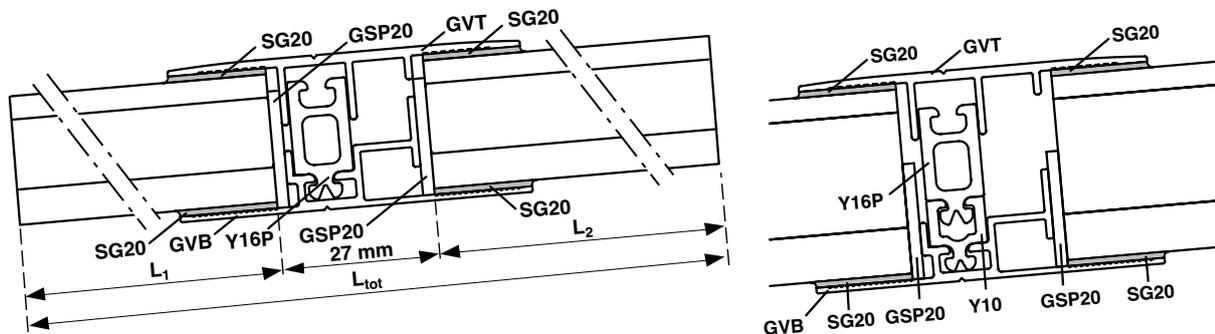
Bei einer Verglasung von 8 - 21 mm GVT + GVT (Einzerverglasung)



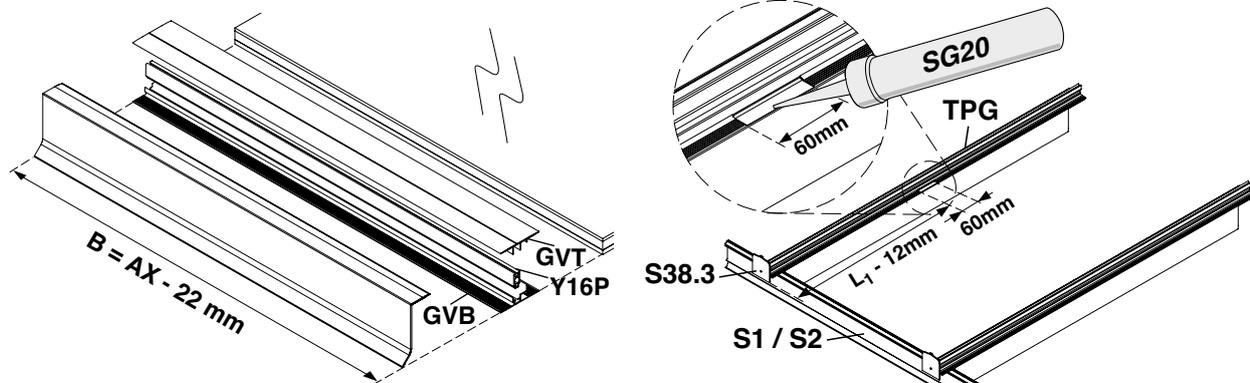
Verglasungslänge:

$L_{tot} = L_1 + 27 \text{ mm} + L_2$
 L_{tot} = Gesamtlänge der Verglasung
 L_1 = Länge der unteren Glasscheibe
 L_2 = Länge der oberen Glasscheibe

Bei Doppelverglasung oder Kunststoffscheiben > 21 mm (GVB + GVT + Y16P + Y10)



Vermessung und Vorbereitung:

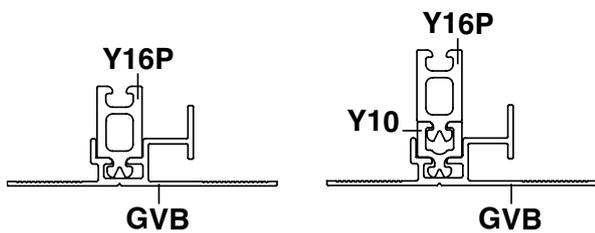


Die Profile GVT, GVB, L632, Y16P und/oder Y10 auf die gleiche Breite B zuschneiden wie die Glasscheibe. Sicherstellen, dass die zu klebenden Oberflächen ausreichend trocken und frei von Staub und Fett sind.

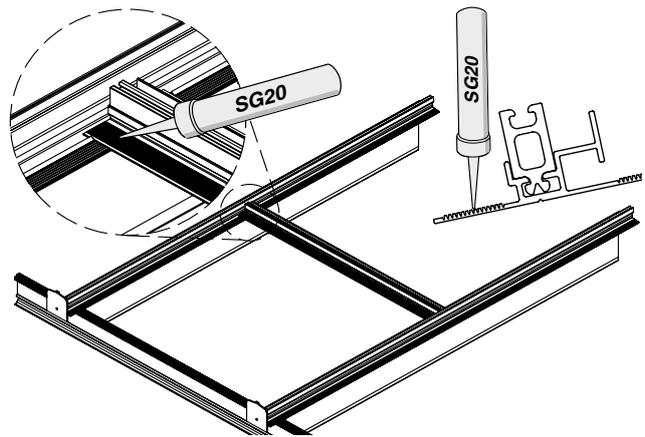
Die Länge L1 - 12 mm ab dem Stopferprofil S38.3 messen und eine Linie auf die gerippte Koex-Schicht des Plattenträgers TPG zeichnen. Im Abstand von 60 mm eine weitere Linie zeichnen. Nur zwischen den beiden Linien die Koex-Schicht entfernen. Den Kleber SG20 auf die Bereiche ohne Koex-Schicht auftragen.

Spezifische Montagehinweise für Verglasungsverbindungen

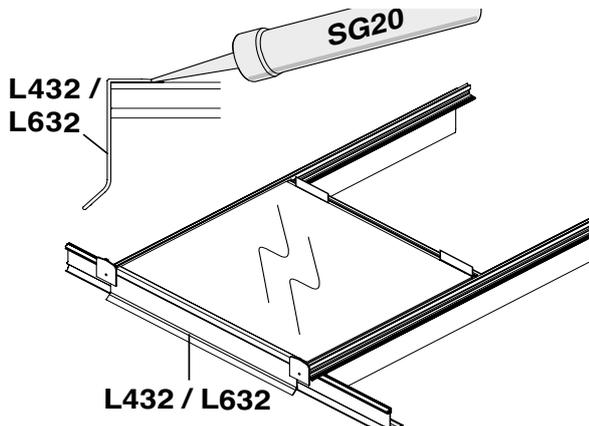
Montage:



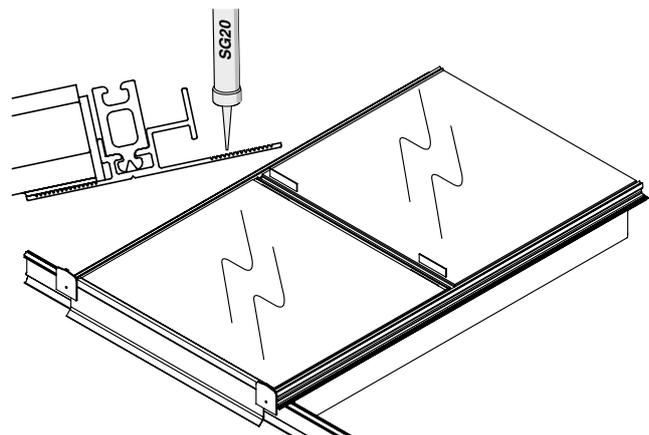
Die Profile Y16P und Y10 unter Berücksichtigung der Verglasungsstärke gemäß Tabelle auf Seite 80 in das untere Profil GVB schieben. Das GVT-Profil wird auch bei Einzelverglasung (8, 10 und 12 mm) als unteres Profil ohne Abstandhalter oder bei einer Verglasung von bis zu 21 mm verwendet.



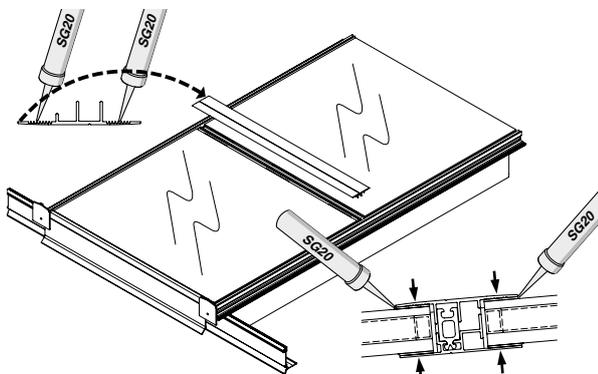
Den vollständigen Satz auf den Plattenträger TPG legen, wobei die Stopferprofile Richtung First zeigt. Kleber auf den unteren gerippten Bereich des unteren Profils GVB (oder GVT) auftragen.



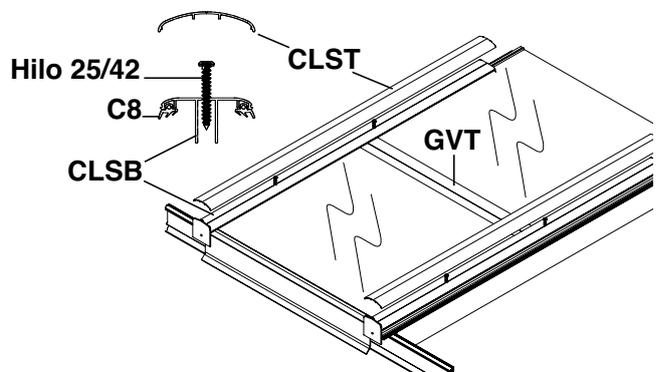
Das Abschlussprofil L432 oder L632 auf die Verglasung kleben. Die untere Glasscheibe auf die Verandaträger legen. Das Profil GVB gegen die Verglasung drücken 2 Kunststoffpufferblöcke zwischen Verglasung und unteres Profil GVB legen. Dies für alle Träger wiederholen.



Kleber auf den oberen gerippten Bereich des unteren Profils GVB auftragen. Die obere Glasscheibe auflegen und 2 Kunststoffpufferblöcke ohne Abstand zwischen die Glasscheibe und die obere Anschlagkante legen.



Kleber auf den gerippten Bereich des unteren Profils GVT auftragen und das Profil, wie angezeigt, stellen. Das Profil gleichmäßig andrücken und sicherstellen, dass es auf der Unterseite einen Gegendruck gibt. Überschüssigen Kleber und überschüssige Silikondichtmasse entfernen.



Die Dichtungen C8 in die verschraubten Clips CLSB einfügen. Beginnend und endend mit einem Abstand von 20 cm an den beiden Enden, im Abstand von 50 mm Löcher mit einem Durchmesser von 5,5 mm bohren. Das Profil CLSB mit den passenden Hi-Lo-Schrauben am Plattenträger TPG befestigen. Die Clips (CLST/CLSL) manuell oder mit einem Gummihammer anbringen.

Tabelle für Verglasungsstärke

Dicke	CLSB & CLST	CL16	CL32	C2CX	Stopper
5 mm	++ (CY10) °HL25	+ (CY10) °			S16.3
6 mm	++ (CY10) °HL25	+ (CY10) °			S16.3
7 mm	++ (CY10) °HL25	+ (CY10) °			S16.3
8 mm	++ (CY10) °HL25	++ (CY10)			S16.3
9 mm	++ (CY10) °HL40				S16.3
10 mm	++ (CY10) °HL40	+ °			S16.3
11 mm	++ (CY10) °HL40	+ °			S16.3
12 mm	++ (CY10) °HL40	+ °			S16.3
13 mm	++ °HL25	+ °		+	S16.3
14 mm	++ °HL25	+ °		+	S16.3
15 mm	++ °HL25	+ °		+	S16.3
16 mm	++ °HL25	++		++	S16.3
17 mm	++ °HL40	+ °		+	S32.3
18 mm	++ °HL40	+ °		+	S32.3
19 mm	++ °HL40	+ °		+	S32.3
20 mm	++ °HL40			+	S32.3
21 mm	++ °HL40				S32.3
22 mm	++ °HL40				S32.3
23 mm	++ °HL40				S32.3
24 mm	++ °HL40				S32.3
25 mm	++ °HL40		++		S32.3
26 mm	++ °HL40				S32.3
27 mm	++ °HL40				S32.3
28 mm	++ °HL40				S32.3
29 mm	++ °HL40			+ (Y32)	S32.3
30 mm	++ °HL40			+ (Y32)	S32.3
31 mm	++ °HL40			+ (Y32)	S32.3
32 mm	++ °HL40		++	++ (Y32)	S32.3
33 mm	++ (Y25) * °HL40		+ (Y32) °	+ (Y32)	S32.3
34 mm	++ (Y25) * °HL40		+ (Y32) °	+ (Y32)	S32.3

Legende	
++	ideale Lösung
+	gute Lösung
°	festschrauben
Y32	Y32 in TP einschieben
CY10	CY10 umgekehrt an beiden Seiten der CL/T16/32 verwenden
*	immer vorbohren, (Ø Bohrloch Y < Ø Schraube)
HL25	Hilo 25
HL40	Hilo 40

VERWENDEN SIE NUR DIE VON SKYLUX GELIEFERTEN ORIGINALTEILE. BEI GEBRAUCH VON NICHT-ORIGINALTEILEN VERFÄLLT JEDE GARANTIE.
DIESE MONTAGERICHTLINIEN HABEN NUR EINEN BERATENDEN CHARAKTER. DIE MONTAGE ERFOLGT UNTER VERANTWORTUNG DES KUNDEN.

CLIMAX IS A REGISTERED BRAND OF SKYLUX
SPINNERIJSTRAAT 100 - B-8530 STASEGEM
T +32 (0)56 20 00 00 - F +32 (0)56 21 95 99
INFO@SKYLUX.BE
WWW.SKYLUX.BE

